

Bedienungsanleitung

Fernwirkzentrale
DEZ 9000
Art.-Nr. 057880 / 057881

P20701-03-000-08	VdS G196801 G197903	A006.00.XV06.XX	Änderungen vorbehalten
2009-10-29			

Inhalt

1. Allgemeines

Mit der Entscheidung zum Einbau einer Honeywell-Fernwirkempfangszentrale haben Sie einen Schritt zu mehr Sicherheit getan.
In der Fernwirkempfangszentrale DEZ 9000 vereinen sich modernste Mikroprozessortechnik, innovative Technologie und die jahrelange Erfahrung eines der größten Hersteller von Gefahrenmeldeanlagen zu einem ausgereiften Produkt.

Die vorliegende Anleitung erläutert den Umgang mit der Empfangszentrale auf Anwenderebene. Dabei erfahren Sie, angefangen bei grundsätzlichen Bedienfunktionen, über die Funktion der Anzeige- und Bedienelemente bis hin zur einfachen Störungsbeseitigung, alles was Sie über die Bedienung des Gerätes wissen sollten.

Programmierungen, die das System betreffen, sind dem Errichter vorbehalten. Bei evtl. auftretenden Problemen, Systemergänzungswünschen, etc. setzen Sie sich bitte mit der Errichterfirma in Verbindung.

Die DEZ 9000 empfängt Not- und Gefahrenmeldungen, sie dient dem Schutz von Leben und Sachwerten. Machen Sie sich deshalb mit der Bedienung der Empfangszentrale vertraut.

Im normalen, alltäglichen Betrieb sind im Allgemeinen nur wenige Bedienvorgänge notwendig. Das bedeutet, einmal erlerntes Wissen über Bedienung und allgemeines Handling wird unter Umständen schnell wieder vergessen. Deponieren Sie deshalb diese Anleitung in unmittelbarer Nähe des Gerätes, um sie jederzeit bei Bedarf griffbereit zu haben.

1.1 Einsatzmöglichkeiten

Die Fernwirkempfangszentrale DEZ 9000 dient zur Verarbeitung von Fernwirkinformationen über unterschiedliche Übertragungsmedien (z.B. analoges Fernsprechnetz, ISDN, X.25 Verbindung im ISDN, Ethernet, GSM-Netz). Sie hat die Aufgabe, von Gefahren- oder Störungsmeldeanlagen eingehende Alarm-, Störungs- und Routinemeldungen entgegenzunehmen, zu registrieren und sofern vorhanden, an eine nachgeschaltete Leitstelle weiterzuleiten, bzw. bei Ausfall der Leitstelle einen Notbetrieb zu ermöglichen und die anfallenden Daten zwischenzuspeichern. Falls keine Leitstelle zur Verfügung steht, kann die DEZ 9000 als universeller Empfangscomputer verwendet werden.
Über das groß dimensionierte Display sind eingehende Meldungen eindeutig und umfassend darstellbar. Umfangreiche Klartexte geben zusätzliche Informationen zum Meldekriterium (z.B. Maßnahmenkataloge, Adressen, Telefonnummern usw.), dadurch besteht die Möglichkeit, dass entsprechende Gegenmaßnahmen unmittelbar eingeleitet werden können. Der eingebaute Drucker ermöglicht zugleich eine lückenlose Dokumentation der eingehenden Meldungen.

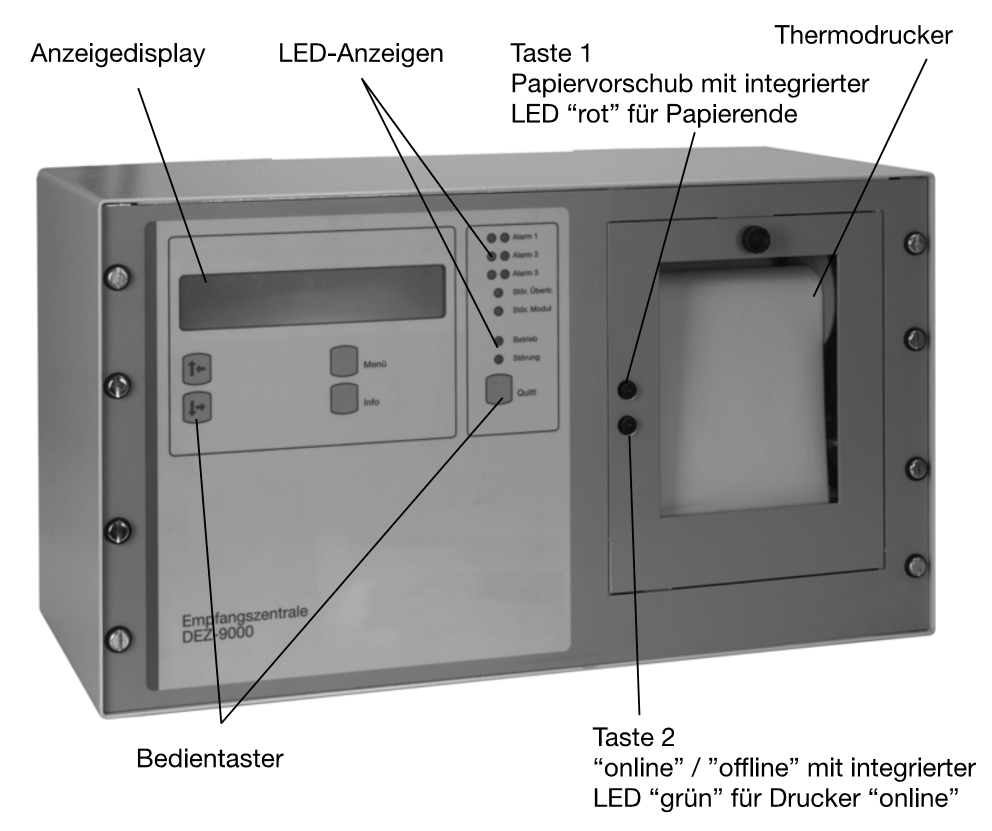
1.2 Bedienmöglichkeiten

Entsprechend dem Einsatz erfolgt die Bedienung der DEZ 9000 über:

- die Bedientasten an der Frontseite der Zentrale,
- eine angeschlossene PC/AT-Tastatur,
- die PC-Bedienoberfläche “DEZ WIN” (siehe Benutzerhandbuch “DEZ WIN”),
- eine angeschlossene Leitstelle (siehe Anleitung des Leitstellenherstellers).

2. Bedienung über Bedientasten

2.1 Übersicht Anzeige- und Bedienelemente



2.2 Anzeigeelemente

<u>“Alarm 1” (Anzeige rot)</u>
Es steht eine Meldung der höchsten Prioritätsstufe an, z.B. Alarm, Notruf, Überfall, Fahrnotruf.

<u>“Alarm 2” (Anzeige rot)</u>
Es liegt eine Meldung der mittleren Prioritätsstufe an, z.B. Technischer Alarm, Fehler.

<u>“Alarm 3” (Anzeige rot)</u>
Eine Meldung die eine Änderung des Zustandes eines Objektes signalisiert. Diese Meldung muss beachtet werden, stellt jedoch keine unmittelbare Gefährdung dar (z.B. Akkustörung, fehlender Routineruf, Nullstellung, Scharf-/Unscharfmeldungen, Klarmeldungen, Antwort einer Fernabfrage, Routineruf eines an der Empfangszentrale nicht angelegten Objektes).

<u>“Stör. Übertr.” (Anzeige gelb)</u>
Bei einer Datenübertragung zwischen der DEZ 9000 und einem meldenden oder abgefragten Objekt (Störungsmelder) trat ein Fehler auf, d.h. die Meldung konnte nicht korrekt entgegengenommen werden.

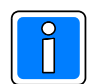
<u>“Stör. Modul” (Anzeige gelb)</u>
Ein Modul bzw. eine Systemkomponente der DEZ 9000 meldet einen Fehler. Es kann sich hierbei um ein Empfangsmodul (z.B. Fernsprechleitung gestört), den Drucker (Papierende) oder um die Leitstelle handeln. Die DEZ 9000 erkennt den Ausfall der übergeordneten Leitstelle, falls diese auf Anfragen nicht mehr reagiert. In diesem Fall übernimmt die DEZ 9000 die wichtigsten Funktionen der Leitstelle, um einen Notbetrieb zu ermöglichen.
Der Auslöser der Störung kann über das Bedienmenü “Modulstatus DEZ-9000" (Kap. 2.6.7) ermittelt werden.

“Betrieb” (Anzeige grün)
Diese Anzeige muss ständig leuchten. Sie signalisiert das Vorhandensein beider Energiequellen Netz-energie und Akkuenergie.

“Störung” (Anzeige gelb)
Die Anzeige leuchtet bei Netzausfall, gleichzeitig erlischt die LED “Betrieb”.
Bei Akkustörung blinken die LED Anzeigen “Betrieb” und “Störung” abwechselnd.

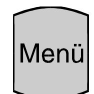
Taster und Druckeranzeige: LED rot
Papierendesensor hat angesprochen, nach Möglichkeit sollte eine neue Papierrolle eingelegt werden.

Taster und Druckeranzeige: LED grün
Bei leuchtender Anzeige ist der Drucker “on line” (=ein) geschaltet.



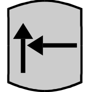
Bitte beachten Sie die Hinweise zur Bedienung und Wartung des Druckers in der Bedienungsanleitung “Thermodrucker 013 900".

2.3 Bedienelemente

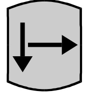


Menütaste zum Aufruf des Bedienmenüs.
Innerhalb eines Bedienmenüs gelangt man durch Tastendruck jeweils eine Menüebene höher, bis wieder der Grundzustand (Standarddisplayanzeige) erscheint.

Innerhalb des Bedienmenüs ermöglichen die beiden Cursortasten die Auswahl einer Bedienfunktion bzw. bei Displayanzeigen ein Weiterblättern auf die nächste Seite.
Bei Rückfragen der Empfangszentrale kann mit Hilfe der Cursortasten auch zwischen “Ja” und “Nein”, [J / N] ausgewählt werden.



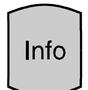
Cursortaste für: Cursor Auf.
Mit zusätzlich betätigter [INFO]-Taste: Cursor Links; je nach Auswahlmöglichkeit.



Cursortaste für: Cursor Ab.
Mit zusätzlich betätigter [INFO]-Taste: Cursor Rechts; je nach Auswahlmöglichkeit.



Quittiertaste ; diese Taste hat die gleiche Funktion wie die [ENTER]-Taste einer angeschlossenen PC-Tastatur:
- Bestätigen einer Meldung,
- Annahme einer Auswahl in einem Menü,
- Übernahme von Eingaben.



Infotaste; im Grundzustand wird bei Betätigen ein LED-Test durchgeführt (LED- Anzeigen und Anzeigedisplay werden angesteuert).
Erscheint im Anzeigedisplay die Meldung “[Info]” bzw. “[Taste]->Weiter”, werden durch Betätigen der Taste zusätzliche Informationen zum aktuellen Displayinhalt angezeigt.

2.4 Anzeigedisplay (Grundzustand)

Im Grundzustand erscheint die Standarddisplayanzeige. Entsprechend den eingesetzten Modulen und dem Einsatz, können abweichende Daten angezeigt werden:

```
*********** D E Z - 9 0 0 0 ***********
Aktive Module: 2     Leitstelle: Aktiv
--------------------------------------
Mittwoch       15.11.2006  14:25:45
```

Bei einer Datenübertragung wechselt die Anzeige. Zur Kontrolle wird auf dem Display das aktive Empfangsmodul angezeigt (hier z.B. Modul Nr. 2):

```
*********** D E Z - 9 0 0 0 ***********
Aktive Module: 2     Leitstelle: Aktiv
[DEZ]-[ ]-[2]-[ ]-[ ]-[ ]-[ ]-[ ]-[ ]
Mittwoch       15.11.2006  14:35:44
```

2.5 Meldungen -Anzeige und Quittierung-

2.5.1 Allgemeines

Grundsätzlich werden zwei Arten von Meldungen unterschieden:

a) Meldungen von Objekten (z.B. Gefahrenmeldeanlagen).
b) Systemstörungen der DEZ 9000.

Sind zu einer Meldung noch weiterführende Informationen vorhanden, die auf der eigentlichen Displayausgabe keinen Platz mehr finden, so können diese durch Drücken der [Info]-Taste auf der Frontplatte (bzw. der Taste [i] auf der PC-Tastatur) abgerufen werden. Die Existenz dieser weiterführenden Informationen ist daran erkennbar, dass in der Statuszeile (die unterste Zeile des Displays) die Ausgabe "[Info]" erscheint (siehe auch nachfolgende Beispiele).



Nach Drücken der [INFO]-Taste auf der Frontplatte (bzw. der Taste [N] auf der PC-Tastatur), wird kurzzeitig in der Statuszeile die Meldungsnummer eingeblendet. Die Meldungsnummer kennzeichnet eine Meldung eindeutig und ermöglicht die fortlaufende Nummerierung aller Meldungen. Sie wird beim Ausdruck in der ersten Zeile mit ausgegeben.

Jede Meldung muss vom Bediener durch die Taste [Quitt] auf der Frontplatte bzw. [ENTER] auf der PC-Tastatur bestätigt werden. Erst dann wird das Display wieder für eventuelle Bedienvorgänge oder weitere Meldungen freigegeben. Liegen zu einem Zeitpunkt mehrere Meldungen zur Bestätigung vor, so werden diese nach Priorität (Alarm 1 bis Alarm 3) sortiert ausgegeben.



Tip: Ein Ereignis kann durch Drücken der Taste [P] auf der PC-Tastatur, bei Betrachtung im Gesamtereignisspeicher der DEZ 9000 nachträglich bzw. erneut ausgedruckt werden.

2.5.2 Meldungen von Objekten

Anzeigebeispiel (Meldung von einem telimkompatiblen Objekt): Vor der Bestätigung durch den Bediener (Wachpersonal) bzw. die übergeordnete Leitstelle erscheint folgende Ausgabe auf dem Display:

```
↑>>>>>>>>>>>>>> A L A R M <<<<<<<<<<<<<●
 11.01.06  10:17:27       ID: 1234567890
Glasbruchalarm im 1. Stock Bildstock 20!
 [Info]           Bestätigen mit [Quitt]
```



Zustandserkennung: In der linken oberen Ecke, sowie in der rechten oberen Ecke des Displays werden durch zusätzliche Symbole, der Zustandsübergang (d.h. der auslösende Impuls für den Übertragungsgrund der Meldung) sowie der aktuelle Zustand dargestellt.

Zustandsübergang:
- ↑- Wechsel von AUS auf EIN (0 -> 1)
- ↓- Wechsel von EIN auf AUS (1 -> 0)

Aktueller Zustand:
- ● Aktueller Zustand ist EIN (1)
- ❍ Aktueller Zustand ist AUS (0)

Wurde die Meldung mit der [QUITT]-Taste quittiert, wird zusätzlich noch die Bestätigungszeit mit ausgegeben:

```
↑>>>>>>>>>>>>>> A L A R M <<<<<<<<<<<<<●
 11.01.06  10:17:27       ID: 1234567890
Glasbruchalarm im 1. Stock Bildstock 20!
[Info]     Bestätigt: 11.01.06  10:18:10
```

Während eine Meldung angezeigt wird, können eventuell vorhandene Zusatzinformationen durch die [INFO]-Taste abgerufen werden:
Die Zusatzinformationen beinhalten die Objekt-Bezeichnung, den Auslösegrund sowie den aktuellen Status der Übertragungskanäle (0 = Kanal Sollzustand / 1 = Kanal ausgelöst):
Im Anzeigefeld “Grund” wird der Kanal angezeigt, welcher die Übertragung ausgelöst hat. Gegebenenfalls zeigt zusätzlich noch ein Buchstabenkürzel (N = Netzstörung / A = Akkustörung / F = Störung Fernsprechleitung) das Übertragungskriterium an:

```
MODEHAUS MÜLLER           ID: 1234567890
Signaltyp: Alarm       Grund: [09 N A F]
Kanäle: [0100 1110 1000 0000]
 [Info] -> Weiter
```

Durch nochmaliges Betätigen der [INFO]-Taste erscheint der Sofortmaßnahmentext:

```
>>>>>>>>>>>> Sofortmaßnahmen <<<<<<<<<<<
Bitte sofort den Wachdienst TopSecur
Tel. 07412/321321 informieren!
Evtl. Betriebsglaser benachrichtigen.
```

Beispiel einer Meldung die über eine GSM-Verbindung übermittelt wurde:

```
ʃ>>>>>>>>>>>>>>> A L A R M <<<<<<<<<<<<<●
Empfang der Meldung über Modul 5/3
Übertragungsweg: GSM-Verbindung (Funk)
                                  [Info]
```

2.5.3 Beispiele für DEZ-Systemmeldungen

Meldungen welche von der DEZ 9000 selbst anstehen, werden wie Meldungen von Objekten behandelt und in der folgenden Form ausgegeben:

Beispiel Druckerstörung:

```
>>>>>>>  S Y S T E M F E H L E R  <<<<<<
 11.01.06  12:07:47
Kein Papier mehr im Drucker!
                  Bestätigen mit [Quitt]
```

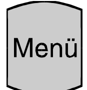


Bitte beachten Sie die Hinweise zur Bedienung und Wartung des Druckers in der Bedienungsanleitung “Thermodrucker 013900".

Beispiel Störung der Leitstelle:

```
>>>>>>>  S Y S T E M F E H L E R  <<<<<<
 11.01.06  14:07:47
Verbindung zur Leitstelle gestört!
           Bestätigt: 11.01.06  14:08:12
```

2.6 Bedienmenü



Das über die **Menütaste** erreichbare Bedienmenü beinhaltet folgende Punkte:

Die Auswahl erfolgt durch die Cursortasten, die Annahme eines Menüpunktes erfolgt durch Betätigen der [QUITT]-Taste.



Die auswählbaren Statistik- und Geräteinformationen erlauben dem routinierten Betreiber und Servicetechniker eine Beurteilung der Systemauslastung.

```
Wählen Sie die gewünschte Funktion aus:
  --> Ereignisspeicher (Objekt)   <--
      Ereignisspeicher (DEZ)
      Ereignisspeicher (Gesamt)
```

Kap. 2.6.1
Kap. 2.6.2
Kap. 2.6.3

```
  --> Statusabfrage Empfangsmodul <--
      Statusabfrage Objekt
      Modulstatus DEZ-9000
      Objektstatistik
```

Kap. 2.6.4
Kap. 2.6.5/2.6.6
Kap. 2.6.7
Kap. 2.6.8

```
  --> Aktionsstatistik            <--
      DEZ-Systemdaten
  Auswahl der gewünschten Funktion mit
  Pfeiltasten       [Quitt] zum Aufruf
```

Kap. 2.6.9
Kap. 2.6.10

Innerhalb einer Bedienfunktion werden die einzelnen Menü-Unterpunkte wiederum mit den Cursor-Tasten (= Pfeil-Tasten) [↑←] bzw. [↓→] angefahren. Die Auswahl einer Bedienfunktion erfolgt ebenfalls durch Betätigen der [QUITT]-Taste.
Beachten Sie bitte die Displayanzeige, da Bedienhinweise und zusätzliche Informationen in der untersten Displayzeile erscheinen.

Ein **Rücksprung** aus einer Bedienfunktion ist **jederzeit** durch Betätigen der **[MENÜ]-Taste** möglich.

2.6.1

Ereignisspeicher (Objekt)

Hier wird der Ereignisspeicher eines ausgewählten Objektes ausgegeben. Die Reihenfolge der Ausgabe erfolgt sortiert nach der Reihenfolge des Bestätigungszeitpunktes!
Zuerst erfolgt die Auswahl des Objektes, dazu wird eine Liste aller gespeicherten Objekte angezeigt. Als Text wird hier die Objekt-Bezeichnung in alphabetischer Reihenfolge ausgegeben.
Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl erfolgt mit der [QUITT]-Taste.

```
>>>>>>> Ereignisspeicher ansehen <<<<<<<
  --> Juwelier Reich 0000123456 <--
      Karl Müller    0000123321
 Wählen Sie das gewünschte Objekt aus!
```

Alle entsprechenden Ereignisse werden in historischer Reihenfolge des Bestätigungszeitpunktes ausgegeben. Dabei kann der Ereignisspeicher mit den Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] durchlaufen werden.

2.6.2

Ereignisspeicher (DEZ)

Alle Ereignisse welche speziell die DEZ 9000 betreffen (z.B. Akku-,System-, Leitungsstörungen) werden in historischer Reihenfolge ausgegeben. Dabei kann der Ereignisspeicher mit den Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] durchlaufen werden.

2.6.3

Ereignisspeicher (Gesamt)

Alle aufgetretenen Ereignisse d.h. alle Ereignisse der Objekte sowie der Systemereignisse der DEZ 9000, werden in historischer Reihenfolge des Empfangs bzw. der Entstehung ausgegeben. Dabei kann der Ereignisspeicher mit den Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] durchlaufen werden.

```
>>>>>>>>>>> Routineruf fehlt <<<<<<<<<<<
24.06.03 11:00:00       Juwelier Reich
 ID: 0000123456
 [Info]    Bestätigt: 26.06.03  11:00:35
```

[Info] --> Mit der [INFO]-Taste werden weitere Meldungs-, bzw. Objektdaten zu diesem Ereignis angezeigt. Zusätzlich wird kurzzeitig in der untersten Zeile die Meldungsnummer eingeblendet. Die Meldungsnummer kennzeichnet eine Meldung eindeutig und ermöglicht die fortlaufende Nummerierung aller Meldungen.

2.6.4

Statusabfrage Empfangsmodul

Hierdurch wird ermittelt, ob ein Empfangsmodul zur Zeit gestört ist, ob es mit einer Anwahlaktion beschäftigt ist, ob der nachgeschaltete Fernsprechapparat abgehoben ist, usw.
Soll der Status eines Empfangsmoduls ermittelt werden, muss entsprechend der Anzahl der angeschlossenen Empfangsmodule (=Busteilnehmer) das gewünschte Modul zuerst ausgewählt werden.

```
>>>>  Empfangsmodul - Statusabfrage  <<<
      --> Modul 1 (ISDN)   <--
          Modul 2 (AWUG)
  Wählen Sie das gewünschte Modul aus!
```

Die Empfangsmodulart (Telim-, ISDN, Ethernet, bzw. Datex-P) wird von der Empfangszentrale automatisch erkannt und entsprechend angezeigt. Nach Auswahl eines gültigen Empfangsmoduls erfolgt eine Statusrückmeldung.
Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann das gewünschte Modul ausgewählt werden.
Mit der [MENÜ]-Taste wird zum Grundzustand zurückgesprungen.

Statusabfrage bei telimkompatiblen Empfangsmodulen (analoges Fernsprechnetz)

Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann zwischen den drei verschiedenen Ausgabemasken geblättert werden.
Mit der [MENÜ]-Taste wird die Ausgabe beendet.

```
>>>>  Empfangsmodul - Statusabfrage  <<<
 Fernsprltg gest. [ ]   Anruf       [ ]
 Handap. n. aufg. [X]   Verb.aufbau [ ]
 [Taste] -> Weiter      Testmodus   [ ]
```

```
>>>>  Empfangsmodul - Statusabfrage  <<<
 Amtstonfr. [ ]  V21_1 [ ]  Freiton [ ]
 Sprachfr.  [ ] .V21_0 [ ]  Besetzt [ ]
 [Taste] -> Weiter         Waehlton [ ]
```

```
>>>>  Empfangsmodul - Statusabfrage  <<<
 A-Rel. angez. [ ]  K-Kont. geschl. [ ]
 I-Kont. geöf. [ ]  E-Kont. geschl. [ ]
 [Taste] -> Weiter   Schleifenstrom [ ]
```

Das Beispiel zeigt die Displayanzeige bei nicht aufgelegtem Handapparat des nachgeschalteten Fernsprechapparates an Empfangsmodul 1.

Statusabfrage bei ISDN-Empfangsmodulen (digitales Fernsprechnetz)

Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann zwischen den zwei verschiedenen Ausgabemasken geblättert werden.
Mit der [MENÜ]-Taste wird die Ausgabe beendet.

```
>>>>>> Status des ISDN - Moduls <<<<<<
 ISDN-Störung  [ ]     Abgehoben    [ ]
 Speicher voll [ ]     Verbindung   [ ]

  Anwahl läuft [ ]     MSN-Prüfung [ ]
 V.110 Adapter [ ]     [TASTE]->Weiter
```

Die Meldungen "Abgehoben", "Verbindung" und "Anwahl läuft" beziehen sich auf die Verbindungsaufnahme über das ISDN.
Die Meldung "Speicher voll" bezieht sich auf den internen Speicher des Empfangsmoduls. Die Abfrageaufträge bei Statusabfragen/Fernsteuerungen werden in diesem Speicher gehalten, bis sie abgearbeitet sind.

-V.110 Adapter: Kennzeichnet den aufgesteckten GSM-Adapter (Art.-Nr. 057572) zum Empfang von Meldungen aus GSM-Netzen.

-MSN-Prüfung: Kennzeichnet den gesteckten Jumper für die MSN-Überprüfung.

```
>>>>>>> Status des ISDN - Moduls <<<<<<
Anzahl der Verbindungsanforderungen bei
bsetztem Empfangsmodul: 11
(`Anruf bei Besetzt`) [Taste] -> Weiter
```

In dieser Anzeigemaske erscheint die Anzahl der `Anruf bei Besetzt` Meldungen. Um beispielsweise monatliche Statistiken zu erhalten, kann der Errichter (Bediener mit der Bedienberechtigung Supervisor) den Zähler auf 0 zurückstellen.
Dieser Wert der Anzahl der Verbindungsanforderungen ist nur bei Einsatz eines einzigen ISDN-Empfangsmoduls pro S_0-BUS von Bedeutung. Da bei zwei Empfangsmodulen die Besetztsituation in der Regel durch das jeweils andere Empfangsmodul aufgelöst wird. Pro ISDN-Mehrgeräteanschluss können nicht mehr als 2 Empfangsmodule angeschlossen werden.

Statusabfrage bei ISDN-Empfangsmodulen mit GSM-Anschluß (Funknetz-Anschluß)

Bei einem als GSM / ISDN-Modul konfigurierten Empfangsmodul, erfolgt innerhalb der ersten Ausgabemaske die Auswahl zwischen der ISDN-Statusabfrage und der GSM-Statusabfrage.

```
>>>>>> Statusabfrage ISDN - Modul <<<<<<
--> [F2] --> ISDN - Status        <--
    [F3] --> GSM  - Status
    Auswahl über Funktionstasten!
```

Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann zwischen den verschiedenen Ausgaben gewählt werden. Die Auswahl erfolgt mit der [QUITT]-Taste.
Durch Betätigen der [MENÜ]-Taste wird die Ausgabe beendet.

Untermenü [F2] ISDN-Modulstatus
Die Displayanzeige erfolgt in gleicher Weise wie bei der oben beschriebenen Statusabfrage des ISDN-Empfangsmoduls.

Untermenü [F3] GSM-Modulstatus (digitales Funknetz)
Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann zwischen den zwei verschiedenen Ausgabemasken geblättert werden.
Mit der [MENÜ]-Taste wird die Ausgabe beendet.

```
>>>> GSM - Status des Empfangsmoduls <<<
 [ ] M20 vorhanden    [ ] M20 eingebucht
 [ ] M20 Verbindung   [ ] PIN-Fehler
 [ ]keine PIN-Eingabe möglich   [TASTE]!
```

- M20 vorhanden -> M20 mit GSM-Adapter verbunden sowie Spannungsversorgung in Ordnung.
- M20 eingebucht -> M20 im GSM-Netz angemeldet.
- M20 Verbindung -> M20 GSM Verbindung hergestellt und gerade aktiv.
- PIN-Fehler -> GSM PIN-Nr. falsch eingegeben .
- keine PIN-Eingabe möglich -> PIN wurde 3 mal fehlerhaft eingegeben, keine PIN Eingabe mehr möglich. PUK erforderlich (z.B. mit einem Handy oder PC).

```
>>>> GSM - Status des Empfangsmoduls <<<
Signalpegel: [■■■■■■■■       ] (16)
ITAC-Betrieb:  [ ] GSM       [ ] V.110
[ ] Terminal Mode aktiv          [TASTE]!
```

- Signalpegel -> Anzeige des Signalpegels als Bargraph und als Zahlenwert, min. 14 erforderlich, um die Übertragungssicherheit zu garantieren. Die Aktualisierung des Pegelwertes erfolgt eimal pro Minute nach Einbuchung des M20.
- ITAC-Betrieb -> Momentaner Status des GSM-Adapters.
  GSM: Meldung über GSM wird abgearbeitet.
  V.110: GSM Meldung über ISDN wird bearbeitet (Bitratenadaption gemäß V.110).
- Terminal Mode -> nur für werksinterne Kontrollzwecke!

Statusabfrage bei Datex-P -Empfangsmodulen (Datex-P Anschluß)

Innerhalb dieses Untermenüs kann der allgemeine Modulstatus, bzw. der Status der 255 möglichen Kanäle des ausgewählten Moduls abgefragt werden.

```
>>>> Status des X.25-Empfangsmoduls <<<<
--> [F2]->allgemeiner Modulstatus   <--
    [F3]->Status der X.25 Kanäle
 Auswahl über Pfeil->Funktionstasten!
```

Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann zwischen den verschiedenen Ausgaben gewählt werden. Die Auswahl erfolgt mit der [QUITT]-Taste.
Durch Betätigen der [MENÜ]-Taste wird die Ausgabe beendet.

Untermenü [F2] allgemeiner Modulstatus
Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann zwischen den zwei verschiedenen Ausgabemasken geblättert werden.
Mit der [MENÜ]-Taste wird die Ausgabe beendet.

```
>>>> Status des X.25-Empfangsmoduls >>>>
 [X] X.25 S1 OK    [ ] Prüfschleife aktiv
 [X] X.25 S2 OK    [X] M1,M2 und M5 OK
 [X] X.25 S3 OK       WEITER mit [TASTE]!
```

Hinweis: Die X-Markierung bezeichnet hier den OK-Status!

– Status X.25 S1, S2, S3 -> Überwachung der Verbindungsschicht S1, S2, S3

– Leitungsüberwachung M1, M2, M5 -> Leitungsverbindung zwischen Datex-P Modul und Datex-P Anschluss (DNG - Datennetzabschlussgerät).

– Prüfschleife -> Eingeschaltete Prüfschleife am DNG

– Speicher 1, 2, 3 -> Interner Speicherüberlauf des Empfangsmoduls.

```
>>>> Status des X.25-Empfangsmoduls >>>>
 [ ] Überlauf Speicher 1
 [ ] Überlauf Speicher 2     WEITER mit
 [ ] Überlauf Speicher 3       [TASTE]!
```

Untermenü [F3] Status der X.25 Kanäle

```
>>>>>> X.25 - Kanalstatusabfrage <<<<<
 -> 1 <-   [2]     3      4      5
    6       7     [8]     9     10
 [RET]-Detail [ESC]-Abbr. [Pfeil]-Ausw.
```

Eine Zahl in Klammern kennzeichnet einen Kanal mit einer aktiven Verbindung.
Mit Hilfe der Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann kann der gewünschte Kanal ausgewählt werden. Die Auswahl erfolgt mit der [QUITT]-Taste. Durch Betätigen der [MENÜ]-Taste wird die Ausgabe beendet.
Folgende Informationen werden angezeigt:

– Aktive Verbindung -> Kanal befindet sich in einer aktiven Verbindung.

– Keine Verbindung -> Kanal ist frei.

– Anruf auf diesem Kanal -> Verbindungsaufbau von einem Objekt.

– Verbindungsaufbau vom Netz noch nicht bestätigt. -> Verbindungsaufbau zu einem Objekt, die Verbindung besteht zu diesem Zeitpunkt noch nicht.

– Rücksetzwunsch noch nicht bestätigt. -> Verbindungsabbau eines Kanals wurde vom Netz noch nicht bestätigt.

Statusabfrage bei Ethernet-Empfangsmodulen (TCP/IP-Verbindung)

In diesem Untermenü kann der allgemeine Modulstatus, bzw. der Status der TCP/IP Kanäle abgefragt werden.

```
>> Status des Ethernet-Empfangsmoduls <<
--> [F2]->allgemeiner Modulstatus   <--
    [F3]->Status der TCP/IP-Kanäle
 Auswahl über Pfeil-/Funktionstasten!
```

Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann zwischen den verschiedenen Ausgaben gewählt werden. Die Auswahl erfolgt mit der [QUITT]-Taste.
Durch Betätigen der [MENÜ]-Taste wird die Ausgabe beendet.

Untermenü [F2] allgemeiner Modulstatus
Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann zwischen den zwei verschiedenen Ausgabemasken geblättert werden. Mit der [MENÜ]-Taste wird die Ausgabe beendet.

```
>> Status des Ethernet-Empfangsmoduls <<
[X] Ethernet-Link       [X] 100 Mbps
[X] Gateway erreichbar  [X] Vollduplex
[X] RAM-Check OK        [Taste] -> Weiter
```

- Ethernet-Link -> Verbindung zum Ethernet in Ordnung

- 100 Mbps -> Signalisiert die beim angeschlossenen Netz verwendete Übertragungsrate (100 Mbit/sek oder 10 Mbit/sek.)

- Erreichbarkeit des Gateways

- Ethernet-Übertragungsart -> Voll- oder Halbduplex

- RAM-Check

- Anzahl der TCP – Verbindungen (portbezogen) ->
  Anzahl normaler TCP-Verbindungen
  Verbindungen mit verbesserter Reaktionszeit
  Verbindungen mit reduziertem Datenaufkommen
  Anzahl passiver TCP-Verbindungen

- MAC-Adresse -> Anzeige der MAC-Adresse

- IP-Adresse -> Anzeige der IP-Adresse

- Telnet (freigegeben oder gesperrt) ->



Nach der Konfiguration und der Inbetriebnahme des IP-Moduls sollte hier über diese Statusabfrage kontrolliert werden, ob der Telnet-Zugang deaktiviert ist.

```
>> Status des Ethernet-Empfangsmoduls <<
MAC-Adresse:            00.05.5E.FF.00.00
IP-Adresse des Moduls: 192.168.3.10
[ ] Telnet freigegeben [Taste] -> Weiter
```

```
>> Status des Ethernet-Empfangsmoduls <<
Gateway des Subnetzes:  192.168.10.10
Netzmaske d. Subnetzes: 255.255.255.0
                         [TASTE]->Weiter
```

Gatewayadresse -> Anzeige der Gatewayadresse

Netzmaske -> Anzeige der Netzmaske

Auf der nachfolgenden Seite wird die interne Speicherbelegung und Anzahl der zugewiesenen Schlüssel angezeigt.

Untermenü [F3] Status der TCP/IP Kanäle

```
>>>> Ethernet - Kanalstatusabfrage <<<<
 -> 1 <-   [2]     3      4      5
    6       7     [8]     9     10
 [RET]-Detail [ESC]-Abbr. [Pfeil]-Ausw.
```

Hier werden die zur Verfügung stehenden IP-Kanäle angezeigt. Eine Zahl in Klammern kennzeichnet einen Kanal mit einer aktiven TCP/IP Verbindung. Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann der gewünschte Kanal ausgewählt werden. Die Bestätigung erfolgt mit der [QUITT]-Taste. Mit der [MENÜ]-Taste wird die Ausgabe beendet. Folgende Informationen werden angezeigt:

- Moduladresse -> Anzeige der Moduladresse

- Kanalnummer -> Anzeige der IP-Kanalnummer (1 - 50)

- Modus -> In der Regel „Master“, bei passiven TCP/IP-Verbindungen „Slave“.

- Reconnect -> Ist bei der DEZ grundsätzlich nicht vorgesehen, deshalb Anzeige „NEIN“.

- Verbindungsstatus -> stehend oder wartend

- Schlüsselnummer -> Anzeige der verwendeten Schlüsselnummer
  Unverschlüsselte Übertragung: Schlüsselnummer = 0

- IP-Adresse des Partners -> Anzeige der IP-Adresse des aufgeschalteten Übertragungsgeräts.

- Port des Partners -> Anzeige Port-Nummer des aufgeschalteten Übertragungsgerät.

- Eigener Port -> Anzeige Port-Nummer des Ethernet-Empfangsmoduls.

```
>>>> Ethernet - Kanalstatusabfrage <<<<
IP-Adresse des Partners: 0.0.0.0
Port des Partners: 0
Eigener Port:    30007 [Taste] -> Weiter
```

Durch Betätigen der [MENÜ]-Taste wird die Ausgabe beendet.

2.6.5

Statusabfrage bei telimkompatiblen Objekten (analoges Fernsprechnetz)

Hierdurch lassen sich die aktuellen Kanalzustände sowie eventuelle sonstige Störungen eines Objekts ermitteln. Die DEZ 9000 baut dazu selbständig eine Verbindung zum entsprechenden Objekt auf und ermittelt so den gewünschten Objektstatus. Voraussetzung für diese Funktion ist ein entsprechender Störungsmelder, welcher die Statusabfrage zuläßt. Des weiteren muss für das entsprechende Objekt bei der Objektprogrammierung eine Rufnummer hinterlegt sein.

Soll der Status eines Objekts abgefragt werden, muss es zuerst ausgewählt werden. Dazu wird eine Liste aller gespeicherten Objekte angezeigt. Als Text wird hier die Objekt-Bezeichnung in alphabetischer Reihenfolge ausgegeben.
Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl erfolgt mit der [QUITT]-Taste.

```
> Gefahrenmeldeanlagen - Statusabfrage <
  --> Juwelier Reich 0000123456 <--
      Karl Müller    0000123321
 Wählen Sie das gewünschte Objekt aus!
```

Nachdem erfolgreich eine Verbindung zu dem ausgewählten Objekt aufgebaut werden konnte, wird der zurückgelieferte Status in Form einer Meldung auf dem Display ausgegeben.

2.6.6

Statusabfrage bei VdS-Objekten (digitales Fernsprechnetz)

Bei VdS-Objekten können über das digitale Fernsprechnetz (ISDN) eine Vielzahl von Informationen ermittelt werden. Die DEZ 9000 baut dazu selbständig eine Verbindung zum entsprechenden Objekt auf und ermittelt so den gewünschten Objektstatus. Voraussetzung für diese Funktion ist ein entsprechender ISDN-Störungsmelder (z.B. DS 7500-ISDN), welcher die Statusabfrage zuläßt. Des weiteren muss für das entsprechende Objekt bei der Objektprogrammierung eine Rufnummer hinterlegt sein.
Statusabfragen eines über X.25 bzw. über TCP/IP aufgeschalteten Objekts können nur bei aktiver X.25 bzw. TCP/IP Verbindung durchgeführt werden!

Soll der Status eines Objekts abgefragt werden, muss es zuerst ausgewählt werden. Dazu wird eine Liste aller gespeicherten Objekte angezeigt. Als Text wird hier die Objekt-Bezeichnung in alphabetischer Reihenfolge ausgegeben.
Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl erfolgt mit der [QUITT]-Taste.

```
> Gefahrenmeldeanlagen - Statusabfrage <
  --> Bankhaus G+G   5566443322 <--
      Spedition Fahr 5566443330
 Wählen Sie das gewünschte Objekt aus!
```

Nach Auswahl eines VdS-Objekts erscheinen in einem weiteren Auswahlmenü die abzufragenden Möglichkeiten (Statusinformationen).
Wieder kann mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] weitergeblättert werden. Die gewünschte Auswahl erfolgt mit der [QUITT]-Taste.
Mit der [MENÜ]-Taste kann zur Standarddisplayanzeige zurückgesprungen werden.

```
>> abzufragende Statusinformationen <<<
 -> [F2] Status Eingänge
    [F3] Status Ausgänge
    [F4] Blockstatus
    [F5] Datum/Uhrzeit im Objekt
    [F6] unterstützte Satztypen
    [F7] Herstelleridentifikation
    [F8] Übersicht Sendeaufträge
    [F9] Ende und Abfrage starten
    - alle Sendeaufträge löschen -
  Wählen Sie die gewünschte Objektinfo!
```



Entsprechend den Möglichkeiten die das Übertragungsgerät im Objekt zur Statusabfrage zur Verfügung stellt, kann hier eine Auswahl getroffen werden.
Beispielsweise können am Übertragungsgerät DS 7500-ISDN folgende Informationen abgefragt werden:

- Status Eingänge (jeweils einzelne Eingänge)
- Status Ausgänge (jeweils einzelne Ausgänge)
- Blockstatus
- Datum/Uhrzeit im Objekt
- unterstützte Satztypen
- Herstelleridentifikation

Untermenü [F2] Status Eingänge
Nach Anwahl des Menüpunkts erscheint in der Displayanzeige die für dieses Objekt eingegebene Eingangsprogrammierung:

```
Objekt: ID:5566443322       Bankhaus G+G
    Eingänge               G00B01
->  Eingang 1 (Störung)    G00B01A001
Statusabfrage der Adresse mit [ENTER]!
```

Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl des Einganges erfolgt mit der [QUITT]-Taste.

Untermenü [F3] Status Ausgänge
Nach Anwahl des Menüpunkts erscheint in der Displayanzeige die für dieses Objekt eingegebene Ausgangsprogrammierung:

```
Objekt: ID:5566443322       Bankhaus G+G
   Ausg.bereich            G00B01
->  Ausgang Adresse 1      G00B01A001
Statusabfrage der Adresse mit [ENTER]!
```

Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl des Ausganges erfolgt mit der [QUITT]-Taste.

Untermenü [F4] Blockstatus
Die Blockstatusabfrage ermöglicht die Anforderung und Ausgabe einer Übersicht aller verfügbaren Informationen über ein auswählbares Gerät (alle Eingänge, Ausgänge und Störungen).
Diese Abfrage ermöglicht eine umfangreiche Information über den Objektzustand. Die Auswahl des Menüpunkts erfolgt mit der [QUITT]-Taste.

Untermenü [F5] Datum/Uhrzeit im Objekt
Über dieses Untermenü kann das Datum und die Uhrzeit eines auswählbaren Gerätes im Objekt kontrolliert werden. Bei größeren Zeitdifferenzen z.B. bei Routinerufen kann hier die Kontrolle der Uhrzeit durchgeführt werden. Die Auswahl des Gerätes erfolgt mit der [QUITT]-Taste.

Untermenü [F6] unterstützte Satztypen
Die Abfrage der unterstützten Satztypen ermöglicht die Anforderung und Ausgabe der verfügbaren Satztypen über ein Gerät. Der Satztyp beschreibt den Inhalt eines Datensatzes innerhalb einer Datenübertragung in hexadezimaler Schreibweise. Diese Informationen sind in der Regel nur für Programmierer bzw. erfahrene Servicetechniker relevant, um systemfremde Übertragungsgeräte anzupassen. Die Auswahl des Gerätes erfolgt mit der [QUITT]-Taste.

Untermenü [F7] Herstellerinformation
Die Abfrage ermöglicht die Anforderung und Ausgabe der Herstellerinformation (z.B. Herstellername, Programmversion usw.) eines auswählbaren Gerätes. Die Auswahl des Gerätes erfolgt mit der [QUITT]-Taste.

Untermenü [F8] Übersicht Sendeaufträge
Nach Anwahl des Menüpunkts erscheint zur Kontrolle eine Übersicht der hinterlegten Statusabfragen.
Mit Hilfe der Pfeil-Tasten↑↓ oder [Bild↑] bzw. [Bild↓] kann hierbei weitergeblättert werden. Soll ein Sendeauftrag gelöscht werden, kann dies mit der [QUITT]-Taste erfolgen.

Untermenü [F9] Ende und Abfrage starten
Durch Anwahl des Menüpunkts wird die Abfrage gestartet. Es besteht die Möglichkeit, zuerst mehrere Statusinformationen nacheinander anzuwählen und dann erst die Abfrage zu starten. Dadurch wird die Anzahl der Verbindungsaufnahmen reduziert.
Wird der Menüpunkt “alle Sendeaufträge löschen” angewählt, wird die Statusabfrage nicht durchgeführt.
Nach Bestätigung der Abfrage mit der [QUITT]-Taste erfolgt die Abfrage, ob die Statusabfrage(n) sofort, oder erst bei der nächsten Verbindungsaufnahme (z.B. Routineruf) angefordert werden sollen.

```
>>>>>>> Statusabfrage VdS-Objekt <<<<<<<
  Soll die Verbindung jetzt aufgebaut
      werden? [J] (J/N)
Statusabfrage: sofort-[J] <-> später-[N]
```

Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann hierbei zwischen sofort-[J] und später-[N] gewählt werden. Start der Statusabfrage erfolgt mit der [QUITT]-Taste.
Nachdem erfolgreich eine Verbindung zu dem ausgewählten Objekt aufgebaut werden konnte, wird der zurückgelieferte Status in Form einer Meldung auf dem Display ausgegeben.

Beispielantwort einer Statusabfrage (Datum/Uhrzeit im Objekt):

```
>>>>>>> Datum/Uhrzeit im Objekt <<<<<<<<
 30.11.06  13:02:07   ID: 5544332222
  Zeit im Objekt: 30.11.2006  13:05:33
 [Info]          Bestätigen mit [Quitt]
```

2.6.7

Modulstatus DEZ-9000

Diese Abfrage ermöglicht die Einzelabfrage der Einzelkomponenten (Module). Zusätzlich kann bei leuchtender LED “Stör. Modul” oder “Störung” über diese Abfrage der Auslöser der Störung ermittelt werden.
Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann zwischen den verschiedenen Ausgabemasken geblättert werden.
Durch Betätigen der [MENÜ]-Taste wird die Ausgabe beendet.

```
>>>>>>>  Status der DEZ-Module  <<<<<<<
 Drucker:                      OK!
 Leitstelle:                   gestört
Weitere Statusinform. mit Pfeiltasten!
```

```
 Netz:                         OK!
 Akku:                         OK!
 Ereignisspeicher:             OK!
Weitere Statusinform. mit Pfeiltasten!
```

```
 Speicherverwaltung:           OK!
 Empfangsmodul 1 (AWUG):       OK!
 Empfangsmodul 2 (AWUG):       OK!
Weitere Statusinform. mit Pfeiltasten!
```

```
 Empfangsmodul 3 (Eth.):       OK!
 Empfangsmodul 4 (ISDN):       OK!
 Empfangsmodul 5 (X.25):       OK!
Weitere Statusinform. mit Pfeiltasten!
```

```
 Empfangsmodul 6 (frei):       OK!
 Empfangsmodul 7 (frei):       OK!
 Empfangsmodul 8 (frei):       OK!
Weitere Statusinform. mit Pfeiltasten!
```



Hinweis Störung Empfangsmodul: Bei Modulstörung z.B. Fernsprechleitung gestört, setzt sich die Störungsmeldung nach Beseitigen der Störung (hier: Fernsprechleitung wieder in Ordnung) wieder selbsttätig zurück.
Nach Modulausfall wird die Störungsmeldung und die LED “Störung Modul” erst dann wieder zurückgesetzt, wenn eine Meldung über das zuvor instandgesetzte Modul empfangen wurde.

2.6.8

Objektstatistik

Dieser Punkt erlaubt Aussagen über die Anzahl und Eigenschaften der in der DEZ 9000 abgespeicherten Objekte:
Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann hierbei weitergeblättert werden. Durch Betätigen der [MENÜ]-Taste wird die Ausgabe beendet.

```
>>>>>>>>>>> Objektstatistik <<<<<<<<<<<
 Objektanzahl:                    124
 Mindest-Ereignisse/Objekt:        20
Weitere Statistikdaten mit Pfeiltasten!
```

Objektanzahl:
Die Anzahl der in der DEZ 9000 angelegten Objekte.

Mindest-Ereignisse/Objekt:
Die Anzahl von Ereignissen, die pro Objekt mindestens abgespeichert werden können.



Die Statistik über die Objektanzahl und die Mindest-Ereignisse/ Objekt geben Auskunft über die Speicherauslastung der DEZ 9000. In der Regel kann davon ausgegangen werden, daß ab 500 angelegten Objekten der Speicher auf 4MB aufgerüstet werden muss. Falls die Anzahl der Mindest-Ereignisse/Objekt von der DEZ automatisch reduziert wird, z.B. von 20 auf 18 ist ebenfalls der Speicher aufzurüsten.

```
 Mindest-Ereignisse/Objekt:        20
 Objekte mit aktiven Routineruf:   47
 Anzahl Textmakros:                44
Weitere Statistikdaten mit Pfeiltasten!
```

Objekte mit aktiven Routineruf:
Die Anzahl der Objekte, deren Routineruf durch die DEZ überwacht wird.

Anzahl Textmakros:
Die Anzahl der in der DEZ 9000 angelegten Textmakros

```
 Objekttypen:
 - telimkompatible Objekte:        98
 - Objekte mit VDS-Protokoll       26
 - X.25-Objekte                     6
```

Objekttypen:
Hier werden die einzelnen Objektzahlen nochmals nach Anlagentyp aufgegliedert, also telimkompatible Melder, Gesamtanzahl der Objekte mit VDS-Protokoll (ISDN-Melder) sowie davon die Anzahl der X.25 Objekte.

2.6.9

Aktionsstatistik

Dieser Untermenüpunkt erlaubt Aussagen über die bisher eingegangenen Meldungen. Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann zwischen den verschiedenen Ausgabemasken geblättert werden. Durch Betätigen der [MENÜ]-Taste wird die Ausgabe beendet.

```
>>>>>>>>>> Aktionsstatistik <<<<<<<<<<<
Ereignisse insgesamt:       15345
Meldungen von Objekten:     15192 (99%)
Weitere Statistikdaten mit Pfeiltasten!
```

Ereignisse insgesamt:
Die Anzahl der von der DEZ 9000 bisher verarbeiteten Ereignisse (Meldungen).

Meldungen von Objekten:
Die Anzahl von Meldungen, die von Objekten empfangen wurden.

```
Systemmeldungen der DEZ:      153 ( 1%)
Meldungshäufigkeit:   87 Meldungen/Std.
Durchschn. Meldungen/Objekt:        158
Weitere Statistikdaten mit Pfeiltasten!
```

Systemmeldungen der DEZ:
Die Anzahl von Meldungen, die von der DEZ 9000 selbst stammen.

Meldungshäufigkeit:
Die durchschnittliche Zahl von Meldungen, die pro Stunde empfangen wurden.

Durchschn. Meldungen/Objekt:
Die durchschnittliche Zahl von Meldungen, die pro Objekt empfangen wurden.

2.6.10

DEZ-Systemdaten

Dieser Punkt erlaubt Aussagen über die Systemauslastung der DEZ 9000.
Mit Hilfe der Cursor-Tasten [↑←] bzw. [↓→] kann zwischen den verschiedenen Ausgabemasken geblättert werden. Durch Betätigen der [MENÜ]-Taste wird die Ausgabe beendet.

```
>>>>>>>>>> DEZ - Systemdaten <<<<<<<<<<
 Freier Systemspeicher:   1806032 BYTE
 Größter freier Block     1804700 BYTE
Weitere Statistikdaten mit Pfeiltasten!
```

Freier Systemspeicher:
Die Größe des zur Abspeicherung von Objekt- und Meldungsdaten noch zur Verfügung stehenden Speichers. Dieser Wert sollte 50000 nicht unterschreiten. Ab 80000 ist eine Aufrüstung des RAM-Speichers auf 4 MB ratsam.

Größter verfügbarer Block:
Dieser Wert gibt die Größe des größten, zusammenhängenden Speicherblockes an, der zur Abspeicherung von Objekt- und Meldungsdaten genutzt werden kann. Er sollte 1600 nicht unterschreiten. Wird dieser kritische Wert unterschritten, so können keine neuen Objekte mehr angelegt werden.

```
 Betriebssystemspeicher:    55326 BYTE
 aktuelle Systemauslastung:   23.6%
 mittlere Systemauslastung:   18.0%
Weitere Statistikdaten mit Pfeiltasten!
```

Betriebssystemspeicher:
Dieser Wert gibt den Speicher an, der dem Betriebsystem zur Verfügung steht. Sinkt dieser Wert unter 10000, so geht die DEZ 9000 vorübergehend (ca. 2 Sekunden) in einen Notbetrieb über, bis wieder mehr Speicher zur Verfügung steht. Dieser Betriebssystemspeicher ist unabhängig vom Systemspeicher zu sehen, da der Betriebssystemspeicher nicht zur Abspeicherung von Objekt und Meldungsdaten zur Verfügung steht.

Aktuelle Systemauslastung:
Dieser Wert zeigt die Auslastung der Rechenzeit des Prozessors an. Dieser Wert sollte auf Dauer nicht über 76% ansteigen, um eine sichere Funktion zu gewährleisten.

Mittlere Systemauslastung:
Diese Zahl gibt die mittlere Auslastung der DEZ 9000 an. Der Wert sollte ebenfalls 76% nicht überschreiten.

```
 maximale Systemauslastung:   60.6%
 wartende Druckaufträge:         0
 Anzahl Bediener:                5
Weitere Statistikdaten mit Pfeiltasten!
```

Maximale Systemauslastung:
Diese Zahl gibt die maximal aufgetretene Systemauslastung wieder. Steigt der Wert deutlich über 90%, sollte eine Erweiterung der Empfangsanlage durch Einsatz einer zweiten DEZ 9000 in Betracht gezogen werden.

Wartende Druckaufträge:
Die Anzahl von Meldungen, die zur Zeit noch in der Drucker-Warteschlange liegen und nach und nach gedruckt werden.

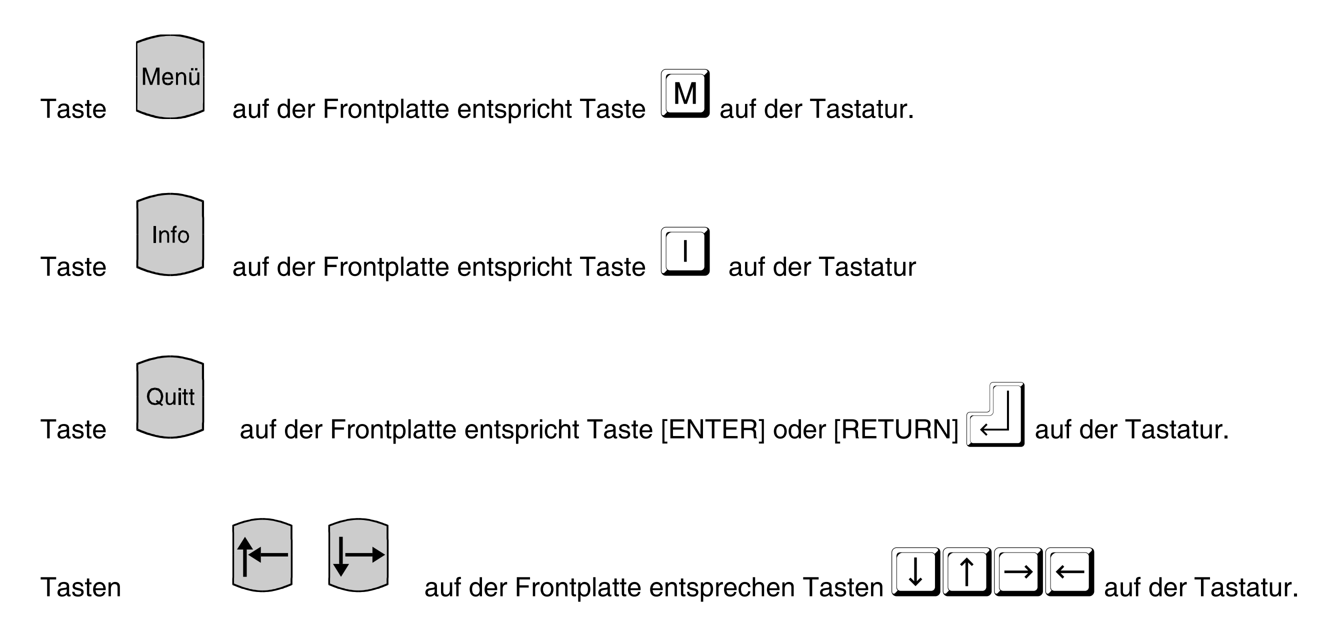
Anzahl Bediener:
Die Anzahl der in der DEZ 9000 angelegten Bediener.

3. Bedienung über angeschlossene PC/AT-Tastatur

3.1 Allgemeines

Mit Hilfe einer angeschlossenen PC/AT-Tastatur können zum einen Bedienvorgänge, sowie zum anderen die Eingabe von anwendungsspezifischen Daten durchgeführt werden. Nach Programmierung und Inbetriebnahme durch den Errichter, kann die Bedienung über die Tasten an der Frontplatte der Empfangszentrale erfolgen. Die Bedienung der Empfangszentrale mit angeschlossener Tastatur erfolgt analog zu den Bedienvorgängen und Displayanzeigen wie unter 2. beschrieben.
Zusätzlich können mit Hilfe der Tastatur anwendungsspezifische Daten geändert werden.

3.1.1 Bedientasten auf der PC/AT-Tastatur



Komplette Beschreibung der Tastenbelegung auf der PC-Tastatur siehe 3.4.

3.2 Berechtigungsebenen -Hinweise gegen Fehlbedienung-

Zur Sicherung gegen Fehlbedienung sind Bedienung und Programmierung (Eingabe von objektspezifischen Daten) in unterschiedliche Berechtigungsebenen eingeteilt. Die Berechtigungsebene für den Anwender umfaßt alle Tastenbetätigungen und Abfragen, die am geschlossenen Gehäuse über die Folientastatur der Empfangszentrale möglich sind. Die weiterführenden Berechtigungsebenen erfolgen über die PC/AT-Tastatur im Programmiermenü der Zentrale.



Um Manipulationen vorzubeugen, verfügt die DEZ 9000 zusätzlich über drei verschiedene Bedienberechtigungen. Bei Erstinbetriebnahme kann der Errichter die verschiedenen Bediener anlegen und ihnen Berechtigungen für die Bedienung vergeben. Des weiteren wird die An- und Abmeldung des aktuellen Bedieners im Ereignisspeicher dokumentiert.

3.3 Technische Hinweise zur Tastatur

Zur Bedienung und Eingabe der anwendungsspezifischen Daten wird eine umschaltbare PC/AT-kompatible Tastatur mit 102 Tasten und MF2-Layout benötigt. Diese umschaltbare Tastatur muss in den "AT-Mode" geschaltet sein. Dazu befindet sich auf der Unterseite der Tastatur ein DIP-Schalter mit dem die Tastatur umgeschaltet wird. Tastaturen, die sich in Verbindung mit einem Personalcomputer selbständig einstellen, können an der DEZ 9000 nicht verwendet werden. Bei Fragen zur Tastatur wenden Sie sich bitte an Ihren Errichter.

3.4 Tastenbelegung PC-Tastatur



Die Abbildung zeigt die Tastenbelegung. Die **Steuertasten** Pos 1, Ende, Bild ↑, Bild ↓ ermöglichen ein schnelles Blättern bei Ansicht des Ereignisspeichers bzw. der eingegebenen Daten.

ESCAPE-Taste: Rücksprung von der aktuellen in die vorhergehende Eingabemaske.

Funktionstasten: Sprung in die Programmierfunktionen.

Zifferntasten: Eingabe der Ziffern.

Num-Taste: Einmaliges Betätigen schaltet den Ziffernblock ein bzw. aus.

Ziffernblock: Ermöglicht Zifferneingabe bei eingeschaltetem Ziffernblock.

CURSOR-Tasten: Bewegt den Eingabecursor.

RETURN-Taste: **(oder ENTER-Taste)** Bestätigt die Eingabe und führt weiter zum nächsten Eingabeschritt.

Rücktaste: Die Taste bewegt den Cursor nach links und löscht dabei die Zeichen.

ENTF-Taste: Entfernt aktuelles Zeichen

EINFG-Taste: Umschalten zwischen Einfüge- und Überschreibmodus.
Überschreibmodus: Bestehende Zeichen werden überschrieben.
Einfügemodus: Neu eingegebene Zeichen werden eingefügt. Einmaliges Betätigen schaltet in den Einfügemodus um, usw.

Umschalttasten: Gedrückte Umschalttaste und gleichzeitiges Betätigten einer Buchstabentaste ermöglicht Großschreibung.
Gedrückte Umschalttaste und gleichzeitiges Betätigen der TAB-Taste bewegt den Cursor in umgekehrter Richtung von einem Eingabefeld zum vorhergehenden Eingabefeld.

TAB-Taste: Tabulator-Taste bewegt den Cursor von einem Eingabefeld zum nächsten Eingabefeld.

LEER-Taste: Fügt an der Cursorposition ein Leerzeichen ein.

4. Bedienfunktionen

Die Bedienung und Konfiguration erfolgt im Dialog mit der DEZ 9000. Im Display erscheint je nach Programmierfunktion eine entsprechende Eingabemaske und zusätzlich noch erklärende Hilfetexte in der untersten Zeile des Displays. Die Felder der Eingabemaske werden mit den **CURSOR-Tasten** angefahren, die durchgeführten Eingaben müssen mit der **RETURN-Taste** quittiert werden.
Mit der **Tabulator-Taste** kann von einem Eingabefeld zum nächsten Eingabefeld gesprungen werden. Bei **gedrückter Umschalttaste** und **Tabulator-Taste** kann von einem Eingabefeld zum vorhergehenden Eingabefeld zurückgesprungen werden.

Ein **Rücksprung** aus einer gewählten Programmierfunktion ist **jederzeit** mit der **ESCAPE-Taste** möglich. Als Eingabehilfe erscheinen in der 4. Displayzeile zusätzliche Hinweise und Meldungen.
Vor Eingabe der Objektdaten sollte als Eingabehilfe die entsprechenden Kopiervorlagen “Objekterfassungsbogen” (Kap. 6. für Telim- bzw. VdS-Objekte) ausgefüllt werden.

4.1 Tabelle der Bedienfunktionen

Zur Manipulationssicherheit können die Bedienfunktionen nur entsprechend der Bedienberechtigung aufgerufen werden.

Höchste Bedienberechtigung: Supervisor
↕ Datenpflege
Niedrigste Bedienberechtigung: Normalbediener

Bedienfunktion	*Mindest-Bedienberechtigung*	Funktionstaste der PC-Tastatur
Hilfemenü	*Normalbediener*	F1
Objekte bearbeiten	*Datenpflege*	F2
Konfiguration ändern	*Supervisor*	F3
Textmakros editieren	*Datenpflege*	F4
Ereignisspeicher ansehen	*Normalbediener*	F5
Fernsteuern	*Normalbediener*	F6
Statusabfrage	*Normalbediener*	F7
Statistik/Systemdaten	*Normalbediener*	F8
Uhr stellen	*Datenpflege*	F9
Servicefunktionen	*Normalbediener* *Datenpflege* *Supervisor*	F10



Bedienfunktionen welche die Bedienberechtigung “Normalbediener” besitzen, können über die Bedientasten der DEZ 9000 Frontplatte aufgerufen werden.
Bedienfunktionen mit der Bedienberechtigung “Supervisor” sind dem Errichter vorbehalten und in der Errichteranleitung der Empfangszentrale beschrieben.

4.2 Bediener an- und abmelden

Bei Dienstanfang / Dienstende kann sich der entsprechende Bediener an der DEZ 9000 an- bzw. abmelden. Voraussetzung ist, dass der Bediener (Name) bereits in der Empfangszentrale hinterlegt ist.

Programmierfunktion Servicefunktionen Taste-[F10] aufrufen:

```
>>>>>>>>>>> Servicefunktionen <<<<<<<<<
 [F2] -> Bedienerwechsel
 [F3] -> Bedienerverwaltung
     Auswahl über Funktionstasten!
```

Taste-[F2] : “Bedienerwechsel” betätigen:

```
>>>>>>>>>> Bedienerwechsel <<<<<<<<<<<
 [F2] -> Anmelden
 [F3] -> Abmelden
     Auswahl über Funktionstasten!
```

Taste-[F2] : “Bediener anmelden” betätigen:

```
>>>>>>>>> Bediener anmelden <<<<<<<<<<
     --> Andreas Montag       <--
         Bernd Dienstag
Wählen Sie den gewünschten Bediener aus!
```

Bediener mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ oder [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] anwählen.
Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.
Hier z.B. “Andreas Montag” auswählen und mit [RETURN]-Taste quittieren.

```
Wie lautet das Passwort für Bediener
         Andreas Montag?
        [**********        ]
Bitte geben Sie Ihr Passwort ein!
```

Geben Sie Ihr Passwort ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der [RETURN]-Taste.

Es können jetzt die Bedienungen entsprechend der Bedienberechtigung durchgeführt werden.



Nach 5maliger falscher Eingabe des Passwortes wird der entsprechende Bediener gesperrt. Die Sperrung kann nur durch den Bediener mit der Berechtigung “Supervisor” aufgehoben werden. Falls Sie das Passwort vergessen haben, kann ebenfalls nur ein Bediener mit der Berechtigung “Supervisor” ihnen wieder ein neues Passwort vergeben! **Bei Eingabe von Passwörtern sind Groß-/Kleinschreibung sowie Leerzeichen zu beachten!**

4.3 Beispielanzeigen bei fehlender Berechtigung

Bei Eingaben ohne die erforderliche Berechtigung, erscheint auf dem Anzeigedisplay ein entsprechender Hinweis. Die abgebildeten Beispiele zeigen verschiedene Möglichkeiten der Anzeige:

```
>>>>>>>> Objektdaten bearbeiten <<<<<<<
 Für diese Funktion fehlt Ihnen die
 erforderliche Berechtigung!
[LEERTASTE] -> Info    [TASTE] -> Weiter
```

```
>>>>>>>> Textmakros bearbeiten <<<<<<<<
 Für diese Funktion fehlt Ihnen die
 erforderliche Berechtigung!
[LEERTASTE] -> Info    [TASTE] -> Weiter
```

```
>>>>>>>>>> Bediener löschen <<<<<<<<<<
 Für diese Funktion fehlt Ihnen die
 erforderliche Berechtigung!
[LEERTASTE] -> Info    [TASTE] -> Weiter
```

[TASTE] -> Durch Betätigen einer beliebigen Taste, außer [LEER]-Taste wird zur Standarddisplayanzeige zurückgesprungen:

```
*********** D E Z - 9 0 0 0 ***********
 Aktive Module: 5    Leitstelle: Fehler
--------------------------------------
 Mittwoch       18.10.2006   16:23:45
```

[LEERTASTE] -> Über die [LEER]-Taste können weitere Informationen zu den Bedienberechtigungen abgefragt werden:

```
>>>>>>> Objektdaten bearbeiten <<<<<<<
erforderliche Rechte: Datenpflege
vorhandene    Rechte: Normalbediener
User: 'Andreas Montag'          [TASTE]
```

Durch Betätigen einen beliebigen Taste wird zur vorhergehenden Anzeige zurückgesprungen.

4.4

F1: Hilfemenü Berechtigung: Normalbediener

Es wird die aktuelle Belegung der Funktionstasten angezeigt. Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann hierbei weitergeblättert werden. Der ausgegebene Hilfetext ist in den folgenden 3 Abbildungen dargestellt.

```
[F1]  -> Menue/Hilfe
[F2]  -> Objekte bearbeiten
[F3]  -> Konfiguration ändern
[F4]  -> Objektübergr. Einstellungen
```

```
[F5]  -> Ereignisspeicher einsehen
[F6]  -> Fernsteuern
[F7]  -> Statusabfrage
[F8]  -> Statistik/Systemdaten
```

```
[F9]  -> Uhr stellen
[F10] -> Servicefunktionen
  Auswahl der gewünschten Funktion
  mit Hilfe der Funktionstasten!
```

Hinweis: Wird im laufenden Betrieb die Konfiguration (oder Programmierung) bearbeitet und treffen gleichzeitig Meldungen ein, müssen zuerst die Meldungen durch Drücken der [RETURN]-Taste quittiert werden. Bis zum Eintreffen einer neuen Meldung kann die Eingabe der Daten fortgesetzt werden.
Mittels Funktionstaste [F12] der PC-Tastatur kann temporär zwischen Meldungsausgabe und Bearbeitungsmodus umgeschaltet werden. Erfolgt keine Tastatureingabe mehr, wird nach 10 Sek. automatisch zur Meldungsausgabe umgeschaltet.
Die LED-Anzeigen auf der Frontplatte der DEZ 9000 und der Summer ist in beiden Modi aktiv.

4.5

F2: Objekte bearbeiten Berechtigung: Datenpflege

```
>>>>>>>  Objektdaten bearbeiten <<<<<<<
 [F2] -> Neues Objekt anlegen
 [F3] -> Objekt bearbeiten
 [F4] -> Objekt löschen
```

Die DEZ 9000 ermöglicht neben dem Empfang und der Verwaltung von Meldungen auch eine Verwaltung der Objekte. Objekte sind Anlagen oder Anlagenteile, von denen Meldungen erzeugt werden und über z.B. das analoge Fernsprechnetz mit Hilfe eines digitalen Störungsmelders an die DEZ 9000 übertragen werden. Zu jedem Objekt können bestimmte Daten und Texte hinterlegt werden, die dann bei Bedarf abgerufen bzw. auf dem Display oder Drucker ausgegeben werden.
In dem Untermenü kann zwischen -Neuanlegen, -Bearbeiten oder -Löschen eines bestehenden Objekts ausgewählt werden.

Untermenü

F2: Neues Objekt anlegen

```
>>>>>>>>>>>  Objekt anlegen  <<<<<<<<<<<
 --> [F2] telimkompatibles Objekt   <--
     [F3] Objekt mit VdS-Protokoll
Wählen Sie den gewünschten Objekttyp aus
```

Nach Anwahl dieser Funktion kann zwischen der Anlage eines telimkompatiblen Objekts oder eines Objekts mit VdS-Protokoll ausgewählt werden.

Telimkompatibles Objekt (Kap 4.5.1)
Bei einem telimkompatiblen Objekt erfolgt die Aufschaltung in der Regel über das analoge Fernsprechnetz auf ein Telim-Empfangsmodul in der Empfangszentrale.

Objekt mit VdS 2465 -Protokoll (Kap 4.5.2/4.5.3)
Ein Objekt mit VdS 2465 -Protokoll wird in der Regel über ISDN oder GSM über ein ISDN-Empfangsmodul in der Empfangszentrale aufgeschaltet.
Objekte welche über eine X.25 Anbindung oder TCP/IP aufgeschaltet sind, werden ebenfalls als Objekt mit VdS 2465 -Protokoll programmiert.

Beachten Sie die Hinweise zum VdS 2465 -Protokoll in Kap. 5.

F3: Objekt bearbeiten

Soll ein bereits angelegtes Objekt bearbeitet werden, muss es zuerst ausgewählt werden. Dazu wird eine Liste aller gespeicherten Objekte angezeigt. Als Text wird hier die Objekt-Bezeichnung in alphabetischer Reihenfolge ausgegeben.
Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.



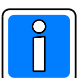
Damit die Eingabe schneller und mit weniger Tastenanschlägen erfolgt, kann direkt die ID-Nummer eingegeben werden. Die Auswahl springt zur passenden ID-Nummer. Wird vor der Eingabe die [B]-Taste betätigt, kann direkt die Bezeichnung eingegeben werden. Die Auswahl springt zur passenden Bezeichnung.

```
>>>>>>>>>> Objekt bearbeiten  <<<<<<<<<<
  -->  Juwelier Reich 0000123456 <--
       Karl Müller    0000123321
>Welches Objekt soll bearbeitet werden? <
```

Nach der Auswahl des Objekts erfolgt die Bearbeitung der Daten gleich wie bei der Neuanlage von Objekten.

F4: Objekt löschen

Soll ein bereits angelegtes Objekt gelöscht werden, muss es zuerst ausgewählt werden. Dazu wird eine Liste aller gespeicherten Objekte angezeigt. Als Text wird hier die Objekt-Bezeichnung in alphabetischer Reihenfolge ausgegeben.
Mit Hilfe der [Pfeil]-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.



Damit die Eingabe schneller und mit weniger Tastenanschlägen erfolgt, kann direkt die ID-Nummer eingegeben werden. Die Auswahl springt zur passenden ID-Nummer. Wird vor der Eingabe die [B]-Taste betätigt, kann direkt die Bezeichnung eingegeben werden. Die Auswahl springt zur passenden Bezeichnung.

Nach einer weiteren Abfrage erfolgt das Entfernen des Objekts.

```
>>>>>>>>>> Objekt löschen  <<<<<<<<<<<<<
  -->  Juwelier Reich 0000123456 <--
       Karl Müller    0000123321
>Wählen Sie das zu löschende Objekt aus<
```

Durch Drücken der [ESC]-Taste kann aus dem Untermenü zurückgesprungen werden.

4.5.1

Telimkompatibles Objekt anlegen

```
>>>>>>>>>>>  Objekt anlegen  <<<<<<<<<<<
 Objekt-ID:                    [0000123456]
 Objekt-Bezeichnung:    [ Juwelier Reich]
>ID-Nr. und Objektbezeichnung eingeben <
```

Die Neueingabe bzw. die Bearbeitung eines Objekts erfolgt über verschiedene Abfragen. Als erstes wird nach der Objekt-Identifikationsnummer (die ID, mit der sich das Objekt bei einer Meldung identifiziert) und einer Objektbezeichnung gefragt. Die Objekt-Identifikationsnummer muss übereinstimmend mit der ID-Nummer des Übertragungsgerätes (z.B. Störungsmelder) im entsprechenden Objekt sein.
Diese Daten sind zwingend erforderlich und müssen deshalb unbedingt eingegeben werden.



Hinweis: Bei telimkompatiblen Übertragungsgeräten darf die ID-Nr. max. 6stellig eingegeben werden.

Alle Eingaben werden mit der [RETURN]-Taste quittiert. Falsche Eingaben können durch Überschreiben berichtigt werden.

In der folgenden Abfrage kann eine kurze Beschreibung des Objekts eingegeben werden, z.B. kann die Adresse, Telefonnummer, der Anfahrtsweg o.ä. hinterlegt werden. Es sind bis zu 120 Zeichen verteilt auf 3 Zeilen möglich.

```
 Geben Sie die Objektbeschreibung ein:
Juwelier Siegfried Reich
Bildstockstr. 20
72458 Albstadt-Ebingen
```

Nach Bestätigung der Eingaben mit der [RETURN]-Taste erscheint das Eingabefenster für die Rufnummerneingabe / Anschlussart für das Objekt:

Um eventuelle Statusabfragen oder Fernsteueraktionen durchführen zu können, ist die Eingabe der Rufnummer und der Anschlussart des Objekts möglich. Als Rufnummer kann eine bis zu 16stellige Zahl eingegeben werden, die nicht durch Sonderzeichen oder Leerstellen unterbrochen sein darf.

```
 >>>>>>>>>>>  Objekt anlegen  <<<<<<<<<<<
  Rufnummer:          [07431123456      ]
  Amts- oder Nebenstellenanschluss?  [A]
 Geben Sie die Rufnummer des Objekts ein
```

Durch die Auswahl der Anschlussart “Nebenstelle” können auch Objekte, die sich in der gleichen Nebenstellenanlage wie die DEZ 9000 befinden, angewählt werden.

telimkompatibles Objekt anlegen

In der Regel befindet sich das anzuwählende Objekt nicht in der gleichen Nebenstellenanlage sondern die Verbindung erfolgt über einen Amtsanschluss, so dass die Verbindung über einen Amtsanschluss erfolgen muss. Durch Eingabe des entsprechenden Buchstabens oder Betätigen der [LEER]-Taste kann die gewünschte Auswahl erfolgen.

```
>>>>>>>>>>>  Objekt anlegen  <<<<<<<<<<<
 Rufnummer:          [07431123456     ]
 Amts- oder Nebenstellenanschluss? [A]
 [A] -> Amt          [N] -> Nebenstelle
```

Routinerufdaten programmieren

Die DEZ 9000 kann eine Routinerufüberwachung durchführen. Dazu sind einige Angaben erforderlich, wie diese Überwachung durchzuführen ist. Die Empfangszentrale ist in der Lage, neben Kanal 1 bis 16 auch den Kanal 0 als Routinerufkanal auszuwerten. Falls auf Störungsmelderseite die Möglichkeit besteht, kann Kanal 0 als Routinerufkanal genutzt werden.

```
>>>  R o u t i n e r u f d a t e n  <<<<
   Soll eine Routinerufüberwachung
   durchgeführt werden?  [J] (J/N)
 [J]-mit, [N]-ohne Routinerufüberwachung
```

Wird diese Abfrage mit “Ja” beantwortet, sind in den folgenden Menüpunkten noch spezifische Routinerufdaten eingetragen:

a.) Wann soll der nächste Routineruf erwartet werden?
Hier kann eine Uhrzeit von 0^{00} Uhr bis 23^{59} Uhr eingegeben werden.

```
>>>  R o u t i n e r u f d a t e n  <<<<
Nächster Routineruf: [22:00] (HH:MM)
Routineruf-Abstand: [24]  Toleranz: [30]
Wann wird der nächste Rout.ruf erwartet?
```

b.) In welchem zeitlichen Abstand erfolgen die Routinerufe von diesem Objekt? Möglich sind hier Zeiten zwischen 0 und 99 Stunden. Wird 0 eingegeben, so wird die Routinerufüberwachung deaktiviert.

```
>>>  R o u t i n e r u f d a t e n  <<<<
Nächster Routineruf: [22:00] (HH:MM)
Routineruf-Abstand: [24]  Toleranz: [30]
>zeitl. Abstand zwischen RR in Stunden <
```

telimkompatibles Objekt anlegen

c.) Innerhalb welcher zeitlichen Toleranz in Minuten darf der Routineruf liegen? Erfolgt innerhalb des hier eingegebenen Toleranzbereiches kein Routineruf, so wird eine entsprechende Meldung ausgegeben. Es können Werte zwischen 0 und 60 Minuten eingegeben werden.

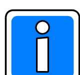
```
>>>  R o u t i n e r u f d a t e n  <<<<
Nächster Routineruf: [22:00] (HH:MM)
Routineruf-Abstand: [24]  Toleranz: [30]
> Toleranz für Routinerufe in Minuten  <
```

Beispiel: Bei einer Toleranzangabe von 30 darf sich der Routineruf um 30 Minuten verspäten. Erfolgt der Routineruf jedoch früher, erwartet die DEZ 9000 den nächsten Routineruf ebenfalls früher, wobei die Zeittoleranzen voll ausgeschöpft werden.

d.) An welchen Tagen wird ein Routineruf erwartet?
Tage, an denen ein Routineruf erfolgen muss, müssen hier mit einem [x] gekennzeichnet werden. Hierzu kann mit den Cursor-Tasten ↑↓ zwischen den einzelnen Wochentagen hin und her gesprungen und die entsprechende Markierung mit der [LEER]-Taste verändert werden.

```
>>>  R o u t i n e r u f d a t e n  <<<<
  [X] Mo    [X] Mi    [X] Fr    [ ] So
  [X] Di    [ ] Do    [X] Sa
> Tage mit Routineruf  [X]-Ja [ ]-Nein <
```

Anlegen der Übertragungskanäle
Zu jedem Kanal (Gruppe) eines Objekts können spezifische Daten hinterlegt werden, die bei einer Meldung welche diesen Kanal betrifft, ausgegeben werden. Es können Daten für 16 Kanäle, jeweils für den Zustand "0" (= Sollzustand) und "1" (= Nichtsoll Zustand/Auslösung) eingegeben werden. **Bei der Anlage der Übertragungskanäle erfolgt jeweils zuerst die Dateneingabe für den Sollzustand und dann die Dateneingabe für den Nichtsollzustand.**



Hinweis: Die Anzahl der möglichen Kanäle hängt vom Übertragungsgerät (z.B. Störungsmelder) im Objekt ab. Bei telimkompatiblen Übertragungsgeräten können max. 16 Kanäle übertragen werden

a.) Bezeichnung des Kanals
Jedem Kanal kann ein kurzer Name zugewiesen werden, über den er in Meldungen eindeutig identifiziert werden kann. Bei der Bezeichnung des Kanals ist darauf zu achten, dass die Kanalbezeichnung (z.B. Kanal 1) bekannt bleibt.

```
Kanal 8 /0    Juwelier Reich 0000123456
 Kanalbezeichnung:[Kanal 1 /Sensor 1-25]
 Meldungstext:    [I] Individuell/Makro
>>>>>  Kurzbezeichnung des Kanals  <<<<<
```

telimkompatibles Objekt anlegen

Die Nummer des Kanals, der Zustand (0/1), der Name der Anlage und die ID-Nummer werden zur besseren Orientierung immer in der ersten Displayzeile angegeben.

Beispiel: Kanal 8/0 bedeutet: Kanal-Nr. 8 / Soll-Zustand
Kanal 8/1 bedeutet: Kanal-Nr. 8 / Nichtsoll-Zustand

b.) Art des Meldungstextes
Wird als Grund für eine Meldung eine Kanalauslösung identifiziert, so wird der diesem Kanalzustand zugeordnete Meldungstext ausgegeben. Um immer wiederkehrende Texte nicht mehrmals eingeben zu müssen, können diese als Textmakros hinterlegt werden (Funktion F4, Kap. 4.6). Hier kann für den aktuellen Kanal ein eigener (individueller) Text oder ein Textmakro eingegeben werden.

```
Kanal 8 /0    Juwelier Reich 0000123456
 Kanalbezeichnung:[Kanal 1 /Sensor 1-25]
 Meldungstext:    [I] Individuell/Makro
[I]->Texteingabe   [M]->TextMakro wählen
```

c.) Eingabe eines individuellen Meldungstextes
Wurde als Meldungstextart “individueller Text” gewählt, kann ein spezieller Text (max. 40 Zeichen) für diesen Kanal eingegeben werden.

```
Kanal 8 /1    Juwelier Reich 0000123456
Wie lautet der Meldungstext des Kanals?
Glasbruchalarm im 1. Stock Bildstock 20!
>>>>>  MAX. 40 Zeichen = 1 Zeile  <<<<<<
```

d.) Auswahl eines Textmakros als Meldungstext
Wurde als Meldungstextart “Textmakro” ausgewählt, kann hier ein Makro zugewiesen werden.

```
Kanal 8 /0    Juwelier Reich 0000123456
Makrobezeichnung: Einbruchalarm
Text: Achtung : Einbrecher im Geschäft!
    [LEERTASTE]  -> Makro auswählen
```

Durch Drücken der [LEER]-Taste kann in einem Untermenü das gewünschte Textmakro ausgewählt werden:

```
>>>>>>>>> Textmakro auswählen <<<<<<<<<<
       --> Einbruchalarm        <--
           Überfallalarm
Text: Achtung: Einbrecher im Geschäft!
```

telimkompatibles Objekt anlegen

Die im Auswahlfenster angezeigten Textmakros stehen als Meldungstext zur Verfügung und können nach Auswahl des geeigneten Textes durch Drücken der [RETURN]-Taste übernommen werden.

In der untersten Zeile wird immer eine Kurzfassung (die erste Zeile) des entsprechenden Makrotextes angezeigt. Soll ein Makro während der Auswahl komplett angezeigt werden (Kontrolle des Inhalts), kann mit der [LEER]-Taste das komplette Textmakro angezeigt werden:

```
Makrotext von [Einbruchalarm        ]:
Achtung: Einbrecher im Geschäft!

                         [Taste]->Weiter
```

Diese Kontrollausgabe kann durch Drücken einer beliebigen Taste beendet werden, daraufhin kann mit der Makroauswahl fortgefahren werden.

e.) Abfrage, ob ein Sofortmaßnahmentext ausgegeben werden soll.
Zu jedem Kanalzustand kann ein Sofortmaßnahmentext (max. 120 Zeichen) hinterlegt werden. Dieser wird ausgegeben, wenn eine entsprechende Kanalauslösung des Objektes erkannt wird.

```
Kanal 8 /0    Juwelier Reich 0000123456
Sofortmaßnahmen-Text ausgeben? [J] (J/N)
Individueller Text oder Makro? [I] (I/M)
[J] -> mit / [N] -> ohne Sofortmaßnahme
```

f.) Art des Sofortmaßnahmentextes.
Soll ein Sofortmaßnahmentext ausgegeben werden, kann wieder zwischen individuellem Text oder Textmakro gewählt werden:

```
Kanal 8 /1    EMZ 561-M100   1234567890
Sofortmaßnahmen-Text ausgeben? [J] (J/N)
Individueller Text oder Makro? [I] (I/M)
[I]->Texteingabe   [M]->TextMakro wählen
```

g.) Eingabe des Sofortmaßnahmentextes.
Wurde “individueller Sofortmaßnahmentext” ausgewählt, so können bis zu 120 Zeichen als dreizeiliger Text eingegeben werden. Dieser Text wird bei einer Meldung, mit dem entsprechenden Kanalzustand ausgegeben.

```
Kanal 8 /1      Sofortmaßnahmen
Bitte sofort den Wachdienst TopSecur
Tel. 07412/321321 informieren!
Evtl. Betriebsglaser benachrichtigen
```

telimkompatibles Objekt anlegen

h.) Auswahl eines Textmakros als Sofortmaßnahmentext.
Wurde als Sofortmaßnahmentextart “Textmakro” gewählt, kann hier ein entsprechendes Makro zugewiesen werden:

```
Kanal 8 /1    Juwelier Reich 0000123456
 Sofortm.-Makro: Überfallalarm
Text: Bitte SOFORT Polizei Tel. 0743...
    [LEERTASTE] --> Makro auswählen
```

Die Auswahl eines Textmakros erfolgt identisch zur Auswahl eines Textmakros als Meldungstext siehe d.).

i.) Abfrage, ob Fernsteuerdaten bei Meldung einer Zustandsänderung des jeweiligen Kanals gesendet werden sollen.
Für jeden Kanalzustand kann bei Bedarf eine Fernwirkinformation als Antwort auf eine Zustandsänderung hinterlegt werden. So könnte z.B. bei einer Kanalmeldung “Feueralarm” die Fernwirkinformation zum Öffnen des Feuerwehrschlüsselkastens gesendet werden.
Sollen Fernsteuerdaten gesendet werden, so kann dies im folgenden Menü festgelegt werden.

Hinweis: Voraussetzung für diese Funktion ist ein entsprechender Störungsmelder, welcher die Fernwirkinformationen umsetzen kann!

```
Kanal 8 /1  Fernsteuerdaten bei Meldung
 Fernsteuerdaten senden?   [J] (J/N)
 Fernsteuerdaten: [XXXX XXXX XXXX XXXX]
[J] -> mit / [N] -> ohne Fernsteuerdaten
```

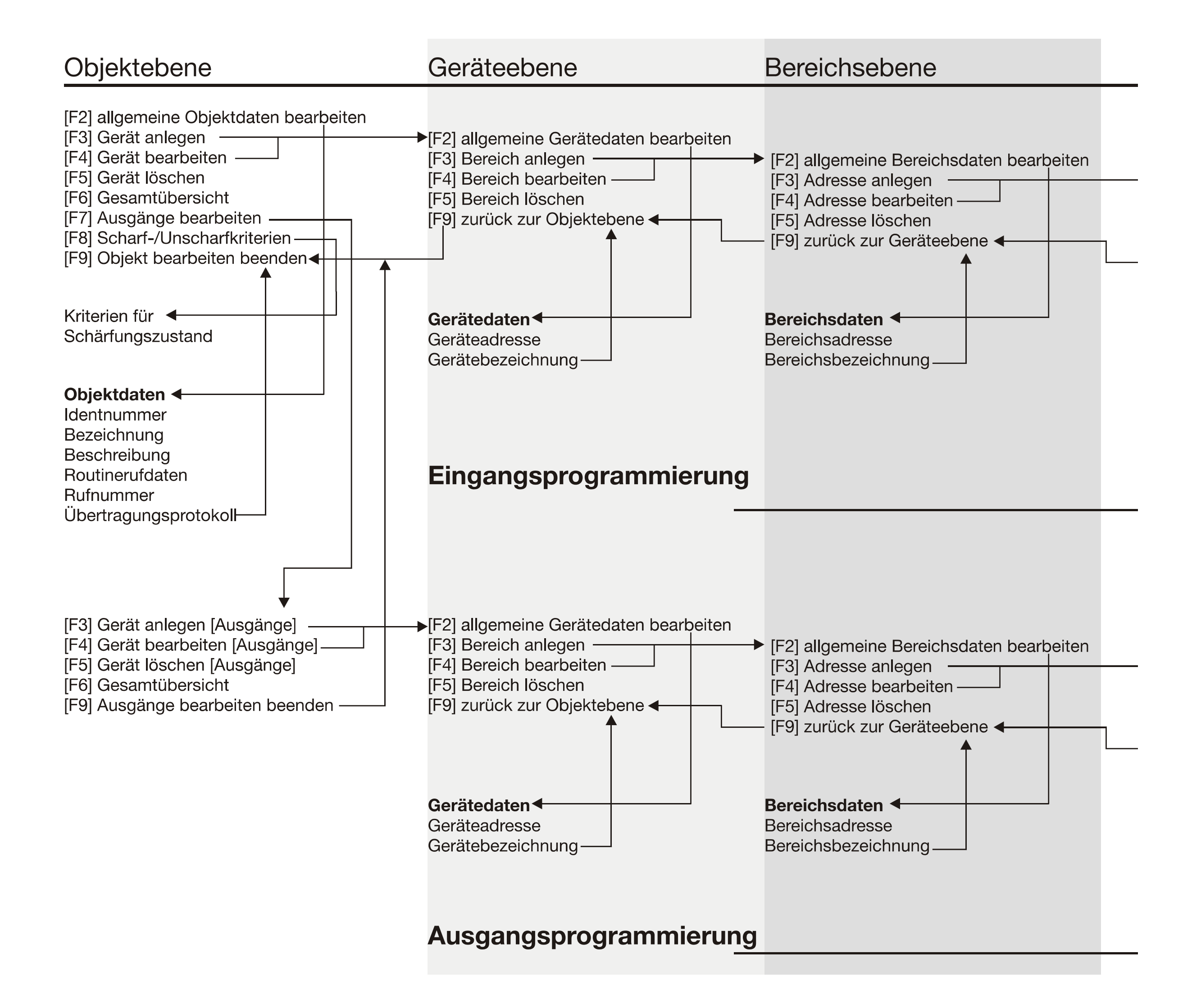
k.) Eingabe der Fernsteuerdaten.
Es folgt die Eingabe der eigentlichen Fernwirkdaten. Mit den Cursortasten kann der entsprechende Kanal ausgewählt werden. Die Eingabe erfolgt mit “0” für das Löschen, mit “1" für das Setzen und mit “X” für das unverändert lassen eines Kanals. Die Auswahl erfolgt durch direkte Eingabe von “0", “1" oder “X”, bzw. kann durch Betätigen der [LEER]-Taste die gewünschte Auswahl erfolgen. Das so eingegebene Bitmuster wird bei der Zustandsänderung des Kanals an die meldende Anlage gesendet.

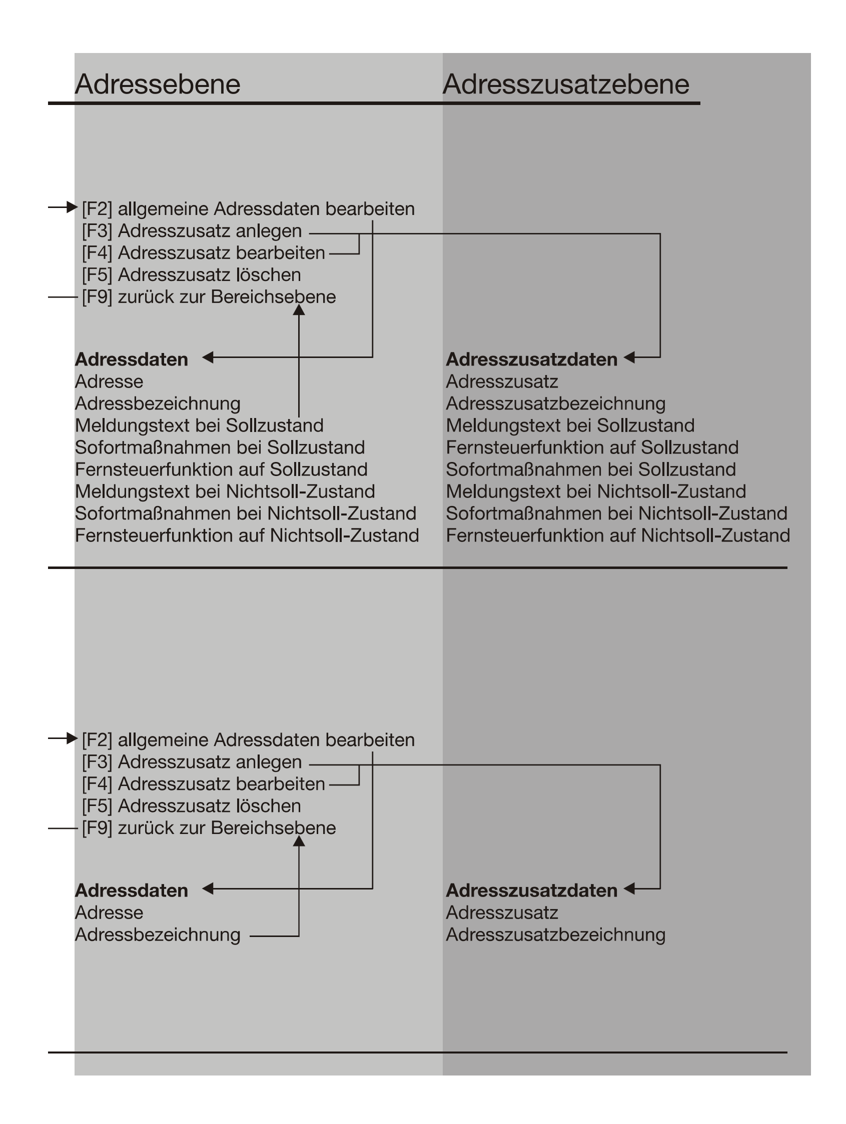
```
Kanal 8 /1  Fernsteuerdaten bei Meldung
 Fernsteuerdaten senden?   [J] (J/N)
 Fernsteuerdaten: [0101 XXXX XXXX XXXX]
> [X]->unverändert, [0]->Ein, [1]->Aus <
```

Nach Eingabe der Fernsteuerdaten sind die objektspezifischen Daten eingegeben und das telimkompatible Objekt wird angelegt, es kann mit der weiteren Programmierung fortgefahren werden.

4.5.2 Programmierübersicht VdS 2465 -Objekt

Bei der Anlage von VdS 2465 -Objekten können mehr und detailliertere Eingaben erfolgen. Im Störungs- bzw. Alarmfall können mehr Informationen über das Objekt an der Empfangszentrale angezeigt werden.
Die Programmierübersicht zeigt die Programmierungen in tabellarischer Form auf.

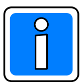



Adressebene
Adresszusatzebene
[F2] allgemeine Adressdaten bearbeiten
[F3] Adresszusatz anlegen
[F4] Adresszusatz bearbeiten
[F5] Adresszusatz löschen
[F9] zurück zur Bereichsebene
Adressdaten
Adresse
Adressbezeichnung
Meldungstext bei Sollzustand
Sofortmaßnahmen bei Sollzustand
Fernsteuerfunktion auf Sollzustand
Meldungstext bei Nichtsoll-Zustand
Sofortmaßnahmen bei Nichtsoll-Zustand
Fernsteuerfunktion auf Nichtsoll-Zustand
Adresszusatzdaten
Adresszusatz
Adresszusatzbezeichnung
Meldungstext bei Sollzustand
Fernsteuerfunktion auf Sollzustand
Sofortmaßnahmen bei Sollzustand
Meldungstext bei Nichtsoll-Zustand
Sofortmaßnahmen bei Nichtsoll-Zustand
Fernsteuerfunktion auf Nichtsoll-Zustand
[F2] allgemeine Adressdaten bearbeiten
[F3] Adresszusatz anlegen
[F4] Adresszusatz bearbeiten
[F5] Adresszusatz löschen
[F9] zurück zur Bereichsebene
Adressdaten
Adresse
Adressbezeichnung
Adresszusatzdaten
Adresszusatz
Adresszusatzbezeichnung

4.5.3 Objekt mit VdS 2465 -Protokoll anlegen

```
>>>>>>>>> VdS - Objekt anlegen <<<<<<<<<
 Objekt-ID:                  [5566443322]
 Objekt-Bezeichnung:   [Bankhaus G+G   ]
>ID-Nr. und Objektbezeichnung eingeben <
```

Die Neueingabe bzw. die Bearbeitung eines VdS-Objekts erfolgt über verschiedene Abfragen. Als erstes wird nach der Objekt-Identifikationsnummer (die ID, mit der sich das Objekt bei einer Meldung identifiziert) und einer Objektbezeichnung geragt. Die Objekt-Identifikationsnummer muss übereinstimmend mit der ID-Nummer des Übertragungsgerätes im entsprechenden Objekt sein. Diese Daten sind zwingend erforderlich und müssen deshalb eingegeben werden.



Hinweis: Die ID-Nr. darf bei VdS-Objekten 10stellig eingegeben werden. Alle Eingaben werden mit der [RETURN]-Taste quittiert. Falsche Eingaben können durch Überschreiben berichtigt werden.

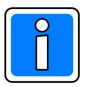
In der folgenden Abfrage kann eine kurze Beschreibung des Objekts eingegeben werden, z.B. kann die Adresse, Telefonnummer, der Anfahrtsweg o.ä. hinterlegt werden. Es sind bis zu 120 Zeichen verteilt auf 3 Zeilen möglich.

```
 Geben Sie die Objektbeschreibung ein:
Bankhaus G+G
Goldstr. 12a
73268 Scheinstadt
```

Nach Bestätigung der Eingaben mit der [RETURN]-Taste erscheint das Eingabefenster für die Rufnummerneingabe und für das Übertragungsprotokoll: Um eventuelle Statusabfragen oder Fernsteueraktionen durchführen zu können, ist die Eingabe der Rufnummer (MSN-Rufnummer im ISDN-Netz) und des Übertragungsprotokolls notwendig. Als Rufnummer kann eine bis zu 16stellige Zahl eingegeben werden, die nicht durch Sonderzeichen oder Leerstellen unterbrochen sein darf.

```
 >>>>>>>>> VdS - Objekt anlegen <<<<<<<<
  Rufnummer (MSN):   [074319030006     ]
  Verbindung:[B-Kanal, HDLC]
 Ändern des Protokolls mit [LEERTASTE]
```

Das Übertragungsprotokoll legt das Kommunikationsverfahren zwischen DEZ 9000 und dem Übertragungsgerät im Objekt fest.
Nach Betätigung der [LEER]-Taste öffnet sich das Auswahlmenü für die Ankopplungsart des Objekts. Das Protokoll X.25 darf nur bei Anbindung der Empfangszentrale an das entsprechende Datennetz programmiert werden.



Hinweis: Bei Aufschaltung von Objekten über GSM-Netze ist HDLC bzw. X.75 zu wählen, je nach Gerätetyp im überwachten Objekt. Ein Verbindungsaufbau über GSM von der DEZ 9000 aus, ist nicht möglich.

Auch bei IP-Verbindungen kann eine Rufnummer (MSN) angelegt werden, so besteht die Möglichkeit, dass bei nicht verfügbarer IP-Verbindung über ISDN auf die Objekte zugegriffen werden kann. Die Übermittlung des Schlüssels für die verschlüsselte Datenübertragung erfolgt ebenfalls über die ISDN-Verbindung.

Objekt mit VDS-Protokoll anlegen

```
>>>>> Ankopplungsart des Objekts <<<<<
 -> [F2] B-Kanal, HDLC             <-
    [F3] B-Kanal, X.75
    [F4] D-Kanal, stehend
    [F5] D-Kanal, bedarfsgesteuert
    [F6] D-Kanal, temporär stehend
    [F7] B-Kanal, V.110 (Funk)
    [F8] GSM   (Funk <-> Funk)
    [F9] Ethernet, TCP/IP, stehend
    [F10] Eth. TCP/IP, bedarfsgest.
```

Auswahl [F2] B-Kanal, HDLC
Protokoll für bedarfsgesteuerte Verbindungen über ISDN B-Kanal, jedoch ohne X.75 Datenflusskontrolle (reines HDLC).

Auswahl [F3] B-Kanal, X.75
Protokoll für bedarfsgesteuerte Verbindungen über ISDN B-Kanal, mit X.75 Datenflusskontrolle. Dieses Protokoll kommt in den meisten Fällen zur Anwendung, wenn eine bedarfsgesteuerte Verbindung erfolgt.

Auswahl [F4] D-Kanal, stehend
Übertragungsprotokoll für stehende D-Kanalverbindungen.

Auswahl [F5] D-Kanal, bedarfsgesteuert
Übertragungsprotokoll für bedarfsgesteuerte D-Kanalverbindungen. In der Regel werden über den D-Kanal stehende Verbindungen realisiert.

Auswahl [F6] D-Kanal, temporär stehend
Übertragungsprotokoll für temporär stehende D-Kanalverbindungen. Eine temporär stehende Verbindung wird bei Scharfschaltung des Objekts aufgebaut. Bei Unscharfschaltung wird diese wieder abgebaut.

Auswahl [F7] B-Kanal, V.110 (Funk)
Dieses Übertragungsprotokoll wird verwendet bei Meldungsübertragung über GSM an eine ISDN-Empfangseinrichtung. Die Übertragung der Meldung erfolgt vom Objekt aus über GSM, die Empfangseinrichtung (DEZ 9000) empfängt die Meldung jedoch über ISDN.

Auswahl [F8] GSM (Funk <-> Funk)
Dieses Übertragungsprotokoll ist nur möglich, wenn ein RFW 2000 E angeschlossen ist. Die Übertragung der Meldung erfolgt vom Objekt aus über GSM, an eine GSM-Empfangseinrichtung (DEZ 9000 mit RFW 2000 E).

Auswahl [F9] Ethernet, TCP/IP, stehend
Übertragungsprotokoll für stehende TCP/IP-Verbindungen.

Auswahl [F10] Ethernet, TCP/IP, bedarfsgesteuert
Übertragungsprotokoll für bedarfsgesteuerte TCP/IP-Verbindungen.

Objekt mit VDS-Protokoll anlegen

Wird bei der Ankopplungsart als Protokoll TCP/IP ausgewählt, kann eine gesicherte (verschlüsselte) Verbindung gefordert sein. Dies kann anschließend eingestellt werden, dazu ist die [J]-Taste zu betätigen. Die verschlüsselte Verbindung wird durch Drücken der [RETURN]-Taste bestätigt. Falls eine unverschlüsselte Verbindung eingestellt wird, ist die Eingabe der TCP/IP-spezifischen Objektparameter bereits beendet.

```
>>>>>>>>> VdS - Objekt anlegen <<<<<<<<
Gesicherte Verbindung erforderlich?[N]
Schlüsselnummer für Verbindung:[keine]
[J]->gesichert    [N]->unverschlüsselt
```

Ist eine gesicherte Verbindung erforderlich, so muss hier die Schlüsselnummer zugewiesen werden. Die Schlüsselnummer ist gleichzusetzen mit dem Namen des Schlüssels.

```
>>>>>>>>> VdS - Objekt anlegen <<<<<<<<
Gesicherte Verbindung erforderlich?[J]
Schlüsselnummer für Verbindung:[00012]
[LEER]->Auswahl       [N]->Neu Anlegen
```

Die Auswahl bzw. Einstellung des Schlüssels erfolgt folgendermaßen:
Durch Drücken der [LEER]-Taste wird eine Liste der verfügbaren Schlüssel angezeigt. Der gewünschte bzw. neue Schlüssel kann mit den [Pfeil]-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] ausgewählt werden. Die Auswahl und Bestätigung erfolgt mit der [RETURN]-Taste.
Durch Betätigen der [N]-Taste erfolgt automatisch eine Verzweigung in das Menü „Schlüssel anlegen". Der Schlüssel kann, wie unter 7.5 beschrieben, angelegt werden. Anschließend erfolgt Rücksprung in die Objektdatenverwaltung.

```
>>>>>>>>> VdS - Objekt anlegen <<<<<<<<
Soll die autom. Schlüsselabfrage durch
das Objekt zugelassen werden?[nicht ]
[E]->einmalig  [S]->ständig  [N] ->nicht
```

Abschließend erfolgt die Auswahl wie bei einer Schlüsselanforderung bzw. Schlüsselwechsel verfahren werden soll.



Hinweis: Eine Schlüsselanforderung erfolgt generell vom Objekt aus! Der Schlüssel kann während der Programmierung im Objekt direkt angefordert werden (Programmierung mit der Programmiersoftware WINFEM). Ebenso kann durch einen Fernwirkvorgang (siehe Kap. 4.7) von der DEZ 9000 aus, das Objekt zu einem Schlüsselwechsel aufgefordert werden. Die Übermittlung des Schlüssels erfolgt daraufhin grundsätzlich nur über einen sicheren Zweitweg (ISDN B-Kanal Verbindung).

Auswahl [nicht]
Schlüsselanforderung bzw. Schlüsselwechsel nicht erlaubt.

Auswahl [ständig]
Schlüsselanforderung bzw. Schlüsselwechsel dauernd erlaubt. Diese Einstellung nur bei Inbetriebnahme oder für Testzwecke freigeben.

Auswahl [einmalig]
Schlüsselanforderung bzw. Schlüsselwechsel einmal erlaubt, z.B. für regelmäßigen Schlüsselwechsel oder Schlüsselanforderung alle x-Monate.

Objekt mit VDS-Protokoll anlegen

Routinerufdaten programmieren
Die DEZ 9000 kann eine Routinerufüberwachung (Testmeldung) durchführen. Dazu sind Angaben erforderlich, wie diese Überwachung durchzuführen ist.



Bei X.25 Betrieb, d.h. Aufschaltung von Übertragungsgeräten über den ISDN D-Kanal ist ein Routineruf nicht notwendig, da diese Art der Aufschaltung “Standleitungsqualität” besitzt. Ein Ausfall des Übertragungsgerätes bzw. der Leitungsverbindung wird von der Empfangszentrale binnen 5 Sek. bemerkt!

```
>>>  R o u t i n e r u f d a t e n  <<<<
   Soll eine Routinerufüberwachung
   durchgeführt werden?  [J] (J/N)
 [J]-mit, [N]-ohne Routinerufüberwachung
```

Wird diese Abfrage mit “Ja” beantwortet, sind in den folgenden Menüpunkten noch spezifische Routinerufdaten einzugetragen:

a.) Wann soll der nächste Routineruf (Testanruf) erwartet werden? Hier kann eine Uhrzeit von 0^{00} Uhr bis 23^{59} Uhr eingegeben werden.

```
>>>  R o u t i n e r u f d a t e n  <<<<
Nächster Routineruf: [22:00] (HH:MM)
Routineruf-Abstand: [24]  Toleranz: [30]
Wann wird der nächste Rout.ruf erwartet?
```

b.) In welchem zeitlichen Abstand erfolgen die Routinerufe von diesem Objekt? Möglich sind hier Zeiten zwischen 0 und 99 Stunden. Wird 0 eingegeben, so wird die Routinerufüberwachung deaktiviert.

```
>>>  R o u t i n e r u f d a t e n  <<<<
Nächster Routineruf: [22:00] (HH:MM)
Routineruf-Abstand: [24]  Toleranz: [30]
>zeitl. Abstand zwischen RR in Stunden <
```

c.) Innerhalb welcher zeitlichen Toleranz in Minuten darf der Routineruf liegen? Erfolgt innerhalb des hier eingegebenen Toleranzbereiches kein Routineruf, so wird eine entsprechende Meldung ausgegeben. Es können Werte zwischen 0 und 60 Minuten eingegeben werden.

```
>>>  R o u t i n e r u f d a t e n  <<<<
Nächster Routineruf: [22:00] (HH:MM)
Routineruf-Abstand: [24]  Toleranz: [30]
> Toleranz für Routinerufe in Minuten  <
```

Beispiel: Bei einer Toleranzangabe von 30 darf sich der Routineruf um 30 Minuten verspäten. Erfolgt der Routineruf jedoch früher, erwartet die DEZ 9000 den nächsten Routineruf ebenfalls früher, wobei die Zeittoleranzen voll ausgeschöpft werden.

Objekt mit VDS-Protokoll anlegen

d.) An welchen Tagen wird ein Routineruf erwartet?
Tage, an denen ein Routineruf erfolgen muss, müssen hier mit einem [x] gekennzeichnet werden. Hierzu kann mit den Cursor-Tasten ↑↓ zwischen den einzelnen Wochentagen hin und her gesprungen und die entsprechende Markierung mit der [LEER]-Taste verändert werden.

```
>>>  R o u t i n e r u f d a t e n  <<<<
  [X] Mo    [X] Mi    [X] Fr    [ ] So
  [X] Di    [ ] Do    [X] Sa
> Tage mit Routineruf  [X]-Ja [ ]-Nein <
```

Nach der Eingabe der Routinerufdaten sind die allgemeinen Objektdaten des VdS-Objekts eingegeben.

```
 Bearbeiten der allgemeinen Objektdaten
           beenden? [N]  (J/N)
```

Bei Eingabe von [N]=Nein können die Eingaben nochmals kontrolliert werden. Wird [J]=Ja eingegeben, kann mit der eigentlichen Programmierung der Anlagendaten bzw. Anlagenstruktur des VdS-Objekts fortgefahren werden.



Beachten Sie die Hinweise zu den VdS-Objekten in Kap. 5 sowie die Begriffsdefinitionen innerhalb eines VdS-Objekts (Kap. 5.2.1).
Für die Erstellung eines VdS-Objekts ist es von Vorteil das PC-Programm “DEZ-WIN” zu benutzen, da bei umfangreichen Programmierungen die Gerätestrukturen des VdS-Objekts, durch die Benutzeroberfläche des PCs besser dargestellt werden können.

Programmierung der Anlagendaten eines VdS-Objekts (Objektebene)

```
>>>>>>>>> VdS - Objekt anlegen <<<<<<<<<
 --> [F2] allg. Objektdaten bearb. <--
     [F3] Gerät anlegen     (Eing.)
     [F4] Gerät bearbeiten  (Eing.)
     [F5] Gerät löschen     (Eing.)
     [F6] Gesamtübersicht   (Eing.)
     [F7] Ausgänge bearbeiten
     [F8] Scharf-/Unscharfkriterien
     [F9] Objekt bearbeiten beenden

   Wählen Sie die gewünschte Funktion!
```

Innerhalb dieses Menüs werden für die VdS-Objektprogrammierung nacheinander die Geräte, die Bereiche sowie die Adressen und ggf. die Adresszusätze programmiert.
Grundsätzlich wird bei Anlegen eines VdS-Objekts ein Übertragungsgerät mit der Geräteadresse 0 angelegt.

Objekt mit VDS-Protokoll anlegen

F2 (Objektebene): Allgemeine Objektdaten bearbeiten

In der Eingabemaske können die zuvor programmierten Daten (Objekt-ID, Objekt-Bezeichnung, Rufnummer (MSN-Nummer), Übertragungsprotokoll und Routinerufdaten) nochmals kontrolliert bzw. geändert oder ergänzt werden.

```
>>>>>>>> VdS - Objekt bearbeiten <<<<<<<
 Objekt-ID:                  [5566443322]
 Objekt-Bezeichnung:    [Bankhaus G+G    ]
>ID-Nr. und Objektbezeichnung eingeben <
```

F3 (Objektebene): Gerät anlegen

```
>>>>>>>>>>>>>> Gerät anlegen <<<<<<<<<<<
->[ 1]<-  [ 2]    [ 3]    [ 4]    [ 5]
  [ 6]    [ 7]    [ 8]    [ 9]    [10]
Wählen Sie die gewünschte Geräteadresse!
```

Pro VdS-Objekt können 16 Geräte mit den Geräteadressen 0 (Geräteadresse 0 ist dem Übertragungsgerät fest zugeordnet) bis 15 angelegt werden. Im Anzeigedisplay erscheinen alle noch nicht belegten Geräteadressen. Mit den Cursor-Tasten ↑↓←→ kann die Geräteadresse frei gewählt werden, die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste. Durch Drücken der [ESC]-Taste kann aus dem Untermenü zurückgesprungen werden.

```
>>>>>>>>>>>>>> Gerät anlegen <<<<<<<<<<<
 Wie lautet die Bezeichnung für dieses
       Gerät? [EMZ 1           ]
> Gerätebezeichnung mit max.15 Zeichen <
```

Für jedes Gerät muss ein Name hinterlegt werden, damit es eindeutig bezeichnet bzw. bei Abfragen eindeutig identifiziert werden kann.
Nach Bestätigung mit der [RETURN]-Taste erscheint ein weiteres Untermenü zur Eingabe der dem Gerät zugeordneten Bereiche (Geräteebene).

```
>>>>>>>>>>>> Gerät anlegen <<<<<<<<<<<
 --> [F2] allg. Gerätedaten bearb. <--
     [F3] Bereich anlegen
     [F4] Bereich bearbeiten
     [F5] Bereich löschen
     [F9] zurück zur Objektebene
   Wählen Sie die gewünschte Funktion!
```

Objekt mit VDS-Protokoll anlegen

F4 (Objektebene): Gerät bearbeiten

Nach Auswahl dieses Menüpunktes können die bereits angelegten Geräte nach entsprechender Auswahl nochmals bearbeitet bzw. kontrolliert werden.

```
>>>>>>>>>>> Gerät bearbeiten <<<<<<<<<<<
 --> Gerät 0:   Übertragungsgerät <--
     Gerät 1:               EMZ 1
  Wählen Sie das gewünschte Gerät aus!
```

F5 (Objektebene): Gerät löschen

Nach Auswahl dieses Menüpunktes können die bereits angelegten Geräte nach entsprechender Auswahl gelöscht werden. Das Übertragungsgerät ist fest zugeordnet und kann daher nicht gelöscht werden.

```
>>>>>>>>>>>>> Gerät löschen <<<<<<<<<<<
 --> Gerät 1:               EMZ 1 <--
     Gerät 2:               EMZ 2
  Wählen Sie das gewünschte Gerät aus!
```

Mit Hilfe der [Pfeil]-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.
Nach einer weiteren Abfrage erfolgt das Entfernen des Gerätes.
Durch Drücken der ESC-Taste kann aus dem Untermenü zurückgesprungen werden.

F6 (Objektebene): Gesamtübersicht

In der Gesamtübersicht wird auf dem Display in grafischer Form das VdS-Objekt dargestellt. Dabei wird durch Einrücken und durch entsprechende Bezeichnung (Meldepunktadresse) jeweils zwischen Gerät, Bereich, Adresse sowie Adresszusatz unterschieden.
Beispiel:

```
Übersicht ID:5566443322    Bankhaus G+G
   Übertragungsgerät      G00
   EMZ 1                  G01
    Bürogebäude           G01B01
     Büro Bankdirektor    G01B01A001
      Fensterkontakt 1    G01B01A001Z001
-->   Fensterkontakt 2    G01B01A001Z002
 Auswahl des Adresszusatzes mit [ENTER]
```

Die Meldepunktadresse (z.B. G01B01A001Z002**G**erät:01 **B**ereich:01 **A**dresse:001 Adress**z**usatz:002) bezeichnet den entsprechenden Meldepunkt exakt und wird bei der entsprechenden Meldung mit auf dem Anzeigedisplay ausgegeben.
Mit Hilfe der [Pfeil]-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann hierbei weitergeblättert werden.

Objekt mit VDS-Protokoll anlegen

Durch Drücken der ESC-Taste kann aus der Gesamtübersicht zurückgesprungen werden.
Innerhalb dieser Gesamtübersicht kann mit der [RETURN]-Taste ein bestimmter Meldepunkt ausgewählt werden, um in das entsprechende Bearbeitungsmenü zu gelangen.

F7 (Objektebene): Ausgänge bearbeiten

Innerhalb der Ausgangsprogrammierung können für das VdS-Objekt entsprechende Meldepunkte angelegt werden, um von der DEZ 9000 z.B. Fernsteuerfunktionen durchführen zu können. Voraussetzung ist ein ISDN-Übertragungsgerät, welches die Fernsteuerfunktionen unterstützt. Die Ausgangsprogrammierung erfolgt analog zur Eingangsprogrammierung (siehe Übersicht 4.5.2.).

```
>>>> Ausgänge VdS-Objekt bearbeiten <<<<
 --> [F3] Gerät anlegen      (Ausg.) <--
     [F4] Gerät bearbeiten   (Ausg.)
     [F5] Gerät löschen
     [F6] Gesamtübersicht    (Ausg.)
     [F9] Ausgänge bearb. beenden
   Wählen Sie die gewünschte Funktion!
```

F8 (Objektebene): Kriterien für den Schärfungszustand



Programmierung nur bei Objekten erforderlich, die über das X.25 Übertragungsprotokoll aufgeschaltet sind, und gleichzeitig den Dienst “D-Kanal Data” mit dem Leistungsmerkmal “temporäre stehende Verbindung” verwenden.

In diesem Menü können max. 4 Kriterien für die Überwachung des Schärfungszustandes für das Objekt eingegeben werden.

```
  Kriterien für den Schärfungszustand:
 -->1. frei
    2. frei
    3. frei
    4. frei
Ändern:[ENTER]/[ENTF] Blättern:[Pfeil]
```

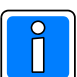
Als Kriterium für den Schärfungszustand wird ein beliebiger Eingang des Objekts verwendet. Als Eingang kann hier das Gerät, ein Bereich, eine Adresse oder ein Adresszusatz definiert werden. In Abhängigkeit dieses Einganges erfolgt eine Scharf-/Unscharf Überwachung durch die DEZ 9000.

Hintergrund zur Funktionsweise: Bei einer Scharfmeldung prüft die Leitstelle, ob eine stehende Verbindung zu dem Objekt besteht. Das Fehlen der stehenden Verbindung wird als Fehler gewertet. Die Scharfschaltung der Anlage ohne aktive stehende Verbindung ist somit nicht zulässig.
Die stehende Verbindung darf erst abgebaut werden, nachdem die Anlage unscharf geschaltet wurde. Ein Ausfall der stehenden Verbindung während scharfgeschalteter Anlage wird ebenfalls als Fehler (Alarm) gewertet.

Nach Unscharfschaltung der Anlage wird ein Ausfall, bzw. der Abbau der stehenden Verbindung von der Leitstelle nicht mehr als Fehler bewertet.

Objekt mit VDS-Protokoll anlegen

Im Eingabemenü erfolgt die Auswahl der Eingänge welche die Unscharfschaltung an die Leitstelle übermitteln (z.B. Blockschloss, IDENT-KEY Bedienteil oder beliebiger Eingang).
Ein Verbindungsabbau des Objekts ist erst erlaubt, nachdem eine Unscharfschaltung übermittelt wurde.



Ein Objekt wird als “Scharf” betrachtet, sobald mindestens ein Scharfschaltkriterium als “Scharf” übertragen wurde.

Der Schärfungszustand wird automatisch nach einmaligem Schaltvorgang im Objekt und Verbindungsaufnahme berücksichtigt bzw. berichtigt! Voraussetzung ist ein entsprechend konfigurierter Störungsmelder, welcher den VdS-Meldungstyp “Sicherungsbereich” übermittelt.

F9 (Objektebene): Objekt bearbeiten beenden

Nach Anwahl dieses Menüpunkts erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob das bearbeitete Objekt angelegt werden soll oder nicht, bzw. die geänderten Daten übernommen werden sollen.

F2 (Geräteebene): Allgemeine Gerätedaten bearbeiten

In diesem Auswahlmenü werden die entsprechenden Bereiche für das Gerät programmiert. Sollen die allgemeinen Gerätedaten (Bezeichnung für das Gerät) geändert werden, kann durch Taste [F2] in ein Untermenü gesprungen werden.

```
>>>>>>>>>>>>>> Gerät anlegen <<<<<<<<<<<
 --> [F2] allg. Gerätedaten bearb.  <--
     [F3] Bereich anlegen
     [F4] Bereich bearbeiten
     [F5] Bereich löschen
     [F9] zurück zur Objektebene
   Wählen Sie die gewünschte Funktion!
```

F3 (Geräteebene): Bereich anlegen

```
>>>>>>>>>>>>> Bereich anlegen <<<<<<<<<<<
->[ 1]<-  [ 2]    [ 3]    [ 4]    [ 5]
  [ 6]    [ 7]    [ 8]    [ 9]    [10]
 Wählen Sie die gewünschte Bereichsadr.!
```

Pro VdS-Gerät können 15 Bereiche mit den Bereichsadressen 1 bis 15 angelegt werden. Im Display erscheinen alle noch nicht belegten Bereichsadressen.

Objekt mit VDS-Protokoll anlegen

Mit den Cursor-Tasten ↑↓←→ kann die Bereichsadresse frei gewählt werden, die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste. Durch Drücken der [ESC]-Taste kann aus dem Untermenü zurückgesprungen werden.

```
>>>>>>>>>>>> Bereich  anlegen <<<<<<<<<<<
 Wie lautet die Bezeichnung für diesen
      Bereich? [Hauptverwaltung]
>Bereichsbezeichnung mit max.15 Zeichen<
```

Für jeden Bereich muss ein Namen hinterlegt werden, damit er eindeutig bezeichnet bzw. bei Abfragen eindeutig identifiziert werden kann.
Nach Bestätigung mit der [RETURN]-Taste erscheint ein weiteres Menü zur Eingabe der dem Gerät zugeordneten Adressen (Bereichsebene).

```
>>>>>>>>>>>>> Bereich anlegen <<<<<<<<<
 --> [F2] allg. Bereichsdaten bearb.<--
     [F3] Adresse anlegen
     [F4] Adresse bearbeiten
     [F5] Adresse löschen
     [F9] zurück zur Geräteebene
   Wählen Sie die gewünschte Funktion!
```

F4 (Geräteebene): Bereich bearbeiten

Nach Auswahl dieses Menüpunktes können die bereits angelegten Bereiche nach entsprechender Auswahl nochmals bearbeitet bzw. kontrolliert werden.

```
>>>>>>>>>> Bereich bearbeiten <<<<<<<<<<<
 --> Bereich 1:   Hauptverwaltung <--
     Bereich 2:   Kassenbereich
 Wählen Sie den gewünschten Bereich aus!
```

F5 (Geräteebene): Bereich löschen

Nach Auswahl dieses Menüpunktes können die bereits angelegten Bereiche nach entsprechender Auswahl gelöscht werden.

```
>>>>>>>>>>> Bereich löschen <<<<<<<<<<<<
 --> Bereich 1:   Hauptverwaltung <--
     Bereich 2:   Kassenbereich
 Wählen Sie den gewünschten Bereich aus!
```

Mit Hilfe der [Pfeil]-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.
Nach einer weiteren Abfrage erfolgt das Entfernen des Bereiches.
Durch Drücken der ESC-Taste kann aus dem Untermenü zurückgesprungen werden.

F9 (Geräteebene): Zurück zur Objektebene

Durch Anwahl des Menüpunkts wird zur Objektebene zurückgesprungen.

F2 (Bereichsebene): Allgemeine Bereichsdaten bearbeiten

Innerhalb des Auswahlmenüs werden die entsprechenden Adressen für den Bereich programmiert. Sollen die allgemeinen Bereichsdaten (Bezeichnung für den Bereich) geändert werden, kann durch Taste [F2] in ein Untermenü gesprungen werden.

```
>>>>>>>>>>>>> Bereich anlegen <<<<<<<<<
 --> [F2] allg. Bereichsdaten bearb.<--
     [F3] Adresse anlegen
     [F4] Adresse bearbeiten
     [F5] Adresse löschen
     [F9] zurück zur Geräteebene
   Wählen Sie die gewünschte Funktion!
```

F3 (Bereichsebene): Adresse anlegen

```
>>>>>>>>>>>>>> Adresse anlegen <<<<<<<<<<<
->[ 1]<-  [ 2]    [ 3]    [ 4]    [ 5]
  [ 6]    [ 7]    [ 8]    [ 9]    [10]
 Wählen Sie die gewünschte Adresse aus!
```

Pro Bereich können 255 Adressen (1 bis 255) angelegt werden. Im Anzeigedisplay erscheinen alle noch nicht belegten Adressen. Mit den Cursor-Tasten ↑↓←→ kann die Adresse frei gewählt werden, die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste. Durch Drücken der [ESC]-Taste kann aus dem Untermenü zurückgesprungen werden. Folgende objektspezifische Adressdaten können programmiert werden:
a.) Bezeichnung der Adresse

```
Id:5566443322 Ger:1    Ber:1    Adr:1
 Wie lautet die Bezeichung für diese
   Adresse? [Direktionsbüro      ]
>Adressbezeichnung mit max. 20 Zeichen<
```

Für jede Adresse muss ein Namen hinterlegt werden, damit sie eindeutig bezeichnet bzw. bei Abfragen eindeutig identifiziert werden kann. Zur Übersicht erscheint in der ersten Displayzeile die ID-Nummer, die Geräteadresse, der Bereich sowie die aktuelle Adresse.

b.) Art des Meldungstextes
Jeder Adresse kann **jeweils für das Erreichen des Soll- und Nichtsollzustandes** ein Meldungstext zugeordnet werden, der ausgegeben wird, wenn als Grund einer Meldung eine Auslösung der entsprechenden Adresse identifiziert wird.

```
Id:5566443322 Ger:1    Ber:1    Adr:1
   Typ des Meldungstextes bei Soll-
   zustand? [I] Individuell/Makro
[I]->Texteingabe [M]->TextMakro wählen
```

Um immer wiederkehrende Texte nicht mehrmals eingeben zu müssen, können diese als Textmakros hinterlegt werden (Funktion F4, Kap. 4.6).

Objekt mit VDS-Protokoll anlegen

c.) Eingabe eines individuellen Meldungstextes
Wurde als Meldungstextart “individueller Text” gewählt, kann ein spezieller Text (max. 40 Zeichen) für diese Adresse eingegeben werden.

```
Id:5566443322 Ger:1    Ber:1    Adr:1
Wie lautet Sollzustand-Meldungstext?

>>>>> Max. 40 Zeichen = 1 Zeile <<<<<
```

d.) Auswahl eines Textmakros als Meldungstext
Wurde als Meldungstextart “Textmakro” ausgewählt, kann hier ein Makro zugewiesen werden.

```
Id:5566443322 Ger:1    Ber:1    Adr:1
Makrobezeichnung: Kein Makro ausgewählt!

[LEERTASTE]  -> Soll-Makro auswählen
```

Durch Drücken der [LEER]-Taste kann in einem Untermenü das gewünschte Textmakro ausgewählt werden.

```
>>>>>>>>> Textmakro auswählen <<<<<<<<<
       --> Einbruchalarm rück.   <--
           Überfallalarm rück.
Text: Einbruchalarm rückgestellt!
```

Die im Auswahlfenster angezeigten Textmakros stehen als Meldungstext zur Verfügung und können nach Auswahl des geeigneten Textes durch Drücken der [RETURN]-Taste übernommen werden. In der untersten Zeile wird immer eine Kurzfassung (die erste Zeile) des entsprechenden Makrotextes angezeigt. Soll ein Makro während der Auswahl komplett angezeigt werden (Kontrolle des Inhalts), kann mit der [LEER]-Taste das komplette Textmakro angezeigt werden:

```
Makrotext von [Einbruchalarm rück. ]:
Einbruchalarm rückgestellt!

                       [Taste]->Weiter
```

Diese Kontrollausgabe kann durch Drücken einer beliebigen Taste beendet werden, daraufhin kann mit der Makroauswahl fortgefahren werden.

e.) Ausgabe sowie Art eines Sofortmaßmahmentextes.
Zu jedem Adresszustand (Soll- und Nichtsollzustand) kann ein Sofortmaßnahmentext (max. 120 Zeichen) hinterlegt werden. Dieser wird ausgegeben, wenn eine entsprechende Adressauslösung des Objekts erkannt wird.

```
Id:5566443322 Ger:1    Ber:1    Adr:1
 Typ des Sofortmassnahmentextes bei
 Sollzustand? [I] Individuell/Makro
[I]->Texteingabe  [M]->TextMakro wählen
```

Objekt mit VDS-Protokoll anlegen

Soll ein Sofortmaßnahmentext ausgegeben werden, kann wiederum zwischen individuellem Text oder Textmakro gewählt werden.

f.) Eingabe des Sofortmaßnahmentextes
Wurde “individueller Sofortmaßnahmentext” ausgewählt, so können bis zu 120 Zeichen als dreizeiliger Text eingegeben werden. Dieser Text wird bei einer Meldung, mit dem entsprechenden Adresszustand ausgegeben.

```
Wie lautet der Soll-Sofortmassnahmentext?
Melder im Direktionsbüro in Ordnung!
Alle Fenster sind geschlossen,
Direktionsbüro ist abgeschlossen_
```

g.) Auswahl eines Textmakros als Sofortmaßnahmentext.
Wurde als Sofortmaßnahmentextart “Textmakro” gewählt, kann hier ein entsprechendes Makro zugewiesen werden:

```
Id:5566443322 Ger:1    Ber:1    Adr:1
Sofortm.-Makro: Wartung nach Alarm
Text: Wartung nach Wartungsplan W23
[LEERTASTE] -> Soll-Makro auswählen
```

Die Auswahl eines Textmakros erfolgt identisch zur Auswahl eines Textmakros als Meldungstext siehe d.).

h.) Abfrage, ob Fernsteuerdaten bei Meldung gesendet werden sollen.
Zu jedem Adresszustand (Soll- und Nichtsollzustand) kann bei Bedarf eine Fernwirkinformation als Antwort auf eine Zustandsänderung hinterlegt werden. So könnte z.B. bei einer Meldung “Brand” die Fernwirkinformation zum Öffnen des Feuerwehrschlüsselkastens gesendet werden.

Hinweis: Voraussetzung für diese Funktion ist ein entsprechendes ISDN-Übertragungsgerät, welcher die Fernwirkinformationen umsetzen kann!

```
Id:5566443322 Ger:1    Ber:1    Adr:1
Fernst. als Antwort auf Sollzust.-Meld.:
-> keine Fernsteuerung durchführen   <-
[ENTF]->keine Fst.   [LEERTASTE]->ändern
```



Die Programmierung der Fernwirkinformation erfolgt durch entsprechende Auswahl eines beliebigen Meldepunktes innerhalb des Objekts (z.B. Adresse, Adresszusatz usw.). Grundvoraussetzung ist jedoch, dass der gewünschte Meldepunkt innerhalb der Ausgangsprogrammierung bereits angelegt wurde (siehe auch Übersicht 4.5.2)!

Bei Betätigung der [RETURN]-Taste wird die angezeigte Einstellung übernommen, nach Betätigen der [LEER]-Taste erscheint folgendes Auswahlfenster:

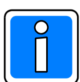
```
Id:5566443322 Ger:1    Ber:1    Adr:1
  Übertrag.gerät           G00
  Ausg.gerät 1             G01
   Ausg.bereich 1          G01B01
->  Ausgang Adresse 1      G01B01A001<-
Fernsteuern der Adresse mit [ENTER]
```

Objekt mit VDS-Protokoll anlegen

Mit Hilfe der [Pfeil]-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] wird der gewünschte Meldepunkt ausgewählt. Die Auswahl wird mit der [ENTER]-Taste bestätigt. Anschließend erfolgt die Eingabe des gewünschten Schaltzustandes (Ein/Aus), welcher als Fernwirkinformation übermittelt werden soll.

```
Id:5566443322 Ger:1    Ber:1    Adr:1
Soll der Ausgang ein- oder aus-
geschaltet werden? [EIN}
Schaltzustand (EIN/AUS) über [LEERTASTE]
```

Die Auswahl des Schaltzustandes erfolgt mit der [Leer]-Taste, die Auswahl wird mit der [RETURN]-Taste bestätigt.



Die Programmierung der Fernwirkinformation ist äußerst sorgfältig durchzuführen, da unter Umständen Schalt- oder Steuerfunktionen in den Objekten ausgelöst werden können!

```
Id:5566443322 Ger:1    Ber:1    Adr:1
Fernst. als Antwort auf Sollzust.-Meld.:
Ausgang Adresse 1 (00/01/001/000)->EIN
[ENTF]->keine Fst.   [LEERTASTE]->ändern
```

Nach Betätigung der [RETURN]-Taste wird die angezeigte Einstellung übernommen, bei Betätigen der [LEER]-Taste kann die Einstellung nochmals überarbeitet werden, die [ENTF]-Taste löscht die Einstellung.

```
    Bearbeiten der Adressdaten beenden?
               [J] (J/N)
```

Durch Eingabe von [N]=Nein können die Adressdaten nochmals angesehen werden, bzw. kann mit der Eingabe von [J]=Ja mit der Programmierung von weiteren Adressdaten / Adresszusätzen fortgefahren werden (Adressebene).

```
>>>>>>>>>> Adresse anlegen <<<<<<<<<<<
 --> [F2] allg. Adressdaten bearb. <--
     [F3] Adresszusatz anlegen
     [F4] Adresszusatz bearbeiten
     [F5] Adresszusatz löschen
     [F9] zurück zur Bereichsebene
  Wählen Sie die gewünschte Funktion!
```

F4 (Bereichsebene): Adresse bearbeiten

Nach Auswahl dieses Menüpunktes können die bereits angelegten Adressen nach entsprechender Auswahl nochmals bearbeitet bzw. kontrolliert werden.

```
>>>>>>>>>> Adresse bearbeiten <<<<<<<<<<
 --> Adresse 1:   Direktionsbüro  <--
     Adresse 2:   Sekretariat
 Wählen Sie die gewünschten Adresse aus!
```

Objekt mit VDS-Protokoll anlegen

F5 (Bereichsebene): Adresse löschen

Nach Auswahl des Menüpunkts können die bereits angelegten Adressen nach entsprechender Auswahl gelöscht werden.

```
>>>>>>>>>>>> Adresse löschen <<<<<<<<<<
 --> Adresse 1:   Direktionsbüro  <--
     Adresse 2:   Sekretariat
 Wählen Sie die gewünschten Adresse aus!
```

Mit Hilfe der [Pfeil]-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.
Nach einer weiteren Abfrage erfolgt das Entfernen der Adresse.
Durch Drücken der ESC-Taste kann aus dem Untermenü zurückgesprungen werden.

F9 (Bereichsebene): Zurück zur Geräteebene

Durch Anwahl des Menüpunkts wird zur Geräteebene zurückgesprungen.

F2 (Adressebene): Allgemeine Adressdaten bearbeiten

Innerhalb des Auswahlmenüs werden für die Adresse die entsprechenden Adresszusätze programmiert. Sollen die allgemeinen Adressdaten (Adressbezeichnung, Meldungstexte und Sofortmaßnahmentexte) geändert werden, kann durch Taste [F2] in ein Untermenü gesprungen werden.

```
>>>>>>>>>> Adresse anlegen <<<<<<<<<<<
 --> [F2] allg. Adressdaten bearb. <--
     [F3] Adresszusatz anlegen
     [F4] Adresszusatz bearbeiten
     [F5] Adresszusatz löschen
     [F9] zurück zur Bereichsebene
  Wählen Sie die gewünschte Funktion!
```

F3 (Adressebene): Adresszusatz anlegen

```
>>>>>>>>>> Adresszusatz anlegen <<<<<<<<
->[ 1]<-  [ 2]    [ 3]    [ 4]    [ 5]
  [ 6]    [ 7]    [ 8]    [ 9]    [10]
 Wählen Sie die gewünschte Adresse aus!
```

Pro Adresse können 255 Adresszusätze (1 bis 255) angelegt werden. Im Anzeigedisplay erscheinen alle noch nicht belegten Adresszusätze. Mit den Cursor-Tasten ↑↓←→ kann der Adresszusatz frei gewählt werden, die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste. Durch Drücken der [ESC]-Taste kann aus dem Untermenü zurückgesprungen werden.
Folgende objektspezifische Adresszusatzdaten können programmiert werden:

a.) Bezeichnung der Adresse

```
Id:5566443322 Gr:1  Be:1  Adr:1  Az:1
 Wie lautet die Bezeichung für diesen
 Adresszusatz? [Fenstermelder Nord  ]
>>>Bezeichnung mit max. 20 Zeichen<<<
```

Zu jedem Adresszusatz muss ein Namen hinterlegt werden, damit er eindeutig bezeichnet bzw. bei Abfragen eindeutig identifiziert werden kann. Zur Übersicht erscheint in der ersten Displayzeile die ID-Nummer, die Geräteadresse (Gr.), der Bereich (Be.), die Adresse (Adr.) sowie der aktuelle Adresszusatz (Az.).

b.) Art des Meldungstextes
Jedem Adresszusatz kann **jeweils für das Erreichen des Soll- und Nichtsollzustandes** ein Meldungstext zugeordnet werden, der ausgegeben wird, wenn als Grund einer Meldung eine Auslösung des entsprechenden Adresszusatzes identifiziert wird.

```
Id:5566443322 Gr:1  Be:1  Adr:1  Az:1
   Typ des Meldungstextes bei Soll-
   zustand? [I] Individuell/Makro
[I]->Texteingabe [M]->TextMakro wählen
```

Um immer wiederkehrende Texte nicht mehrmals eingeben zu müssen, können diese als Textmakros hinterlegt werden (Funktion F4).

c.) Eingabe eines individuellen Meldungstextes
Wurde als Meldungstextart “individueller Text” gewählt, kann ein spezieller Text (max. 40 Zeichen) für diese Adresse eingegeben werden.

```
Id:5566443322 Gr:1  Be:1  Adr:1  Az:1
Wie lautet Sollzustand-Meldungstext?

>>>>> Max. 40 Zeichen = 1 Zeile <<<<<
```

d.) Auswahl eines Textmakros als Meldungstext
Wurde als Meldungstextart “Textmakro” ausgewählt, kann hier ein Makro zugewiesen werden.

```
Id:5566443322 Gr:1  Be:1  Adr:1  Az:1
Makrobezeichnung: Kein Makro ausgewählt!

[LEERTASTE]  -> Soll-Makro auswählen
```

Durch Drücken der [LEER]-Taste kann in einem Untermenü das gewünschte Textmakro ausgewählt werden.

```
>>>>>>>>> Textmakro auswählen <<<<<<<<<
       --> Fenstermelder offen   <--
           Fenstermelder zu
Text: Einbruchalarm rückgestellt!
```

Objekt mit VDS-Protokoll anlegen

Die im Auswahlfenster angezeigten Textmakros stehen als Meldungstext zur Verfügung und können nach Auswahl des geeigneten Textes durch Drücken der [RETURN]-Taste übernommen werden. In der untersten Zeile wird immer eine Kurzfassung (die erste Zeile) des entsprechenden Makrotextes angezeigt. Soll ein Makro während der Auswahl komplett angezeigt werden (Kontrolle des Inhalts), kann mit der [LEER]-Taste das komplette Textmakro angezeigt werden:

```
Makrotext von [Fenstermelder offen ]:
Fenstermelder hat ausgelöst!

                       [Taste]->Weiter
```

Diese Kontrollausgabe kann durch Drücken einer beliebigen Taste beendet werden, daraufhin kann mit der Makroauswahl fortgefahren werden.

e.) Ausgabe sowie Art eines Sofortmaßmahmentextes.
Zu jedem Adresszusatzzustand (Soll- und Nichtsollzustand) kann ein Sofortmaßnahmentext (max. 120 Zeichen) hinterlegt werden. Dieser wird ausgegeben, wenn eine entsprechende Auslösung des Adresszusatzes im Objekt erkannt wird.

```
Id:5566443322 Ge:1  Be:1  Adr:1  Az:1
 Typ des Sofortmassnahmentextes bei
 Sollzustand? [I] Individuell/Makro
[I]->Texteingabe  [M]->TextMakro wählen
```

Soll ein Sofortmaßnahmentext ausgegeben werden, kann wiederum zwischen individuellem Text oder Textmakro gewählt werden.

f.) Eingabe des Sofortmaßnahmentextes.
Wurde "individueller Sofortmaßnahmentext" ausgewählt, so können bis zu 120 Zeichen als dreizeiliger Text eingegeben werden. Dieser Text wird bei einer Meldung, mit dem entsprechenden Adresszusatzzustand ausgegeben.

```
Wie lautet der Nichtsoll-Sofortmaßn.txt?
Gehen Sie in das Direktionsbüro,
Schließen Sie das Fenster an der Nord-
seite des Gebäudes!
```

g.) Auswahl eines Textmakros als Sofortmaßnahmentext.
Wurde als Sofortmaßnahmentextart "Textmakro" gewählt, kann hier ein entsprechendes Makro zugewiesen werden:

```
Id:5566443322 Gr:1  Be:1  Adr:1  Az:1
Sofortm.-Makro: Fernster zu
Text: Schießen Sie das Fenster ab.
[LEERTASTE] -> Soll-Makro auswählen
```

Die Auswahl eines Textmakros erfolgt identisch zur Auswahl eines Textmakros als Meldungstext siehe d.).

Objekt mit VDS-Protokoll anlegen

h.) Abfrage, ob Fernsteuerdaten bei Meldung gesendet werden sollen.
Zu jedem Adresszusatzzustand (Soll- und Nichtsollzustand) kann bei Bedarf eine Fernwirkinformation als Antwort auf eine Zustandsänderung hinterlegt werden.

Hinweis: Voraussetzung für diese Funktion ist ein entsprechendes ISDN-Übertragungsgerät, welcher die Fernwirkinformationen umsetzen kann!

```
Id:5566443322 Gr:1  Be:1  Adr:1  Az:1
Fernst. als Antwort auf Sollzust.-Meld.:
-> keine Fernsteuerung durchführen   <-
[ENTF]->keine Fst.   [LEERTASTE]->ändern
```



Die Programmierung der Fernwirkinformation erfolgt durch entsprechendes Setzen eines beliebigen Meldepunktes innerhalb des Objekts (z.B. Adresse, Adresszusatz usw.). Grundvoraussetzung ist jedoch, dass der gewünschte Meldepunkt innerhalb der Ausgangsprogrammierung bereits angelegt wurde (siehe auch Übersicht 5.4.2)!

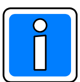
Bei Betätigung der [RETURN]-Taste wird die angezeigte Einstellung übernommen, nach Betätigen der [LEER]-Taste erscheint folgendes Auswahlfenster:

```
Id:5566443322 Gr:1  Be:1  Adr:1  Az:1
  Übertrag.gerät           G00
  Ausg.gerät 1             G01
   Ausg.bereich 1          G01B01
->  Ausgang Adresse 1      G01B01A001<-
Fernsteuern der Adresse mit [ENTER]
```

Mit Hilfe der [Pfeil]-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] wird der gewünschte Meldepunkt ausgewählt. Die Auswahl wird mit der [ENTER]-Taste bestätigt. Anschließend erfolgt die Eingabe des gewünschten Schaltzustandes (Ein/Aus), welcher als Fernwirkinformation übermittelt werden soll.

```
Id:5566443322 Gr:1  Be:1  Adr:1  Az:1
Soll der Ausgang ein- oder aus-
geschaltet werden? [EIN}
Schaltzustand (EIN/AUS) über [LEERTASTE]
```

Die Auswahl des Schaltzustandes erfolgt mit der [Leer]-Taste, die Auswahl wird mit der [RETURN]-Taste bestätigt.



Die Programmierung der Fernwirkinformation ist äußerst sorgfältig durchzuführen, da unter Umständen Schalt- oder Steuerfunktionen in den Objekten ausgelöst werden können!

```
Id:5566443322 Ger:1    Ber:1    Adr:1
Fernst. als Antwort auf Sollzust.-Meld.:
Ausgang Adresse 1 (00/01/001/000)->EIN
[ENTF]->keine Fst.   [LEERTASTE]->ändern
```

Nach Betätigung der [RETURN]-Taste wird die angezeigte Einstellung übernommen, bei Betätigen der [LEER]-Taste kann die Einstellung nochmals überarbeitet werden, die [ENTF]-Taste löscht die Einstellung.

Objekt mit VDS-Protokoll anlegen

```
   Bearb. der Adresszusatzdaten beenden?
                [J] (J/N)
```

Durch Eingabe von [N]=Nein können die Adresszusatzdaten nochmals angesehen werden, bzw. kann mit der Eingabe von [J]=Ja mit der Programmierung von weiteren Adressdaten / Adresszusätzen fortgefahren werden.

```
>>>>>>>>>> Adresse anlegen <<<<<<<<<<<
 --> [F2] allg. Adressdaten bearb. <--
     [F3] Adresszusatz anlegen
     [F4] Adresszusatz bearbeiten
     [F5] Adresszusatz löschen
     [F9] zurück zur Bereichsebene
  Wählen Sie die gewünschte Funktion!
```

F4 (Adressebene): Adresszusatz bearbeiten

Nach Auswahl dieses Menüpunktes können die bereits angelegten Adresszusätze nach entsprechender Auswahl nochmals bearbeitet bzw. kontrolliert werden.

```
>>>>>>> Adresszusatz bearbeiten <<<<<<<
 --> AdrZus 1: Fenstermelder Nord <--
     AdrZus 2: Fenstermelder Ost
Wählen Sie die gewünschten Adresszusatz!
```

F5 (Adressebene): Adresszusatz löschen

Nach Auswahl des Menüpunkts können die bereits angelegten Adresszusätze nach entsprechender Auswahl gelöscht werden

```
>>>>>>>>> Adresszusatz löschen <<<<<<<<
 --> AdrZus 1:  Fenstermelder Nord <--
     AdrZus 2:  Fenstermelder Ost
Wählen Sie die gewünschten Adresszusatz!
```

Mit Hilfe der [Pfeil]-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.
Nach einer weiteren Abfrage erfolgt das Entfernen des Adresszusatzes.
Durch Drücken der ESC-Taste kann aus dem Untermenü zurückgesprungen werden.

F9 (Adressebene): Zurück zur Bereichsebene

Durch Anwahl des Menüpunkts wird zur Bereichsebene zurückgesprungen.

4.6

F4: Objektübergreifende Einstellungen Berechtigung: Datenpflege

Durch Drücken der Taste [F4] gelangt man in das Verwaltungsmenü für die objektübergreifenden Einstellungen. Diese beinhalten die Funktion der Textmakros, sowie die Funktion der Crypto-Schlüssel.

```
>> Objektübergreifende Einstellungen <<
 [F2]  -> Textmakros
 [F3]  -> Crypto-Schlüssel
 Auswahl über Funktions-/Pfeiltasten!
```

Untermenü

F2: Textmakros

Um dem Betreiber der DEZ 9000 die wiederholte Eingabe immer wiederkehrender Texte zu ersparen, können sogenannte Textmakros hinterlegt werden. Die Textmakros können innerhalb der Objektprogrammierung bei jedem beliebigen Objekt (z.B. als Sofortmassnahmentext) zugeordnet werden. Diese Makros setzen sich aus einer eindeutigen Makrobezeichnung (dem Namen des Makros) und dem Makrotext selbst zusammen.

```
>>>>>>>> Textmakros bearbeiten <<<<<<<
 [F2]  -> Textmakro anlegen
 [F3]  -> Textmakro bearbeiten
 [F4]  -> Textmakro löschen
```

Untermenü [F2] Textmakro anlegen
Soll ein neues Textmakro angelegt werden, so muss zuerst ausgewählt werden, um was für ein Textmakro es sich handelt. Man unterscheidet zwischen zwei Arten von Textmakros:

```
>>>>>>>>>> Textmakro anlegen <<<<<<<<<<
 [F2] -> Textmakro mit max.  40 Zeichen
 [F3] -> Textmakro mit max. 120 Zeichen
  Länge des einzugebenden Textmakros?
```

Die Textmakros mit max. 40 Zeichen können für einzeilige Meldungstexte verwendet werden.
Die Textmakros mit max. 120 Zeichen (verteilt auf 3 Zeilen) können für Sofortmaßnahmentexte verwendet werden.

Nach Auswahl des Makrotyps können die entsprechenden Eingaben erfolgen:

```
>>>>>>>>>> Textmakro anlegen <<<<<<<<<<
    Wie lautet die Bezeichnung für das
    Textmakro?  [Einbruchalarm       ]
max.20 Zeichen,[ESC]->Abbr. [ENTER]->OK
```

Nach Zuweisen einer Makrobezeichnung, kann die Eingabe des Makrotextes erfolgen. Je nach ausgewähltem Makrotyp (40 Zeichen oder 120 Zeichen) erfolgt

die Eingabe über zwei verschiedene Displaymasken:

a) bei Makros mit max. 40 Zeichen (einzeilige Makros):

```
>>>>>>>>>> Textmakro anlegen <<<<<<<<<<
    Wie lautet der Makrotext?
ACHTUNG: Einbrecher im Haus!
max.40 Zeichen,[ESC]->Abbr. [ENTER]->OK
```

b) bei Makros mit max. 120 Zeichen (dreizeilige Makros):

```
     Wie lautet der Makrotext?
Bitte SOFORT die Polizei TEL. 07431/1111
benachrichtigen, anschließend Wachdienst
zum Objekt schicken!
```

Die Eingabe eines Textmakros wird durch Drücken der [RETURN]-Taste abgeschlossen, worauf es für die Verwendung bei der Anlage und Verwaltung von Objekten zur Verfügung steht.

Untermenü [F3] Textmakro bearbeiten
In diesem Menüpunkt kann sowohl die Makrobezeichnung als auch der eigentliche Makrotext abgeändert werden.
Zuerst muss jedoch das zu bearbeitende Textmakro ausgewählt werden:

```
Wählen Sie das gewünschte Textmakro aus:
     --> Einbruchalarm          <--
         Überfallalarm
Text: Achtung: Einbrecher im Geschäft!
```

Mit den Pfeil-Tasten ↑↓ können die vorhandenen Textmakros durchlaufen werden. Die Bearbeitung des Textmakros erfolgt nach der gleichen Vorgehensweise wie beim Anlegen eines Textmakros.

Untermenü [F4] Textmakro löschen
Um ein bereits angelegtes Makro zu löschen, muss es zuerst ausgewählt werden. Dazu wird eine Liste aller gespeicherten Makros angezeigt. Als Text wird hier die Makro-Bezeichnung in alphabetischer Reihenfolge ausgegeben.
Mit Hilfe der [Pfeil]-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.

```
Wählen Sie das gewünschte Textmakro aus:
     --> Einbruchalarm          <--
         Überfallalarm
Text: Achtung: Einbrecher im Geschäft!
```

Nach einer weiteren Abfrage erfolgt das Entfernen des Makros. Durch Drücken der [ESC]-Taste kann aus dem Untermenü zurückgesprungen werden.

Hinweis:



Das Löschen eines Textmakros ist nur möglich, wenn das Textmakro in keinem Objekt mehr verwendet wird. Ist dies jedoch noch der Fall, so erfolgt eine entsprechende Fehlermeldung und eine Löschung ist nicht möglich.

F3: Crypto-Schlüssel

Bei der Datenübertragung über IP-Netze, besteht ein erhöhtes Manipulationsrisiko. Die IP-Verbindungen müssen deshalb unter bestimmten Vorraussetzungen verschlüsselt und mit erhöhten Sicherheitsanforderungen erfolgen. Falls bei dem verwendeten IP-Netz eine Manipulation durch Dritte nicht ausgeschlossen werden kann, muss die Datenübertragung verschlüsselt erfolgen.
Hierbei muss im Vorfeld mit dem Betreiber / Errichter des jeweils aufgeschalteten Übertragungsgerätes das verwendete Verschlüsslungsverfahren und die Schlüsselkonfiguration abgestimmt werden.



Die Crypto-Schlüssel können innerhalb der Objektprogrammierung nur bei VdS-Objekten zugeordnet werden, welche über eine Ethernetverbindung (IP-Empfangsmodul) aufgeschaltet sind.

Die Anzahl der Schlüssel ist nicht limitiert (außer durch die Kapazität des zur Verfügung stehenden Speichers). Somit besteht die Möglichkeit, für jedes, in der DEZ 9000 angelegtes Objekt, mindestens einen individuellen Schlüssel vorzuhalten und zuzuordnen.



Entsprechend der gültigen VdS-Richtlinie, muss jedem Objekt, welches verschlüsselt aufgeschaltet wird, ein eigener, individueller Schlüssel zugeordnet werden.

```
>>>>>>>>> Schlüsselverwaltung <<<<<<<<
 -> [F2] -> Schlüssel anlegen    <-
    [F3] -> Schlüssel ändern
    [F4] -> Schlüssel löschen
    [F5] -> Ungenutzte löschen
  Auswahl über Funktions-/Pfeiltasten!
```

Untermenü [F2] Schlüssel anlegen
Im Menü [F2] kann ein neuer Schlüssel angelegt werden. Die Zuordnung der Schlüssel zu den einzelnen IP-Verbindungen erfolgt objektspezifisch bei der Objektdatenverwaltung.

```
>>>>>>>>>> Schlüssel anlegen <<<<<<<<<
Schlüsseltyp:     [     AES ]
Schlüsselnummer:  [0      ]
 [LEERTASTE] -> Schlüsseltyp ändern
```

Anschließend wird das gewünschte bzw. erforderliche Verschlüsselungsverfahren eingestellt. Durch Drücken der [LEER]-Taste kann in einem Untermenü das gewünschte Verfahren ausgewählt werden:

```
>>> Art des anzulegenden Schlüssels <<<
 -> [F2] AES                    <-
    [F3] Chiasmus
 Wählen Sie den gewünschten Typ aus!
```

Das Verschlüsselungsverfahren wird durch Drücken der [RETURN]-Taste übernommen.

Die DEZ 9000 unterstützt unterschiedliche Verschlüsselungsalgorithmen.
- CHIASMUS
- AES

Bei beiden Algorithmen handelt es sich jeweils um ein symmetrisches Verfahren, jedoch mit unterschiedlicher Schlüssellänge. Bei CHIASMUS wird grundsätzlich ein 160 Bit Schlüssel (40-stellige Zeichenkette) verwendet, AES arbeitet mit einem 128 Bit Schlüssel (32-stellige Zeichenkette).
Momentan darf ausschließlich AES als Verschlüsselungsverfahren eingestellt werden. CHIASMUS wird zur Zeit noch nicht unterstützt.

Eingabe der Schlüsselnummer. Die Schlüsselnummer ist gleichzusetzen mit dem Namen des Schlüssels. Diese Schlüsselnummer wird von der Gegenstelle (Übertragungsgerät) während bzw. vor dem verschlüsselten Datenaustausch mitgeteilt, damit die DEZ 9000 den richtigen Schlüssel zur Kodierung bzw. Dekodierung der Daten verwenden kann.

```
>>>>>>>>>> Schlüssel anlegen <<<<<<<<<
Schlüsseltyp:    [     AES ]
Schlüsselnummer: [1    ]
 Schlüsselnummer zwischen 1 und 65534
```

Es muss unbedingt sichergestellt sein, dass beide Kommunikationspartner (Übertragungsgerät und Empfangseinrichtung) über den gleichen, mit identischer Schlüsselnummer versehenen, Schlüssel verfügen.
Bitte beachten: Zulässige Werte für die Schlüsselnummer: 1 - 65534. Die Schlüsselnummer 00000 und Werte über 65534 sind nicht zulässig und dürfen nicht verwendet werden.

Nachdem das Verschlüsselungsverfahren und die Schlüsselnummer definiert wurden, muss noch der eigentliche Schlüssel angelegt werden. Hierzu kann manuell, je nach verwendetem Verschlüsselungsverfahren, eine 32-stellige oder 40-stellige Zeichenkette eingegeben werden. Zulässig sind hexadezimale Werte (0 - 9, A - F).

Mittels [F3]-Taste besteht außerdem die Möglichkeit, den Schlüssel automatisch von der DEZ 9000 generieren zu lassen.

```
>>>>>>>>>> Schlüssel anlegen <<<<<<<<<
Schlüssel für Schlüsselnummer   1:
 [BA65213827346CA75D7F2354FF76575B]
32-stelliger Schlüssel [F3]-autom.gener.
```

Untermenü [F3] Schlüssel ändern

```
>>>>>>>>>>> Schlüssel ändern <<<<<<<<<<
   -> Schlüsselnummer       1  <-
      Schlüsselnummer       2
 Wählen Sie den gewünschten Schlüssel
```

Mit den Pfeil-Tasten ↑↓ können die vorhandenen Schlüsselnummern durchlaufen werden. Die Bearbeitung des Schlüssel erfolgt nach der gleichen Vorgehensweise wie beim Anlegen eines Schlüssels. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.

Untermenü [F4] Schlüssel löschen

Soll ein bereits angelegter Schlüssel gelöscht werden, muss dieser zuerst ausgewählt werden:

```
>>>>>>>>>> Schlüssel löschen <<<<<<<<<<
   -> Schlüsselnummer       1  <-
      Schlüsselnummer       2
 Wählen Sie den zu löschenden Schlüssel
```

Mit den Pfeil-Tasten ↑↓ können die vorhandenen Schlüsselnummern durchlaufen werden. Die Schlüsselnummern werden in numerischer Reihenfolge ausgegeben. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.
Nach einer weiteren Abfrage erfolgt das Entfernen des Schlüssels. Durch Drücken der [ESC]-Taste kann aus dem Untermenü zurückgesprungen werden.

Hinweis:



Das Löschen eines Schlüssels ist nur möglich, wenn er in keinem Objekt mehr verwendet wird. Ist dies jedoch noch der Fall, so erfolgt eine entsprechende Fehlermeldung und eine Löschung ist nicht möglich.

Untermenü [F5] Ungenutzte Schlüssel löschen

Eine besondere Art um Schlüssel zu löschen steht mit der [F5]-Taste zur Verfügung. Hierbei werden alle nicht mit einem Objekt verknüpften Schlüssel gelöscht.
Somit können alle nach Schlüsselwechsel freigewordenen, ungenutzte Schlüssel gelöscht werden.

```
>>>>> Ungenutzte Schlüssel löschen <<<<<
   Sollen wirklich alle ungenutzten
  Schlüssel gelöscht werden?[N] (J/N)
 [J]->Löschen       [N]->nicht Löschen
```

Nach einer weiteren Abfrage erfolgt das Entfernen aller ungenutzter Schlüssel. Durch Drücken der [ESC]-Taste kann aus dem Untermenü zurückgesprungen werden.

4.7

F5: Ereignisspeicher Berechtigung: Normalbediener

Der Ereignisspeicher kann nach drei verschiedenen Kriterien sortiert ausgegeben werden.

A.) Nur der Ereignisspeicher eines spezifischen Objektes.
Sortiert nach der Reihenfolge des Bestätigungszeitpunktes!

B.) Nur der Ereignisspeicher der DEZ 9000 (Systemereignisse)

C.) Der gesamte Ereignisspeicher in historischer Reihenfolge des Empfangs / der Entstehung, d.h. alle Ereignisse der Objekte sowie der Systemereignisse der DEZ 9000.

```
>>>>>>> Ereignisspeicher ansehen <<<<<<<
 [F2]  -> Objektspezifisch
 [F3]  -> DEZ - Systemereignisse
 [F4]  -> Gesamtereignisspeicher
```

Untermenü

F2: Objektspezifisch

Soll ein objektspezifischer Ereignisspeicher ausgegeben werden , muss er zuerst ausgewählt werden. Dazu wird eine Liste aller gespeicherten Objekte angezeigt. Als Text wird hier die Objekt-Bezeichnung in alphabetischer Reihenfolge ausgegeben.
Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.

```
>>>>>>> Ereignisspeicher ansehen <<<<<<<
  --> Juwelier Reich 0000123456 <--
      Karl Müller    0000123321
 Wählen Sie das gewünschte Objekt aus!
```

Alle entsprechenden Ereignisse werden in historischer Reihenfolge des Bestätigungszeitpunktes ausgegeben. Dabei kann der Ereignisspeicher mit den Pfeil-Tasten ↑↓ durchlaufen werden.

F3: DEZ-Systemereignisse

Alle Ereignisse welche speziell die DEZ 9000 betreffen (z.B. Akku-,System-, Leitungsstörungen) werden in historischer Reihenfolge ausgegeben. Dabei kann der Ereignisspeicher mit den Pfeil-Tasten ↑↓ durchlaufen werden.

F4: Gesamtereignisspeicher

Alle aufgetretenen Ereignisse werden in historischer Reihenfolge ausgegeben. Dabei kann der Ereignisspeicher mit den Pfeil-Tasten ↑↓ durchlaufen werden.

```
>>>>>>>>>>> Routineruf fehlt <<<<<<<<<<<
24.06.95 11:00:00       Juwelier Reich
 ID: 0000123456
 [Info]    Bestätigt: 26.06.95  11:00:35
```

[Info]--> Mit der Taste [i] auf der PC-Tastatur bzw. [Info] auf der DEZ-9000 werden weitere Meldungs-, bzw. Objektdaten angezeigt. Ein Ereignis kann durch Drücken der Taste [P] auf der PC-Tastatur, bei Betrachtung im Gesamtereignisspeicher der DEZ 9000 nachträglich bzw. erneut ausgedruckt werden.

4.8

F6: Fernwirken (Telimkompatible-Objekte)

Berechtigung: Normalbediener

Neben der Möglichkeit eine Fernwirkinformation als Antwort auf eine Meldung an ein Objekt zu senden, sind mit der DEZ 9000 auch direkte Fernwirkvorgänge (Fernsteuervorgänge) durchführbar. Die hier eingegebenen Daten werden entsprechend der Eingabe sofort, oder bei der nächsten Verbindung zum entsprechenden Objekt **einmal** gesendet.
Hinweis: Voraussetzung für diese Funktion ist ein entsprechender Störungsmelder, welche die Fernwirkinformationen umsetzen kann!

```
>>>>>>>>>>>>>> Fernwirken <<<<<<<<<<<<<<
 --> Juwelier Reich  0000123456<--
     Karl Müller     0000123321
Wählen sie das fernzusteuernde Obj. aus!
```

Nach Auswahl der Anlage können die gewünschten Fernwirkdaten eingegeben werden.
Mit den Cursortasten kann der entsprechende Kanal ausgewählt werden. Die Eingabe erfolgt mit “0” für das Löschen, mit “1" für das Setzen und mit “X für das unverändert-lassen eines Kanals.
Das so eingegebene Bitmuster wird entweder sofort oder bei der nächsten Verbindung (Routineruf, direkte Statusabfrage, Meldungsübertragung vom Objekt) zum entsprechenden Objekt automatisch gesendet.

```
 Juwelier Reich          ID: 0000123456
    Geben Sie die Kanalzustände ein!
 Fernsteuerdaten: [0101 X1X0 X00X 11XX]
> [X]->unverändert, [0]->Ein, [1]->Aus <
```

Nach Bestätigung mit der [RETURN]-Taste erfolgt die Auswahl, ob die Fernwirkdaten sofort gesendet, oder dem Objekt erst bei der nächsten Verbindungsaufnahme (z.B. Routineruf) übermittelt werden sollen.

```
>>>>>>> Fernsteuern Telim-Objekt <<<<<<<
  Soll die Verbindung jetzt aufgebaut
      werden? [J] (J/N)
Fernsteuern: sofort-[J] <-> später-[N]
```

F6: Fernwirken von VdS-Objekten

Mit der DEZ 9000 sind direkte Fernwirkvorgänge (Fernsteuervorgänge) durchführbar. Die hier eingegebenen Daten werden entsprechend der Eingabe sofort, oder bei der nächsten Verbindung zum entsprechenden Objekt **einmal** gesendet.
Hinweis: Voraussetzung für diese Funktion ist ein entsprechendes ISDN-Störungsmelder, welcher die Fernwirkinformationen umsetzen kann! Aufgrund der vielseitigen Fernwirk-Möglichkeiten welche das VdS-Objekt zur Verfügung stellt, sollte diese Funktion sehr sorgfältig eingesetzt werden!

```
>>>>>>>>>>>>>> Fernwirken <<<<<<<<<<<<<<
 --> Bankhaus G+G    5566443322<--
     Spedition Fahr  5566443330
Wählen sie das fernzusteuernde Obj. aus!
```

Nach Auswahl des Objekts erscheint ein weiteres Auswahlfenster. In diesem Fenster ist die für dieses Objekt eingegebene Ausgangsprogrammierung ersichtlich.

```
Objekt: ID:5566443322       Bankhaus G+G
->Übertragungsgerät        G00
   Ausg.bereich            G00B01
Fernsteuern des Gerätes mit [ENTER]!
```

Mit Hilfe der Pfeil-Tasten↑↓ oder [Bild↑] bzw. [Bild↓] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.



Entsprechend den Möglichkeiten die das Übertragungsgerät im Objekt zur Verfügung stellt, kann hier eine Auswahl des fernzusteuernden Gerätes, Bereichs, Adresse oder Adresszusatzes getroffen werden. Wird hier eine falsche Auswahl getroffen, erfolgt nach dem Senden der Informationen eine entsprechende Fehlermeldung (z.B. Funktion bei Adresse nicht möglich) an der Empfangszentrale.
Beispielsweise können die physikalischen Ausgänge (Ausgangskanäle Kanal 1 und Kanal 2) des Übertragungsgerätes DS 7500-ISDN in der Adressebene gesteuert werden (siehe Beispiel Kap. 5.3).

Bei stehenden Verbindungen wird die Abfrage immer über diesen Weg durchgeführt. Steht die stehende Verbindung z.Zt. nicht zur Verfügung, so kann über die hinterlegte Rufnummer des Objekts eine (gebührenpflichtige) B-Kanal-Verbindung aufgebaut werden.

```
Objekt: ID:5566443322       Bankhaus G+G
   Ausg.bereich            G00B01
->  Ausgang Adresse 1      G00B01A001
Fernsteuern der Adresse mit [ENTER]!
```

Nach Auswahl kann im folgenden Eingabefenster der Schaltzustand Ein bzw. Aus ausgewählt werden:

```
>>>>>>>> Fernsteuern VdS-Objekt <<<<<<<<
   Soll der Ausgang ein- oder aus-
      geschaltet werden? [EIN]
Schaltzustand (EIN/AUS) oder [LEERTASTE]
```

Nach Bestätigung mit der [RETURN]-Taste erfolgt die Auswahl, ob die Fernwirkdaten sofort gesendet, oder dem Objekt erst bei der nächsten Verbindungsaufnahme (z.B. Routineruf) übermittelt werden sollen.

```
>>>>>>>> Fernsteuern VdS-Objekt <<<<<<<<
  Soll die Verbindung jetzt aufgebaut
      werden? [J] (J/N)
Fernsteuern: sofort-[J] <-> später-[N]
```

F6: Fernwirken von VdS-Objekten mit Ethernet, TCP/IP Ankopplung

Bei Objekten, die über Ethernet, TCP/IP angekoppelt sind, können zum einen die gleichen Fernwirkvorgänge (Fernsteuervorgänge) wie bei der zuvor beschriebenen Funktion “Fernwirken von VdS-Objekten” durchgeführt werden. Da bei der Datenübertragung über IP-Netze ein erhöhtes Manipulationsrisiko besteht, muss die Datenübertragung unter Umständen verschlüsselt erfolgen, deshalb besteht hier zusätzlich die Möglichkeit, einen Schlüsselwechsel anzufordern.

Hinweis: Voraussetzung für diese Funktion ist ein entsprechendes Übertragungsgerät, welches die Fernwirkinformation für den Schlüsselwechsel umsetzen kann!

```
>>>> Was soll durchgeführt werden? <<<<
  [F2] -> Ausgänge schalten
->[F3] -> Schlüsselwechsel            <-
 Auswahl über Funktions-/Pfeiltasten!
```

Mit Hilfe der Pfeil-Tasten↑↓ oder [Bild↑] bzw. [Bild↓] kann hierbei ausgewählt werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.

```
>>>>> Schlüsselwechsel durchführen <<<<
Soll der Schlüsselwechsel einmalig oder
ständig zugelassen werden? [einmalig]
[E]-einmalig [S]-ständig [LEER]-umsch.
```

Auswahl [ständig]
Schlüsselanforderung bzw. Schlüsselwechsels dauernd erlaubt. Diese Einstellung nur bei Inbetriebnahme oder für Testzwecke freigeben.

Auswahl [einmalig]
Schlüsselanforderung bzw. Schlüsselwechsels einmal erlaubt, z.B. für regelmäßigen Schlüsselwechsel oder Schlüsselanforderung alle x-Monate.

Falls keine aktive Verbindung zum Objekt besteht, erfolgt die Abfrage, ob über den ISDN B-Kanal eine Verbindung von der DEZ 9000 zum Objekt aufgebaut werden soll.

```
>>>>> Schlüsselwechsel durchführen <<<<
Die stehende Verbindung zum Objekt ist
nicht aktiv. Soll eine Verbindung über
B-Kanal aufgebaut werden? [J] J/N
```

Nach Auswahl und Bestätigung mit der [RETURN]-Taste erfolgt die Auswahl, ob die Fernwirkinformation für den Schlüsselwechsel sofort gesendet, oder dem Objekt erst bei der nächsten Verbindungsaufnahme bzw. mit weiteren Fernwirkinformationen übermittelt werden soll.

```
>>>>> Schlüsselwechsel durchführen <<<<
Soll der Schlüssel sofort gewechselt
         werden?  [J]  (J/N)
SChlüsselwechsel: sofort-[J] später-[N]
```



Nach Senden der Fernwirkinformation für den Schlüsselwechsel erfolgt die Schlüsselanforderung vom Objekt aus! Die Übermittlung des Schlüssels erfolgt daraufhin grundsätzlich nur über einen sicheren Zweitweg (ISDN B-Kanal Verbindung).

4.9

F7: Statusabfrage Berechtigung: Normalbediener

Die DEZ 9000 ermöglicht folgende Arten der Statusabfrage:

a.) Status eines Objekts
Ermittlung der aktuellen Kanalzustände sowie eventuelle sonstige Störungen eines Objekts. Die DEZ 9000 baut dazu selbständig eine Verbindung zum entsprechenden Objekt auf und ermittelt so den gewünschten Objektstatus. Gleichzeitig werden eventuell die unter Funktion [F6] eingegebenen Daten übertragen. Statusabfragen eines über X.25 oder TCP/IP aufgeschaltenen Objekts können nur bei aktiver Verbindung durchgeführt werden.

b.) Die Statusabfrage eines Empfangsmoduls
Hierdurch wird ermittelt, ob ein Empfangsmodul zur Zeit gestört ist, ob es mit einer Anwahlaktion beschäftigt ist, ob der nachgeschaltete Fernsprechapparat abgehoben ist, usw.

c.) Abfrage von Einzelkomponenten der DEZ 9000
Diese Abfrage ermöglicht die Einzelabfrage der Einzelkomponenten (Module). Zusätzlich kann bei leuchtender LED “Stör. Modul” oder “Störung” über diese Abfrage der Auslöser der Störung ermittelt werden.

d.) Verbindungsstatus
Übersicht der aktuell bestehenden Verbindungen (analog/ISDN) aller Empfangsmodule.

e.) Abfrage der “Stehenden Verbindungen” (Datex-P / TCP/IP)
Über diese Abfrage besteht die Möglichkeit den Status der stehenden Verbindungen aller über X.25 und TCP/IP aufgeschalteten Objekte in tabellarischer Form anzuzeigen.

f.) Abfrage des Schärfungszustandes
Diese Abfrage zeigt den in der DEZ 9000 bekannten Schärfungszustand des Objekts.

```
>>>>>>>>>>  Statusabfrage von  <<<<<<<<<
 [F2]  -> Objekt
 [F3]  -> Empfangsmodul
 [F4]  -> DEZ-9000 (Module)
 [F5]  -> Verbindungsstatus
 [F6]  -> Stehende Verbindungen
 [F7]  -> Schärfungszustand
     Auswahl über Funktionstasten!
```

Untermenü

F2: Telimkompatibles-Objekt

Voraussetzung für diese Funktion ist ein entsprechender Störungsmelder, welcher die Statusabfrage zuläßt. Des weiteren muss für das entsprechende Objekt bei der Objektprogrammierung eine Rufnummer hinterlegt sein.
Soll der Status eines Objekts abgefragt werden, muss es zuerst ausgewählt werden. Dazu wird eine Liste aller gespeicherten Objekte angezeigt. Als Text wird hier die Objekt-Bezeichnung in alphabetischer Reihenfolge ausgegeben.
Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.

```
> Gefahrenmeldeanlagen - Statusabfrage <
  --> Juwelier Reich 0000123456 <--
      Karl Müller    0000123321
 Wählen Sie das gewünschte Objekt aus!
```

Nachdem erfolgreich eine Verbindung zu dem ausgewählten Objekt aufgebaut werden konnte, wird der zurückgelieferte Status in Form einer Meldung auf dem Display ausgegeben.

Statusabfrage

F2: VdS-Objekt

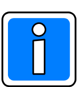
Voraussetzung für diese Funktion ist ein entsprechender ISDN-Störungsmelder, welcher die Statusabfrage zuläßt (z.B. DS 7500-ISDN). Des weiteren muss für das entsprechende Objekt bei der Objektprogrammierung eine Rufnummer hinterlegt sein. Soll der Status eines Objekts abgefragt werden, muss es zuerst ausgewählt werden. Dazu wird eine Liste aller gespeicherten Objekte angezeigt. Als Text wird hier die Objekt-Bezeichnung in alphabetischer Reihenfolge ausgegeben.
Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.

```
> Gefahrenmeldeanlagen - Statusabfrage <
  --> Bankhaus G+G   5566443322 <--
      Spedition Fahr 5566443330
 Wählen Sie das gewünschte Objekt aus!
```

Nach Auswahl eines VdS-Objekts erscheinen in einem weiteren Auswahlmenü die abzufragenden Möglichkeiten:

```
>> abzufragende Statusinformationen <<<
 -> [F2] Status Eingänge
    [F3] Status Ausgänge
    [F4] Blockstatus
    [F5] Datum/Uhrzeit im Objekt
    [F6] unterstützte Satztypen
    [F7] Herstelleridentifikation
    [F8] Übersicht Sendeaufträge
    [F9] Ende und Abfrage starten
    - alle Sendeaufträge löschen -
  Wählen Sie die gewünschte Objektinfo!
```

Mit Hilfe der Pfeil-Tasten↑↓ oder [Bild↑] bzw. [Bild↓] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.



Entsprechend den Möglichkeiten die das Übertragungsgerät im Objekt zur Statusabfrage zur Verfügung stellt, kann hier ausgewählt werden. Beispielsweise können am Übertragungsgerät DS 7500-ISDN folgende Informationen abgefragt werden:

- Status Eingänge (jeweils einzelne Eingänge)
- Status Ausgänge (jeweils einzelne Ausgänge)
- Blockstatus
- Datum/Uhrzeit im Objekt
- unterstützte Satztypen
- Herstelleridentifikation

Untermenü [F2] Status Eingänge
Nach Anwahl des Menüpunkts erscheint in der Displayanzeige die für dieses Objekt eingegebene Eingangsprogrammierung:

```
Objekt: ID:5566443322       Bankhaus G+G
    Eingänge               G00B01
->  Eingang 1 (Störung)    G00B01A001
Statusabfrage der Adresse mit [ENTER]!
```

Statusabfrage

Mit Hilfe der Pfeil-Tasten↑↓ oder [Bild↑] bzw. [Bild↓] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl des Einganges erfolgt mit der [RETURN]-Taste.

Untermenü [F3] Status Ausgänge
Nach Anwahl des Menüpunkts erscheint in der Displayanzeige die für dieses Objekt eingegebene Ausgangsprogrammierung:

```
Objekt: ID:5566443322       Bankhaus G+G
   Ausg.bereich           G00B01
->  Ausgang Adresse 1     G00B01A001
Statusabfrage der Adresse mit [ENTER]!
```

Mit Hilfe der Pfeil-Tasten↑↓ oder [Bild↑] bzw. [Bild↓] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl des Ausganges erfolgt mit der [RETURN]-Taste.

Untermenü [F4] Blockstatus
Die Blockstatusabfrage ermöglicht die Anforderung und Ausgabe einer Übersicht aller verfügbaren Informationen über ein auswählbares Gerät (alle Eingänge, Ausgänge und Störungen).

Untermenü [F5] Datum/Uhrzeit im Objekt
Über dieses Untermenü kann das Datum und die Uhrzeit eines auswählbaren Gerätes im Objekt kontrolliert werden. Bei größeren Zeitdifferenzen z.B. bei Routinerufen kann hier die Kontrolle der Uhrzeit durchgeführt werden.

Untermenü [F6] unterstützte Satztypen
Die Abfrage der unterstützten Satztypen ermöglicht die Anforderung und Ausgabe der verfügbaren Satztypen über ein Gerät. Der Satztyp beschreibt den Inhalt eines Datensatzes innerhalb einer Datenübertragung in hexadezimaler Schreibweise. Diese Informationen sind in der Regel nur für Programmierer bzw. erfahrene Servicetechniker relevant, um systemfremde Übertragungsgeräte anzupassen.

Untermenü [F7] Herstellerinformation
Die Abfrage ermöglicht die Anforderung und Ausgabe der Herstellerinformation (z.B. Herstellername, Programmversion usw.) eines auswählbaren Gerätes.

Untermenü [F8] Übersicht Sendeaufträge
Nach Anwahl des Menüpunkts erscheint zur Kontrolle eine Übersicht der hinterlegten Statusabfragen.
Mit Hilfe der Pfeil-Tasten↑↓ oder [Bild ↑] bzw. [Bild↓] kann hierbei weitergeblättert werden. Soll ein Sendeauftrag gelöscht werden, kann dies durch Betätigen der [ENTF]-, bzw. [RETURN]-Taste erfolgen.

Untermenü [F9] Ende und Abfrage starten
Durch Anwahl des Menüpunkts wird die Abfrage gestartet. Es besteht die Möglichkeit, zuerst mehrere Statusinformationen nacheinander anzuwählen und dann erst die Abfrage zu starten. Dadurch wird die Anzahl der Verbindungsaufnahmen reduziert.
Wird der Menüpunkt “alle Sendeaufträge löschen” angewählt, wird die Statusabfrage nicht durchgeführt.
Nach Bestätigung der Abfrage mit der [RETURN]-Taste erfolgt die Auswahl, ob die Statusabfrage sofort, oder erst bei der nächsten Verbindungsaufnahme (z.B. Routineruf) angefordert werden sollen. Hinweis: Bei stehenden Verbindungen wird die Abfrage immer über diesen Weg durchgeführt. Steht die stehende Verbindung z.Zt. nicht zur Verfügung, so kann über die hinterlegte Rufnummer des Objekts eine (gebührenpflichtige) B-Kanal-Verbindung aufgebaut werden.

F3: Empfangsmodul

Soll der Status eines Empfangsmoduls ermittelt werden, kann entsprechend der Anzahl der angeschlossenen Empfangsmodule (=Busteilnehmer) das gewünschte Modul bestimmt werden.

```
>>>>  Empfangsmodul - Statusabfrage  <<<
  Welcher Busteilnehmer soll abgefragt
  werden? (1 - 8)   [ 1 ]
```

Nach Auswahl eines gültigen Empfangsmoduls erfolgt eine Statusrückmeldung. Die Empfangsmodulart (Telim-oder ISDN bzw. Datex-P) wird von der Empfangszentrale automatisch erkannt und entsprechend angezeigt.

F3: Statusabfrage Telim-Empfangsmodul

Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann zwischen den drei verschiedenen Ausgabemasken geblättert werden.
Mit der [ESC]-Taste wird die Ausgabe beendet.

```
>>>>  Empfangsmodul - Statusabfrage  <<<
 Fernsprltg gest. [ ]   Anruf        [ ]
 Handap. n. aufg. [X]   Verb.aufbau  [ ]
 [Taste] -> Weiter      Testmodus    [ ]
```

```
>>>>  Empfangsmodul - Statusabfrage  <<<
 Amtstonfr. [ ]  V21_1 [ ]  Freiton [ ]
 Sprachfr.  [ ] .V21_0 [ ]  Besetzt [ ]
 [Taste] -> Weiter         Waehlton [ ]
```

```
>>>>  Empfangsmodul - Statusabfrage  <<<
 A-Rel. angez. [ ]  K-Kont. geschl. [ ]
 I-Kont. geöf. [ ]  E-Kont. geschl. [ ]
 [Taste] -> Weiter   Schleifenstrom [ ]
```

Das Beispiel zeigt die Displayanzeige bei nicht aufgelegtem Handapparat des nachgeschalteten Fernsprechapparates an Empfangsmodul 1.

Statusabfrage

F3: Statusabfrage ISDN-Empfangsmodul

Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann zwischen verschiedenen Ausgabemasken geblättert werden.
Mit der [ESC]-Taste wird die Ausgabe beendet.

```
>>>>>> Status des ISDN - Moduls <<<<<<
 ISDN-Störung   [ ]     Abgehoben    [ ]
 Speicher voll [ ]     Verbindung   [ ]

  Anwahl läuft [ ]     MSN-Prüfung [ ]
 V.110 Adapter [ ]     [TASTE]->Weiter
```

Die Meldungen "Abgehoben", "Verbindung" und "Anwahl läuft" beziehen sich auf die Verbindungsaufnahme über das ISDN.
Die Meldung "Speicher voll" bezieht sich auf den internen Speicher des Empfangsmoduls. Die Abfrageaufträge bei Statusabfragen/Fernsteuerungen werden in diesem Speicher gehalten, bis sie abgearbeitet sind.

-V.110 Adapter: Kennzeichnet den aufgesteckten GSM-Adapter (Art.-Nr. 057 572) zum Empfang von Meldungen aus GSM-Netzen.

-MSN-Prüfung: Kennzeichnet den gesteckten Jumper für die MSN-Überprüfung.

```
>>>>>>> Status des ISDN - Moduls <<<<<<
Anzahl der Verbindungsanforderungen bei
bsetztem Empfangsmodul: 11
(`Anuf bei Besetzt`) [Taste] -> Weiter
```

Hier erscheint die Anzahl der `Anruf bei Besetzt` Meldungen. Um beispielsweise monatliche Statistiken zu erhalten, kann innerhalb des Programmierschritts (DEZ-Konfiguration Kap. 7.4 in der Errichteranleitung), der Zähler auf 0 zurückgestellt werden.
Dieser Wert der Anzahl der Verbindungsanforderungen ist nur bei Einsatz eines einzigen ISDN-Empfangsmoduls pro S_o-BUS von Bedeutung, da pro Mehrgeräteanschluss nicht mehr als 2 Empfangsmodule angeschlossen werden können.

F3: Statusabfrage ISDN - Empfangsmodul als GSM / ISDN-Modul

Bei einem als GSM / ISDN-Modul konfigurierten Empfangsmodul, erfolgt innerhalb der ersten Ausgabemaske die Auswahl zwischen der ISDN-Statusabfrage und der GSM-Statusabfrage.

```
>>>>>> Statusabfrage ISDN - Modul <<<<<<
--> [F2] --> ISDN - Status         <--
    [F3] --> GSM  - Status
    Auswahl über Funktionstasten!
```

Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ bzw. [F2] oder [F3] kann zwischen den verschiedenen Ausgaben gewählt werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.
Durch Betätigen der [ESC]-Taste wird die Ausgabe beendet.

Untermenü [F2] ISDN-Modulstatus
Die Displayanzeige erfolgt in gleicher Weise wie bei der oben beschriebenen Statusabfrage des ISDN-Empfangsmoduls.

Statusabfrage

Untermenü [F3] GSM-Modulstatus

Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann zwischen den Ausgabemasken geblättert werden. Mit der [ESC]-Taste wird die Ausgabe beendet.

```
>>>> GSM - Status des Empfangsmoduls <<<
 [ ] M20 vorhanden    [ ] M20 eingebucht
 [ ] M20 Verbindung   [ ] PIN-Fehler
 [ ]keine PIN-Eingabe möglich   [TASTE]!
```

– M20 vorhanden -> M20 mit GSM-Adapter verbunden sowie Spannungsversorgung in Ordnung.

– M20 eingebucht -> M20 im GSM-Netz angemeldet.

– M20 Verbindung -> M20 GSM Verbindung hergestellt und gerade aktiv.

– PIN-Fehler -> GSM PIN-Nr. falsch eingegeben .

– keine PIN-Eingabe möglich -> PIN wurde 3 mal fehlerhaft eingegeben, keine PIN Eingabe mehr möglich. PUK erforderlich (z.B. mit einem Handy oder PC).

```
>>>> GSM - Status des Empfangsmoduls <<<
Signalpegel: [■■■■■■■        ] (16)
ITAC-Betrieb:  [ ] GSM       [ ] V.110
[ ] Terminal Mode aktiv          [TASTE]!
```

– Signalpegel -> Anzeige des Signalpegels als Bargraph und als Zahlenwert, min. 14 erforderlich, um die Übertragungssicherheit zu garantieren. Die Aktualisierung des Pegelwertes erfolgt eimal pro Minute nach Einbuchung des M20.

– ITAC-Betrieb -> Momentaner Status des GSM-Adapters.
GSM: Meldung über GSM wird abgearbeitet.
V.110: GSM Meldung über ISDN wird bearbeitet (Bitratenadaption gemäß V.110).

– Terminal Mode -> nur für werksinterne Kontrollzwecke!

F3: Statusabfrage X.25 - Empfangsmodul (Datex-P -Empfangsmodul)

Innerhalb dieses Untermenüs kann der allgemeine Modulstatus, bzw. der Status der 255 möglichen Kanäle des ausgewählten Moduls abgefragt werden.

```
>>>> Status des X.25-Empfangsmoduls <<<<
--> [F2]->allgemeiner Modulstatus   <--
    [F3]->Status der X.25 Kanäle
 Auswahl über Pfeil->Funktionstasten!
```

Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ bzw. [F2] oder [F3] kann zwischen den verschiedenen Ausgaben gewählt werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.
Durch Betätigen der [ESC]-Taste wird die Ausgabe beendet.

Statusabfrage

Untermenü [F2] allgemeiner Modulstatus
Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann zwischen verschiedenen Ausgabemasken geblättert werden.
Mit der [ESC]-Taste wird die Ausgabe beendet.

```
>>>> Status des X.25-Empfangsmoduls >>>>
 [X] X.25 S1 OK    [ ] Prüfschleife aktiv
 [X] X.25 S2 OK    [X] M1,M2 und M5 OK
 [X] X.25 S3 OK       WEITER mit [TASTE]!
```

Hinweis: Die X-Markierung bezeichnet hier den OK-Status!

- Status X.25 S1, S2, S3 -> Überwachung der Verbindungsschicht S1, S2, S3
- Leitungsüberwachung -> Leitungsverbindung zwischen Datex-P M1, M2, M5 Modul und Datex-P Anschluss (DNG - Datennetzabschlussgerät).
- Prüfschleife -> Eingeschaltete Prüfschleife am DNG
- Speicher 1, 2, 3 -> Interner Speicherüberlauf des Empfangsmoduls.

```
>>>> Status des X.25-Empfangsmoduls >>>>
 [ ] Überlauf Speicher 1
 [ ] Überlauf Speicher 2      WEITER mit
 [ ] Überlauf Speicher 3        [TASTE]!
```

Untermenü [F3] Status der X.25 Kanäle

```
>>>>>> X.25 - Kanalstatusabfrage <<<<<
 -> 1 <-   [2]      3      4      5
    6       7      [8]     9     10
 [RET]-Detail [ESC]-Abbr. [Pfeil]-Ausw.
```

Eine Zahl in Klammern kennzeichnet einen Kanal mit einer aktiven Verbindung.
Mit Hilfe der Pfeil-Tasten↑↓→← kann der gewünschte Kanal ausgewählt werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste. Durch Betätigen der [ESC]-Taste wird die Ausgabe beendet. Folgende Informationen werden angezeigt:

- Aktive Verbindung -> Kanal befindet sich in einer aktiven Verbindung.
- Keine Verbindung -> Kanal ist frei.
- Anruf auf diesem Kanal -> Verbindungsaufbau von einem Objekt.
- Verbindungsaufbau vom Netz -> noch nicht bestätigt. Verbindungsaufbau zu einem Objekt, die Verbindung besteht zu diesem Zeitpunkt noch nicht.
- Rücksetzwunsch -> noch nicht bestätigt. Verbindungsabbau eines Kanals wurde vom Netz noch nicht bestätigt.

Statusabfrage

F3: Statusabfrage Ethernet-Empfangsmodul

In diesem Untermenü kann der allgemeine Modulstatus, bzw. der Status der TCP/IP Kanäle abgefragt werden.

```
>> Status des Ethernet-Empfangsmoduls <<
--> [F2]->allgemeiner Modulstatus   <--
    [F3]->Status der TCP/IP-Kanäle
 Auswahl über Pfeil-/Funktionstasten!
```

Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ bzw. [F2] oder [F3] kann zwischen den verschiedenen Ausgaben gewählt werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.
Durch Betätigen der [ESC]-Taste wird die Ausgabe beendet.

Untermenü [F2] allgemeiner Modulstatus
Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann zwischen den Ausgabemasken geblättert werden. Mit der [ESC]-Taste wird die Ausgabe beendet.

```
>> Status des Ethernet-Empfangsmoduls <<
[X] Ethernet-Link       [X] 100 Mbps
[X] Gateway erreichbar  [X] Vollduplex
[X] RAM-Check OK        [Taste] -> Weiter
```

- Ethernet-Link -> Verbindung zum Ethernet in Ordnung

- 100 Mbps -> Signalisiert die beim angeschlossenen Netz verwendete Übertragungsrate (100 Mbit/sek oder 10 Mbit/sek.)

- Erreichbarkeit des Gateways

- Ethernet-Übertragungsart -> Voll- oder Halbduplex

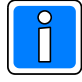
- RAM-Check

- Anzahl der TCP – Verbindungen (portbezogen) ->
  Anzahl normaler TCP-Verbindungen
  Verbindungen mit verbesserter Reaktionszeit
  Verbindungen mit reduziertem Datenaufkommen
  Anzahl passiver TCP-Verbindungen

- MAC-Adresse -> Anzeige der MAC-Adresse

- IP-Adresse -> Anzeige der IP-Adresse

- Telnet (freigegeben oder gesperrt) ->



Nach der Konfiguration und der Inbetriebnahme des IP-Moduls sollte hier über diese Statusabfrage kontrolliert werden, ob der Telnet-Zugang deaktiviert ist.

```
>> Status des Ethernet-Empfangsmoduls <<
MAC-Adresse:            00.05.5E.FF.00.00
IP-Adresse des Moduls: 192.168.3.10
[ ] Telnet freigegeben [Taste] -> Weiter
```

Statusabfrage

```
>> Status des Ethernet-Empfangsmoduls <<
Gateway des Subnetzes:  192.168.10.10
Netzmaske d. Subnetzes: 255.255.255.0
                         [TASTE]->Weiter
```

Gatewayadresse -> Anzeige der Gatewayadresse

Netzmaske -> Anzeige der Netzmaske

Auf der nachfolgenden Seite wird die interne Speicherbelegung und Anzahl der zugewiesenen Schlüssel angezeigt.

Untermenü [F3] Status der TCP/IP Kanäle

```
>>>> Ethernet - Kanalstatusabfrage <<<<
 -> 1 <-   [2]      3       4       5
    6       7      [8]      9      10
 [RET]-Detail [ESC]-Abbr. [Pfeil]-Ausw.
```

Hier werden die zur Verfügung stehenden IP-Kanäle angezeigt. Eine Zahl in Klammern kennzeichnet einen Kanal mit einer aktiven TCP/IP Verbindung. Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓→← kann der gewünschte Kanal ausgewählt werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste. Durch Betätigen der [ESC]-Taste wird die Ausgabe beendet. Folgende Informationen werden angezeigt:

- Moduladresse -> Anzeige der Moduladresse

- Kanalnummer -> Anzeige der IP-Kanalnummer (1 - 50)

- Modus -> In der Regel „Master“, bei passiven TCP/IP-Verbindungen „Slave“.

- Reconnect -> Ist bei der DEZ grundsätzlich nicht vorgesehen, deshalb Anzeige „NEIN“.

- Verbindungsstatus -> stehend oder wartend

- Schlüsselnummer -> Anzeige der verwendeten Schlüsselnummer
Unverschlüsselte Übertragung: Schlüsselnummer = 0

- IP-Adresse des Partners -> Anzeige der IP-Adresse des aufgeschalteten Übertragungsgeräts.

- Port des Partners -> Anzeige Port-Nummer des aufgeschalteten Übertragungsgeräts.

- Eigener Port -> Anzeige Port-Nummer des Ethernet-Empfangsmoduls.

```
>>>> Ethernet - Kanalstatusabfrage <<<<
IP-Adresse des Partners: 0.0.0.0
Port des Partners: 0
Eigener Port:    30007 [Taste] -> Weiter
```

Statusabfrage

F4: DEZ-9000 (Module)

Über diesen Untermenüpunkt kann der Status der angeschlossenen Systemkomponenten abgefragt werden. Bei leuchtender LED “Störung” bzw. “Störung Modul” ist es möglich, den Auslöser einer Störung schnell zu lokalisieren. Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann zwischen den verschiedenen Ausgabemasken geblättert werden.
Durch Betätigen der [ESC]-Taste wird die Ausgabe beendet.

```
>>>>>>>  Status der DEZ-Module  <<<<<<<
 Drucker:                   OK!
 Leitstelle:                gestört
Weitere Statusinform. mit Pfeiltasten!
```

```
 Netz:                      OK!
 Akku:                      OK!
 Ereignisspeicher:          OK!
Weitere Statusinform. mit Pfeiltasten!
```

```
 Speicherverwaltung:        OK!
 Empfangsmodul 1 (AWUG):    OK!
 Empfangsmodul 2 (AWUG):    OK!
Weitere Statusinform. mit Pfeiltasten!
```

```
 Empfangsmodul 3 (AWUG):    OK!
 Empfangsmodul 4 (ISDN):    OK!
 Empfangsmodul 5 (Eth.):    OK!
Weitere Statusinform. mit Pfeiltasten!
```

```
 Empfangsmodul 6 (frei):    OK!
 Empfangsmodul 7 (frei):    OK!
 Empfangsmodul 8 (frei):    OK!
Weitere Statusinform. mit Pfeiltasten!
```



Hinweis Störung Empfangsmodul: Bei Modulstörung z.B. Fernsprechleitung gestört, setzt sich die Störungsmeldung nach Beseitigen der Störung (hier: Fernsprechleitung wieder in Ordnung) wieder selbsttätig zurück.
Nach Modulausfall wird die Störungsmeldung und die LED “Störung Modul” erst dann wieder zurückgesetzt, wenn eine Meldung über das zuvor instandgesetzte Modul empfangen wurde.

Statusabfrage

F5: Verbindungsstatus

Innerhalb dieses Untermenüs wird der Verbindungsstatus aller Empfangsmodule angezeigt.
Durch Betätigen der [ESC]-Taste wird die Ausgabe beendet.

```
Verbindungsübersicht der Empfangsmodule:
1:inaktiv    2:inaktiv     3:inaktiv
4:[1 Verb.]  5:inaktiv     6:kein Modul
7:kein Modul 8:kein Modul    [TASTE]
```

Folgende Informationen werden angezeigt:

inaktiv
z.Zeit bestehen keine Verbindungen zu Objekten.

- analog-
Telim-Empfangsmodul mit einer Verbindung zu einem Objekt.

kein Modul
An der angegebenen Busteilnehmer-Nr. befindet sich kein Empfangsmodul.

Anzahl der Verbindungen
Datex-P und Ethernet-Empfangsmodul mit Anzahl der Verbindungen über X.25/X.31 bzw. TCP/IP.

Bei einem ISDN-Modul können folgende Informationen angezeigt werden:
Bei einer Verbindung zu einem Objekt:
- Anzeige der Rufnummer des Objekts (bezieht sich auf den aktuellen Anruf).
- unterdrückt
  Rufnummer wurde bei Verbindungsaufbau nicht mitgeteilt (ISDN-Dienstmerkmal).

Bei ISDN-Modulen als X.31- Modul konfiguriert: Anzahl der Verbindungen.

Statusabfrage

F6: Stehende Verbindungen

Innerhalb dieses Untermenüs kann der Verbindungsstatus der über IP-Netze (Ethernet) und X.25/X.31 aufgeschalteten Objekte abgefragt werden.

```
Verbindungsinformationen sortiert nach
--> [F2] -> Empfangsmodulen        <--
    [F3] -> Objekte über IP-Netze
    [F4] -> Objekte über X.25/X.31
```

Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ bzw. [F2] oder [F3] kann zwischen den verschiedenen Ausgaben gewählt werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.
Durch Betätigen der [ESC]-Taste wird die Ausgabe beendet.

Untermenü [F2]:
Innerhalb dieses Untermenüs werden zunächst alle konfigurierten X.25-Empfangs-module und Ethernet-Empfangsmodule angezeigt.

```
>>> Module für stehende Verbindungen <<<<
       -> Modul   6 (ISDN)     <-
          Modul   7 (Eth.)
  Wählen Sie das gewünschte Modul aus!
```

Nach Auswahl und Bestätigung mit der [RETURN]-Taste wird der Status aller auf dieses eine Empfangsmodul aufgeschalteten Objekte angezeigt:

```
>> über Modul 07 verbundenen Objekte <<
Kanal 12 5566443322  in Ordnung  Bankh
Kanal 24 5566443330  in Ordnung  Spedi
   Weitere Objekte mit Pfeiltasten!
```

Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ ←→ kann der entsprechende Text innerhalb des Displays angefahren werden. Folgende Informationen werden angezeigt:

- Kanal XX -> Logischer Kanal, über den die DEZ mit dem Objekt verbunden ist.

-Identnummer sowie Name des Objektes

- Verbindungsstatus:

"in Ordnung" ->	die stehende Verbindung ist in Ordnung
"Ausfall" ->	die stehende Verbindung zum Objekt ist ausgefallen. Wurde im Objekt ein Backup (Redundanz) über den B-Kanal programmiert, kann zur Kontrolle im objektspezifischen Ereignisspeicher die Meldung des Übertragungsgerätes über den ISDN B-Kanal kontrolliert werden.
"nicht erreichbar" ->	Das Übertragungsgerät im Objekt hat sich protokollgemäß über die stehende Verbindung an der DEZ 9000 abgemeldet. Grund für die Abmeldung könnte sein, dass das Objekt eine Meldung über einen ISDN B-Kanal an eine andere Empfangszentrale absetzt, oder das Objekt gerade fernparametriert wird.

Untermenü [F3]:
Innerhalb dieses Menüs werden alle über IP-Netze (Ethernet) aufgeschaltete Objekte, sortiert nach der Reihenfolge der Identnummer angezeigt.

```
> Objekte mit stehender IP-Verbindung <
0000001168: Ausfall          (Bürohaus
0000001332: in Ordnung       (Spedition
   Weitere Objekte mit Pfeiltasten!
```

Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ ←→ kann der entsprechende Text innerhalb des Displays angefahren werden. Folgende Informationen werden angezeigt:
- Identnummer sowie Name des Objektes

- Verbindungsstatus:

“in Ordnung” -> die stehende Verbindung ist in Ordnung

“Ausfall” -> die stehende Verbindung zum Objekt ist ausgefallen. Wurde im Objekt ein Backup (Redundanz) über den B-Kanal programmiert, kann zur Kontrolle im objektspezifischen Ereignisspeicher die Meldung des Übertragungsgerätes über den ISDN B-Kanal kontrolliert werden.

“nicht erreichbar” -> Das Übertragungsgerät im Objekt hat sich protokollgemäß über die stehende Verbindung an der DEZ 9000 abgemeldet. Grund könnte sein, dass das Objekt gerade fernparametriert wird.

Untermenü [F4]:
Innerhalb dieses Menüs werden alle X.25 Objekte, sortiert nach der Reihenfolge der Identnummer angezeigt.

```
>>>>>>>>>> X.25-Objektstatus <<<<<<<<<
5566443322: in Ordnung   Bankhaus G+G
5566443330: in Ordnung   Spedition Fahr
   Weitere Objekte mit Pfeiltasten!
```

Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ ←→ kann der entsprechende Text innerhalb des Displays angefahren werden. Folgende Informationen werden angezeigt:
- Identnummer sowie Name des Objektes

- Verbindungsstatus:

“in Ordnung” -> die X.25 Verbindung ist in Ordnung

“Ausfall” -> die X.25 Verbindung zum Objekt ist ausgefallen. Wurde im Objekt ein Backup (Redundanz) über den B-Kanal programmiert, kann zur Kontrolle im objektspezifischen Ereignisspeicher die Meldung des Übertragungsgerätes über den ISDN B-Kanal kontrolliert werden.

“nicht erreichbar” -> Das Übertragungsgerät im Objekt hat sich protokollgemäß über die X.25 Verbindung an der DEZ 9000 abgemeldet. Grund für die Abmeldung könnte sein, dass das Objekt eine Meldung über einen ISDN B-Kanal an eine andere Empfangszentrale absetzt, oder das Objekt gerade fernparametriert wird.

Statusabfrage

F7: Schärfungszustand des Objekts

Es wird der Schärfungszustand (Scharf-/Unscharf) des ausgewählten Objekts angezeigt. Es erfolgt im Gegensatz zur Statusabfrage eines Objekt keine Verbindungsaufnahme. Der hier angezeigte Zustand ist der momentan in der DEZ 9000 gespeicherte Zustand.



Voraussetzung für die Anzeige ist, dass das Objekt über X.25 bzw. ISDN (D-Kanal-Verbindung) aufgeschaltet sein muss.

```
>>>>>Schärfungszustand des Objekts<<<<<<
  --> Bankhaus G+G   5566443322 <--
      Spedition Fahr 5566443330
 Wählen Sie das gewünschte Objekt aus!
```

Das gewünschte Objekt muss zuerst ausgewählt werden. Als Text wird hier die Objekt-Bezeichnung und die ID-Nummer ausgegeben.
Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann hierbei weitergeblättert werden. Die Auswahl erfolgt mit der [RETURN]-Taste.

```
 Kriterien für den Schärfungszustand
->1. UNSCHARF Eingang 8 (Scharf) G00B0
  2.          frei
 [Pfeil]-Scrollen [U]/[S]-Zustand ändern
```

Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ ←→ kann der entsprechende Text innerhalb des Displays angefahren werden. Folgende Informationen werden angezeigt:

- Alle 4 Eingangskriterien für die Überwachung des Schärfungszustandes. Die Anzeige erfolgt mit der genauen Angabe der Eingangsadresse mit Angabe des Gerätes, Bereich, Adresse und Adresszusatz.

- Status des entsprechenden Eingangskriteriums: (SCHARF/UNSCHARF)



Der angezeigte Status wird automatisch nach einmaligem Schaltvorgang im Objekt und Verbindungsaufnahme berücksichtigt bzw. berichtigt! Voraussetzung ist ein entsprechend konfigurierter Störungsmelder, welcher den VdS-Meldungstyp “Sicherungsbereich” übermittelt.
Der Schärfungszustand wird hier nur als gespeicherter Wert angezeigt, es erfolgt keine direkte Verbindungsaufnahme zum Objekt. Um den Schärfungszustand einmalig richtig einzustellen, kann dieser auch von Hand mittels den Tasten [U] = UNSCHARF bzw. [S]= SCHARF konfiguriert werden.

4.10

F8: Statistikfunktionen Berechtigung: Normalbediener

Die DEZ 9000 stellt umfangreiche Funktionen zur Verfügung, mit deren Hilfe die genaue Systemauslastung sowie weitere, für den Betreiber und Servicetechniker interessante Daten abgefragt werden können. Folgende Statistikbereiche stehen zur Auswahl:

```
>>>>>>>>>>>>>> Statistik <<<<<<<<<<<<<<
 [F2]  -> Objektstatistik
 [F3]  -> Aktionsstatistik
 [F4]  -> DEZ - Systemdaten
 [F5]  -> Rufnummernspeicher
 [F9]  -> Statistik zurücksetzen
Wählen Sie die gewünschte Statistik aus!
```

Untermenü

F2: Objektstatistik

Dieser Punkt erlaubt Aussagen über die Anzahl und Eigenschaften der in der DEZ 9000 abgespeicherten Objekte:
Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann hierbei weitergeblättert werden. Durch Betätigen der [ESC]-Taste wird die Ausgabe beendet.

```
>>>>>>>>>>> Objektstatistik <<<<<<<<<<<
 Objektanzahl:                      124
 Mindest-Ereignisse/Objekt:          20
Weitere Statistikdaten mit Pfeiltasten!
```

Objektanzahl:
Die Anzahl der in der DEZ 9000 angelegten Objekte.

Mindest-Ereignisse/Objekt:
Die Anzahl von Ereignissen, die pro Objekt mindestens abgespeichert werden können.



Die Statistik über die Objektanzahl und die Mindest-Ereignisse/ Objekt geben Auskunft über die Speicherauslastung der DEZ 9000. In der Regel kann davon ausgegangen werden, dass ab 500 angelegten Objekten der Speicher auf 4MB aufgerüstet werden muss. Falls die Anzahl der Mindest-Ereignisse/Objekt von der DEZ automatisch reduziert wird, z.B. von 20 auf 18 ist ebenfalls der Speicher aufzurüsten.

```
 Mindest-Ereignisse/Objekt:          20
 Objekte mit aktiven Routineruf:     47
 Anzahl Textmakros:                  44
Weitere Statistikdaten mit Pfeiltasten!
```

Objekte mit aktivem Routineruf:
Die Anzahl der Objekte, deren Routineruf durch die DEZ überwacht wird.

Anzahl Textmakros:
Die Anzahl der in der DEZ 9000 angelegten Textmakros

Statistikfunktionen

```
Objekttypen:
- telimkompatible Objekte:        98
- Objekte mit VDS-Protokoll       26
- X.25-Objekte                     6
```

Objekttypen:
Hier werden die einzelnen Objektzahlen nochmals nach Anlagentyp aufgegliedert, also telimkompatible Melder, Gesamtanzahl der Objekte mit VDS-Protokoll (ISDN-Melder) sowie davon die Anzahl der X.25 Objekte.

F3: Aktionsstatistik

Dieser Untermenüpunkt erlaubt Aussagen über die bisher eingegangenen Meldungen. Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann zwischen den verschiedenen Ausgabemasken geblättert werden.
Durch Betätigen der [ESC]-Taste wird die Ausgabe beendet.

```
>>>>>>>>>> Aktionsstatistik <<<<<<<<<<<
Ereignisse insgesamt:        15345
Meldungen von Objekten:      15192 (99%)
Weitere Statistikdaten mit Pfeiltasten!
```

Ereignisse insgesamt:
Die Anzahl der von der DEZ 9000 bisher verarbeiteten Ereignisse (Meldungen).

Meldungen von Objekten:
Die Anzahl von Meldungen, die von Objekten empfangen wurden.

```
Systemmeldungen der DEZ:       153 ( 1%)
Meldungshäufigkeit:   87 Meldungen/Std.
Durchschn. Meldungen/Objekt:        158
Weitere Statistikdaten mit Pfeiltasten!
```

Systemmeldungen der DEZ:
Die Anzahl von Meldungen, die von der DEZ 9000 selbst stammen.

Meldungshäufigkeit:
Die durchschnittliche Zahl von Meldungen, die pro Stunde empfangen wurden.

Durchschn. Meldungen/Objekt:
Die durchschnittliche Zahl von Meldungen, die pro Objekt empfangen wurden.

F4: DEZ - Systemdaten

Dieser Punkt erlaubt Aussagen über die Systemauslastung der DEZ 9000.
Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann zwischen den verschiedenen Ausgabemasken geblättert werden.
Durch Betätigen der [ESC]-Taste wird die Ausgabe beendet.

```
>>>>>>>>>> DEZ - Systemdaten <<<<<<<<<<
 Freier Systemspeicher:   1806032 BYTE
 Größter verfügb. Block:  1804700 BYTE
Weitere Statistikdaten mit Pfeiltasten!
```

Freier Systemspeicher:
Die Größe des zur Abspeicherung von Objekt- und Meldungsdaten noch zur Verfügung stehenden Speichers. Dieser Wert sollte 50000 nicht unterschreiten. Ab 80000 ist eine Aufrüstung des RAM-Speichers auf 4 MB ratsam.

Größter verfügbarer Block:
Dieser Wert gibt die Größe des größten, zusammenhängenden Speicherblockes an, der zur Abspeicherung von Objekt- und Meldungsdaten genutzt werden kann. Er sollte 1600 nicht unterschreiten. Wird dieser kritische Wert unterschritten, so können keine neuen Objekte mehr angelegt werden.

```
 Betriebssystemspeicher:    55326 BYTE
 aktuelle Systemauslastung:   23.6%
 mittlere Systemauslastung:   18.0%
Weitere Statistikdaten mit Pfeiltasten!
```

Betriebssystemspeicher:
Dieser Wert gibt den Speicher an, der dem Betriebsystem zur Verfügung steht. Sinkt dieser Wert unter 10000, so geht die DEZ 9000 vorübergehend (ca. 2 Sekunden) in einen Notbetrieb über, bis wieder mehr Speicher zur Verfügung steht. Dieser Betriebssystemspeicher ist unabhängig vom Systemspeicher zu sehen, da der Betriebssystemspeicher nicht zur Abspeicherung von Objekt und Meldungsdaten zur Verfügung steht.

Aktuelle Systemauslastung:
Dieser Wert zeigt die Auslastung der Rechenzeit des Prozessors an. Dieser Wert sollte auf Dauer nicht über 76% ansteigen, um eine sichere Funktion zu gewährleisten.

Mittlere Systemauslastung:
Diese Zahl gibt die mittlere Auslastung der DEZ 9000 an. Der Wert sollte ebenfalls 76% nicht überschreiten.

```
 maximale Systemauslastung:   60.6%
 wartende Druckaufträge:         0
 Anzahl Bediener:                5
Weitere Statistikdaten mit Pfeiltasten!
```

Maximale Systemauslastung:
Diese Zahl gibt die maximal aufgetretene Systemauslastung wieder. Steigt der Wert deutlich über 90%, sollte eine Erweiterung der Empfangsanlage durch Einsatz einer zweiten DEZ 9000 in Betracht gezogen werden.

Wartende Druckaufträge:
Die Anzahl von Meldungen, die zur Zeit noch in der Drucker-Warteschlange liegen und nach und nach gedruckt werden.

Anzahl Bediener:
Die Anzahl der in der DEZ 9000 angelegten Bediener.

F5: Rufnummernspeicher

Dieser Untermenüpunkt zeigt die letzten 20 Anrufer mit der Dienstkennung 64kBit/ Datenübertragung (über ISDN) an. Zusätzlich wird die Anzahl der Anwahlversuche protokolliert. Eine große Anzahl von Anwahlversuchen deutet u.U. auf einen unberechtigten Teilnehmer hin (z.B. Modem), welcher eine Verbindung zur DEZ 9000 aufnehmen möchte. Aufgrund der übermittelten Rufnummer kann der Teilnehmer identifiziert werden.

```
Rufnummern der letzten Anrufer über ISDN
 1.RN:91588                     Vers: 1
 2.RN:35455                     Vers: 1
  Weitere Rufnummern mit Pfeiltasten!
```

Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann zwischen den Teilnehmern geblättert werden.
Durch Betätigen der [ESC]-Taste wird die Ausgabe beendet.

F9: Statistik zurücksetzen Berechtigung: Supervisor

Nach einer Sicherheitsabfrage werden alle Statistikfunktionen zurückgesetzt. Das Rücksetzen der Statistiken ist vor allem bei Erweiterung der DEZ 9000, bzw. Änderung der Konfiguration usw. empfehlenswert, damit die DEZ-Systemdaten, speziell die Systemauslastungen neu beurteilt werden können. Nach Auswahl von [J] und Bestätigen mit der [RETURN]-Taste wird die Statistik zurückgesetzt.

```
>>>>> Rücksetzen der Statistiken <<<<<<
   Sollen wirklich alle Statistiken
   rückgesetzt werden?  [N] (J/N)
[J]->Rücksetzen   [N]->nicht Rücksetzen
```

4.11

F9: Uhrzeit und Datum Berechtigung: Datenpflege

Eingabe der Daten welche Datum und Uhrzeit betreffen.

Eingabemaske zur Einstellung des Datums. Hier wird das aktuelle Datum eingegeben bzw. der Vorschlag der DEZ 9000 durch Betätigen der [RETURN]-Taste übernommen.

```
------------- Uhr stellen --------------
   Geben Sie das aktuelle Datum ein:"
              [11.10.2006]
 [ESC] -> Abbruch     [ENTER] -> Fertig
```

Anschließend kann die aktuelle Uhrzeit eingegeben, bzw. die vorgegebene Zeit bestätigt werden.

```
------------- Uhr stellen --------------
  Geben Sie die aktuelle Uhrzeit ein:
                [14:35:48]
 [ESC] -> Abbruch     [ENTER] -> Fertig
```

Die Eingabemaske kann jederzeit durch Betätigen der [ESC]-Taste verlassen werden.

Hinweis: Die DEZ 9000 besitzt eine automatische Sommer-/Winterzeitumstellung. Gemäß dem EU-Standard erfolgt die Sommer-/Winterzeiteinführung am letzten Wochenende im März am Sonntagmorgen mit der Umstellung der Uhr um 2 Uhr auf 3 Uhr auf die Sommerzeit. Die MEZ-Korrektur wird am letzten Sonntagmorgen im Oktober um 3 Uhr auf 2 Uhr automatisch vorgenommen.

4.12

F10: Servicefunktionen

In dieser Funktion können sich Bediener mit der Bedienberechtigung “Normalbediener” und “Datenpflege” an- bzw. abmelden sowie ihr eigenes Passwort ändern.
Mit der Bedienberechtigung “Supervisor” können Angaben zu den Bedienern (z.B. Namen, Berechtigungen usw.) definiert werden. Des weiteren kann die Empfangszentrale in einen speziellen Servicemode geschaltet werden, die dem erfahrenen Errichter umfangreiche Testfunktionen zur Verfügung stellt. Folgende Auswahl steht zur Verfügung:

```
>>>>>>>>>>> Servicefunktionen <<<<<<<<<<
 [F2] -> Bedienerwechsel
 [F3] -> Bedienerverwaltung
 [F5] -> System zurücksetzen
 [F6] -> Versionsinformation abfragen
 [F7] -> Druckjobs löschen
 [F8] -> Anwahlaufträge löschen
 [F9] -> Servicemode aktivieren
```

Bedienerwechsel	Untermenü [F2] siehe 4.12.1
Bedienerverwaltung	Untermenü [F3] siehe 4.12.2
Versionsinformation abfragen	Untermenü [F6] siehe 4.12.3

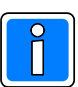
Die Eingabemaske kann jederzeit durch Betätigen der [ESC]-Taste verlassen werden.

4.12.1

F10 / F2: Servicefunktion Bedienerwechsel

Berechtigung: Normalbediener

Über diesen Untermenüpunkt kann sich der aktuelle Bediener anmelden, bzw. bei Bedienerwechsel abmelden. Über einen weiteren Menüpunkt wird der zur Zeit angemeldete Bediener angezeigt. Die Auswahlmaske kann jederzeit durch Betätigen der [ESC]-Taste verlassen werden.



Hinweis: Grundsätzlich kann immer nur ein Bediener an der DEZ 9000 angemeldet sein.

```
>>>>>>>>>>> Bedienerwechsel <<<<<<<<<<<
 [F2] -> Anmelden
 [F3] -> Abmelden
 [F4] -> aktuellen Bediener abfragen
```

Bedienerwechsel

F2: Anmelden

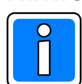
Über diesen Untermenüpunkt kann sich der Bediener an der DEZ 9000 anmelden. Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann zwischen den verschiedenen Bedienernamen geblättert werden.
Die Auswahl des Bedieners erfolgt durch Betätigen der [RETURN]-Taste.
Der Menüpunkt kann durch Betätigen der [ESC]-Taste verlassen werden.

```
>>>>>>>>>>> Bediener anmelden <<<<<<<<<<
           Andreas Montag
        -> Bernd Dienstag      <-
Wählen Sie den gewünschten Bediener aus!
```

Nach der Bedienerauswahl muss sich der Bediener mit seinem Passwort identifizieren. Die Eingabe das Passwortes wird mit der [ENTER]-Taste abgeschlossen.

```
 Wie lautet das Passwort für Bediener
          Bernd Dienstag
         [*****            ]
 Bitte geben Sie Ihr Passwort ein!
```

Hinweis:



Nach 5maliger falscher Eingabe des Passwortes wird der Bediener gesperrt. Erst nach Aufhebung der Sperrung (nur durch den Supervisor, im Untermenü “Bedienerverwaltung” möglich) ist es dem Bediener erlaubt, sich wieder anzumelden.

F3: Abmelden

Dieser Menüpunkt dient zum Abmelden des aktuell angemeldeten Bedieners:

```
>>>>>>>>>> Bediener abmelden <<<<<<<<<<
 Der Bediener 'Bernd Dienstag'
 wurde abgemeldet!
         Weiter mit beliebiger [TASTE]!
```

F4: aktuellen Bediener abfragen

Der aktuell angemeldete Bediener sowie seine Bedienberechtigungen können hier abgefragt werden.

```
>>>>>>>>> Bedienerinformation <<<<<<<<
 Der aktuell angemeldete Bediener ist
 'Bernd Dienstag'
[LEERTASTE] -> Info    [TASTE} -> Weiter
```

Durch Betätigen der [LEER]-Taste wird die Bedienberechtigung ausgegeben:

```
>>>>>>>> Bedienerinformation <<<<<<<<<
 Der aktuell angemeldete Bediener hat
 folgende Berechtigung: Normalbediener
[LEERTASTE] -> Info    [TASTE] -> Weiter
```

Durch nochmaliges Betätigen der [LEER]-Taste wird wieder auf die Anzeige des aktuellen Bedieners umgeschaltet.

Durch Betätigen der [ESC]-Taste wird die Ausgabe beendet.

4.12.2

F10 / F3: Servicefunktion Bedienerverwaltung Berechtigung: Normalbediener

In dieser Funktion können mit der Bedienberechtigung “Supervisor” die Bediener mit den entsprechenden Bedienberechtigungen erstellt, geändert oder gelöscht werden.
Mit den Bedienberechtigungen “Normalbediener” und Datenpflege besteht die Möglichkeit zum **Ändern des eigenen Bedienerpasswortes**.
Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann zwischen den verschiedenen Ausgabemasken geblättert werden.
Auf dem Display erscheint die Menüauswahl für die Bedienerverwaltung:

```
>>>>>>>>>> Bedienerverwaltung <<<<<<<<<
 [F2] -> Bediener anlegen
 [F3] -> Bediener löschen
     Auswahl über Funktionstasten!
```

```
 [F3] -> Bediener löschen
 [F4] -> Passwort ändern
 [F5] -> Sperrung aufheben
     Auswahl über Funktionstasten!
```

Die Eingabemaske kann jederzeit durch Betätigen der [ESC]-Taste verlassen werden.

Bedienerverwaltung

F4: Passwort ändern Berechtigung: Normalbediener

Jeder Bediener kann unabhängig seiner Berechtigungsstufe sein eigenes Passwort ändern. Nach Auswahl der Funktion erscheint folgende Sicherheitsabfrage:

```
>>>>>>>>>>>> Passwort ändern <<<<<<<<<<<
Gebern Sie zur Sicherheit das alte Pass-
wort nochmals ein:[*******             ]
>>>>>>>>> Bisheriges Passwort <<<<<<<<<
```

Nach Eingabe des alten Passwortes und Betätigen der [RETURN]-Taste kann ein neues (min. 5stelliges) Passwort angelegt werden. Falls das Passwort nicht geändert werden soll, kann durch Betätigen der [ESC]-Taste der Menüpunkt wieder verlassen werden.

Hinweis: Das Passwort darf max. 20stellig sein (Buchstaben oder Ziffern). Es wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Weiterhin gilt ein Leerzeichen zwischen Buchstaben als ein Zeichen, z.B. “Roter Hahn” = 10 Zeichen.

```
>>>>>>>>>>>> Passwort ändern <<<<<<<<<<<
Passwort: [******              ]
Passwort: [******              ] (Kontr)
  Geben Sie das Passwort nochmals ein!
```

Nach Wiederholung des Passwortes wird das Menüfenster mit der [RETURN]-Taste geschlossen.

Hinweis:



Das hier eingegebene neue Passwort überschreibt das bisher gültige Passwort. Falls ein Bediener sein Passwort vergessen hat, kann ihm nur ein Bediener mit der Berechtigung “Supervisor” ein neues Passwort vergeben.

```
>>>>>>>>>>>> Passwort ändern <<<<<<<<<<<
 Das Passwort für Bediener
 'Andreas Montag' wurde geändert!
          Weiter mit beliebiger [Taste]!
```

Durch Betätigen einer beliebigen Taste wird der Menüpunkt verlassen und zum Menüpunkt “Bedienerverwaltung” zurückgesprungen.

```
>>>>>>>>>> Bedienerverwaltung <<<<<<<<<
 [F2] -> Bediener anlegen
 [F3] -> Bediener löschen
     Auswahl über Funktionstasten!
```

Durch 2maliges Betätigen der [ESC]-Taste wird dieses Menü verlassen und es erscheint die Standarddisplayanzeige.

4.12.3

F10 / F6: Servicefunktion Versionsinformation abfragen Berechtigung: Normalbediener

Über diesen Untermenüpunkt kann der Bediener die aktuelle Softwareversion der DEZ 9000 sowie die Softwareversionen der installierten Empfangsmodule abfragen.

```
>>> Versionsnummern der DEZ-Module <<<<
    DEZ-9000:         A006.00.1V06.00
    Modul 01 (ISDN)   A005.03.0V01.00
 Weitere Versionsinfos mit Pfeiltasten!
```

Mit Hilfe der Pfeil-Tasten ↑↓ und [Bild ↑] bzw. [Bild ↓] kann innerhalb der Ausgabemaske weitergeblättert werden. Durch Betätigen der [ESC]-Taste wird die Ausgabe beendet.

4.12.4

F10 / F7 Servicefunktion Druckjobs löschen Berechtigung: Supervisor

Diese Servicefunktion ermöglicht das sofortige Beenden des Ausdrucks (z.B. bei Testbetrieb/Inberiebnahme) und das Löschen aller vorhandener Druckaufträge.

```
>>>>>> Löschen von Druckaufträgen <<<<<
 Sollen wirklich alle noch anstehenden
 Druckaufträge gelöscht werden? [N]
[J] -> Löschen     [N] -> nicht löschen
```

Nach Auswahl von [J] und Bestätigen mit der [RETURN]-Taste werden die Druckaufträge gelöscht. Durch Betätigen der [ESC]-Taste wird die Eingabemaske verlassen.

4.12.5

F10 / F8 Servicefunktion Anwahlaufträge löschen Berechtigung: Datenpflege

Diese Servicefunktion ermöglicht zum einen die Ansicht welcher Anwahlauftrag gerade abgearbeitet wird und zum anderen das sofortige Beenden von z.B. versehentlich gestarteten Anwahlaufträgen. Anwahlaufträge sind Statusabfragen von Objekten oder das Senden von Fernwirkinformationen.
In folgenden Fällen sollten Anwahlaufträge gelöscht werden, da das entsprechende Empfangsmodul unnötig blockiert wird:

- Versehentlich gestartete Anwahlaufträge
- Anwahlaufträge mit falscher oder unvollständig eingegebener Rufnummer
- Anwahlauftrag bei einem Objekt welches keine Fernabfrage/Fernsteuerung zuläßt.
- Falls das Empfangsmodul keine Anwahlaufträge mehr entgegennehmen kann (im Speicher werden max. 2 Anwahlauftrage zwischengespeichert), erscheint die Meldung “Modul ist durch andere Aktion belegt” beim Setzen eines weiteren Anwahlauftrages.
  Durch die Ansicht der Anwahlaufträge kann überprüft werden, ob die bestehenden Anwahlaufträge noch aktuell sind, bzw. überhaupt abgearbeitet werden können.

Durch das Löschen wird das entsprechende Empfangsmodul gleichzeitig zurückgesetzt und neu initialisiert.



Die Anwahlaufträge werden von dem unter der DEZ-Konfiguration (Funktion F3 / Untermenü F7) festgelegten Wählmodul abgearbeitet. Bei Vorhandensein einer nachgeschaltete Leitstelle kann auch ein anderes Empfangsmodul den Anwahlauftrag abarbeiten (z.B. durch Sondersoftware des Leitstellenherstellers). Falls nicht bekannt ist, welches Empfangsmodul Anwahlaufträge bearbeitet, kann jedes Modul kurz ausgewählt und eingesehen werden.

Mit den Pfeil-Tasten ↑↓ erfolgt die Auswahl des entsprechenden Empfangsmodules:

```
> Modul der zu bearbeitenden Aufträge: <
           Modul 3 (ISDN,WÄHL,Aktiv)
       --> Modul 4 (AWUG,WÄHL)      <--
 Wählen Sie das gewünschte Modul aus!
```

Im Beispiel ist: Modul 3 --> gerade aktives ISDN-Wählmodul
Modul 4 --> Wählmodul analoges Fernsprechnetz.

Mit der [RETURN]-Taste wird die Auswahl bestätigt. Durch Betätigen der [ESC]-Taste kann aus dem Untermenü zurückgesprungen werden.

Im Display werden die vom ausgewählten Modul bearbeiteten Anwahlaufträge angezeigt:

```
Zur Zeit vom Modul bearbeitete Aufträge:
aktuell: ID:5566443322 RN:Bankhaus G+G
wartend: ID: - - - - - RN: -
Löschen des akt. Auftrages mit [ENTF]!
```

Bei Betätigen der [ENTF]-Taste wird der an erster Stelle stehende Anwahlauftrag gelöscht. Durch Betätigen der [ESC]-Taste wird die Eingabemaske verlassen.

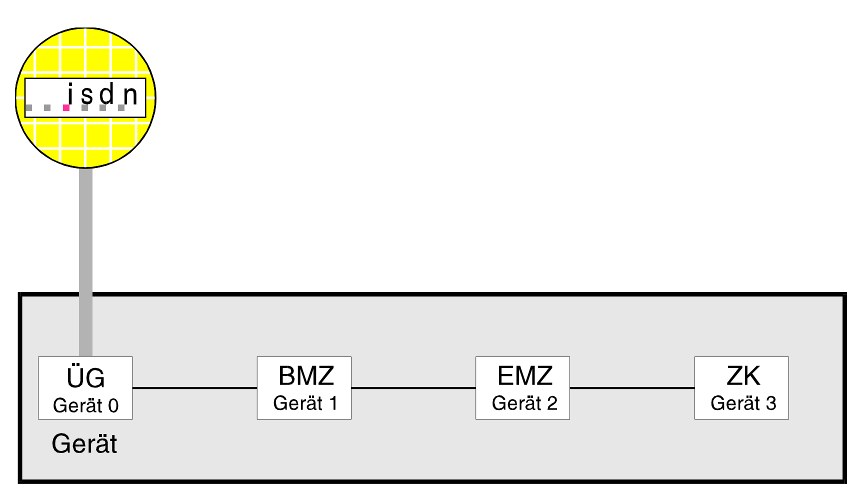
5. Hinweise zu VdS-Objekten - VdS 2465 -Protokoll

5.1 Allgemeines

Die Empfangsmodule für ISDN, Datex-P und Ethernet-Netzzugang ermöglichen die digitale Datenübermittlung zur DEZ 9000. Voraussetzung ist ein digitales Übertragungsgerät (z.B. DS 7500-ISDN) mit entsprechendem Anschluss im zu überwachenden Objekt.
Die Übertragung vom Übertragungsgerät zur Empfangszentrale erfolgt gemäß VdS 2465 mit den Übertragungsprotokollen HDLC, X.75 oder TCP/IP.
Über das analoge Fernsprechnetz war es bisher möglich, den Zustand von 8 Übertragungskanälen (Standardfall) an die Empfangszentrale mit einer Datenübertagungsgeschwindigkeit von 10 Baud zu übermitteln (Telimprotokoll).
Die Datenübertragungsrate des ISDN von 64k/Bit pro B-Kanal sowie das Übertragungsprotokoll ermöglichen, dass erheblich mehr Daten zur Empfangszentrale übermittelt werden können. Daher unterscheidet sich auch die Programmierung von telimkompatiblen Objekten und VdS-Objekten grundlegend.
Des weiteren können zur Erhöhung der Sicherheit zusätzliche Leistungsmerkmale des ISDN (z.B. ISDN-Dauerüberwachung) genutzt werden.
Bei der Anlage von VdS-Objekten können daher weitaus komplexere Eingaben erfolgen, z.B. ist es möglich, das Objekt (z.B. Brandmelderzentrale) innerhalb der Programmierung so zu beschreiben, wie es tatsächlich aufgebaut ist. Aufgrund der genaueren Objektbeschreibung können somit im Störungs- bzw. Alarmfall detailliertere Informationen über das Objekt ermittelt werden.

5.2 VdS-Objekt

Ein VdS-Objekt kann aus mehreren Geräten bestehen, welche über ein Bussystem miteinander verbunden sind.
Innerhalb eines VdS-Objekts erhalten die Geräte jeweils eine Gerätenummer, welche auch als Geräteadresse bezeichnet wird.
Dem Übertragungsgerät (ÜG) ist dabei fest die Geräteadresse “0" zugeordnet.
Den Geräten innerhalb eines Objekts können beliebige Geräteadressen zugeordnet werden, z.B. Brandmelderzentrale (BMZ) die Geräteadresse 1, Einbruchmelderzentrale (EMZ) die Geräteadresse 2, Zutrittskontrollsystem (ZK) die Geräteadresse 3.
Insgesamt können pro Objekt 16 Geräte mit den Geräteadressen 0 bis 15 angelegt werden.



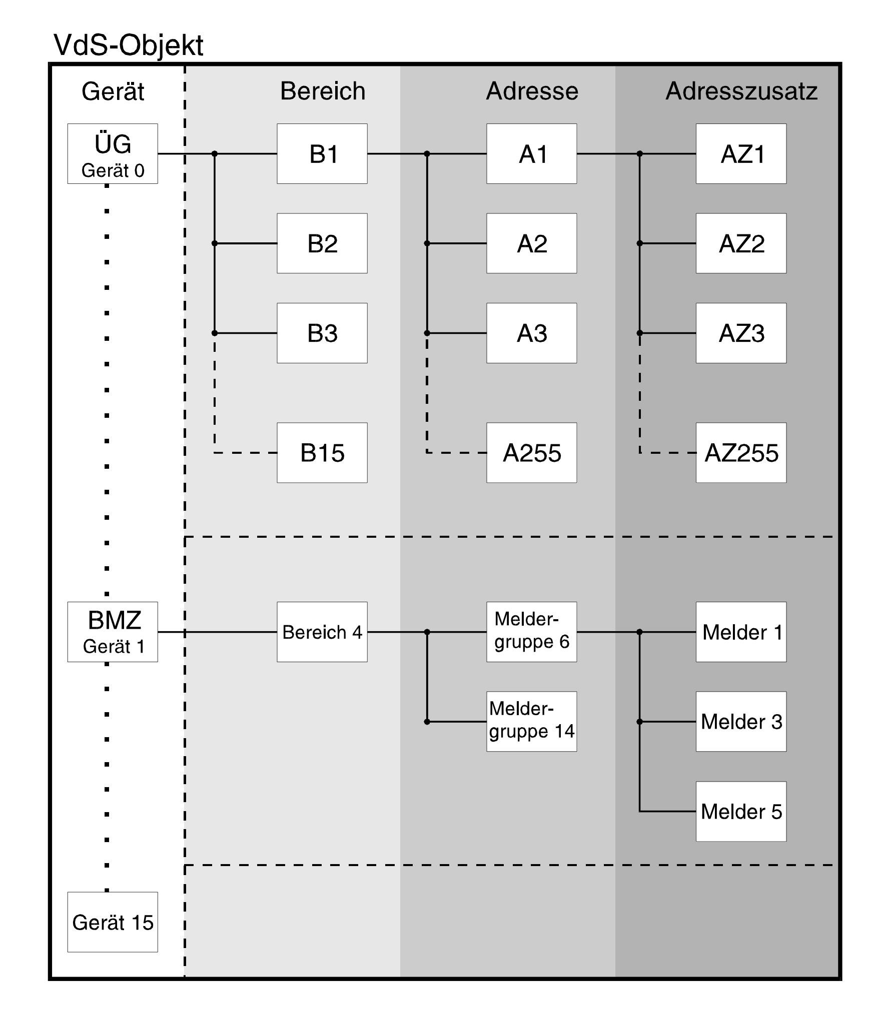
5.2.1 Begriffe und Begriffsdefinitionen innerhalb eines VdS-Objekts

Die nebenstehende Grafik zeigt den Zusammenhang zwischen den Begriffen:
- Gerät
- Bereich
- Adresse
- Adresszusatz.

Innerhalb eines VdS-Objekts können bis zu 16 **Geräte** mit den Geräteadressen 0 (Übertragungsgerät) bis 15 angelegt werden.

Pro Gerät können bis zu 15 **Bereiche** angelegt werden. Dies können beispielsweise bei Brandmelde- oder Einbruchmeldeanlagen die entsprechenden Sicherungsbereiche bzw. auch allgemeine Eingabe- oder auch Ausgabebereiche sein.

Ein Bereich kann bis zu 255 **Adressen** beinhalten. Eine Adresse kann z.B. eine Meldergruppe oder einen entsprechenden Ausgang bezeichnen.



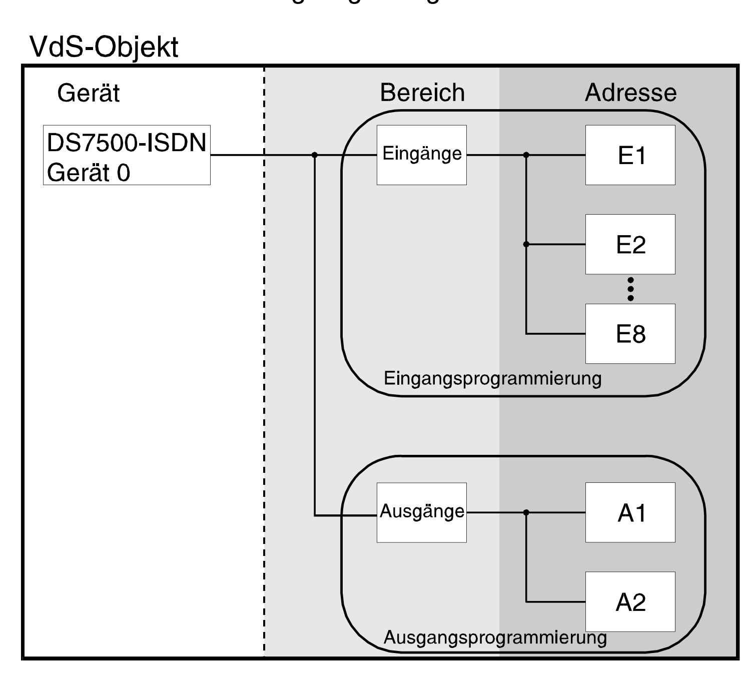
Jeder Adresse können wiederum bis zu 255 **Adresszusätze** zugeordnet werden. Der Adresszusatz bezeichnet beispielsweise einen einzelnen Melder (hier: Brandmelder). Ein Adresszusatz ist gleichzeitig die kleinste ansprechbare bzw. programmierbare Einheit innerhalb eines VdS-Objekts. Theoretisch können insgesamt pro Objekt (max. 16 Geräte mit 15 Bereichen mit je 255 Adressen und je 255 Adresszusätzen) 15606000 Meldepunkte!! definiert werden.
Die programmierbaren Möglichkeiten, die hier zur Verfügung gestellt werden, genügen üblicherweise den in der Praxis erreichbaren Rahmen. Sie sind zum einen für zukünfige Anwendungen und Gerätegenerationen entwickelt und zum anderen kann hier individuell auf die Konfigurationsbedürfnisse des aufgeschalteten Objekts bzw. der Gerätekonfiguration innerhalb des Objekts eingegangen werden.

Innerhalb der Programmierung lassen sich für jede Adresse sowie für jeden Adresszusatz, Meldungstexte und auch Sofortmaßnahmentexte anlegen, die bei Eintreten des Ereignisses sowie bei entsprechender Klarmeldung an der Empfangszentrale angezeigt werden. Auch hier ist es möglich die Programmierung entsprechend der Grätekonfiguration innerhalb des Objekts anzupassen.

Nachfolgend wird am Beispiel der Übertragungsgeräte DS 7500-ISDN, DS 7600 sowie DS 7700 der Aufbau einer Programmierung eines VdS-Objekts dargestellt.

5.3 ISDN-Störungsmelder DS 7500-ISDN (“stand alone” Gerät) als VdS-Objekt

Am Beispiel des digitalen Übertragungsgeräts DS 7500-ISDN wird die Struktur und der Aufbau einer möglichen Programmierung als VdS-Objekt aufgezeigt.
Das Übertragungsgerät DS 7500-ISDN verfügt in der “stand alone” Ausführung über 8 Übertragungskanäle sowie über 2 Steuerausgänge, welche über die DEZ 9000 geschaltet werden können. Die Umsetzung der vorhandenen Ein-, Ausgangskanäle auf die “Bereiche” und “Adressen” erfordert eine sorgfältige Vorgehensweise:



Innerhalb der Objektanlage wird das Übertragungsgerät mit der Geräteadresse 0 angelegt.

In der Eingangsprogrammierung wird zuerst ein Bereich mit dem Namen “Eingänge” definiert.
Innerhalb dieses Bereiches “Eingänge” werden 8 Adressen (=Übertragungskanäle) angelegt.
Für diese Adressen können Adressbezeichnungen (z.B. Brand, Überfall usw.) sowie zusätzliche Meldungs- und Sofortmaßnahmentexte programmiert werden.

Zur Ansteuerung der beiden Steuerkanäle wird innerhalb der Ausgangsprogrammierung ein Bereich mit dem Namen “Ausgänge” definiert. Innerhalb dieses Bereiches “Ausgänge” werden 2 Adressen (=Ausgangskanäle) angelegt.
Den beiden Ausgangskanälen werden z.B. die Adressbezeichnungen “Ausgangskanal 1" und “Ausgangskanal 2" zugeordnet. Eine weitere Unterteilung in “Adresszusätze” ist hier nicht möglich, somit ist die max. mögliche Gerätestruktur bereits erreicht.

Die eingegebene Struktur des VdS-Objekts kann z.B. für die Eingangs- und Ausgangsprogrammierung über die entsprechenden Bearbeitungsfenster innerhalb des PC-Programms “DEZ-WIN” angesehen werden.

Beispiel der Eingangsprogrammierung:

Gerätebezeichnung: Übertrag.gerät Geräteadresse: 0
Gerätestruktur
Eingänge
Eingang 1 (Meldung)
Eingang 2 (Brand)
Eingang 3 (Überfall)
Eingang 4 (Einbruch)
Eingang 5 (Sabotage)
Eingang 6 (Technik)
Eingang 7 (Störung)
Eingang 8 (Scharf)

Beispiel der Ausgangsprogrammierung:

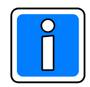


5.4 Programmierbeispiel: Einbruchmelderzentrale als VdS-Objekt

Beispiel eines VdS-Objekts mit der Einbruchmelderzentrale 561-MB100 in Verbindung mit einem digitalen Übertragungsgerät. Die Verschaltung zwischen der Einbruchmelderzentrale und dem Übertragungsgerät erfolgt im Beispiel mittels BUS-2 Anschluss.
Beachten Sie unbedingt die Hinweise in der Errichteranleitung innerhalb der Kapitel “Ausgangsprogrammierung” / “Programmierung des Übertragungsgerätes” der Einbruchmelderzentrale!.

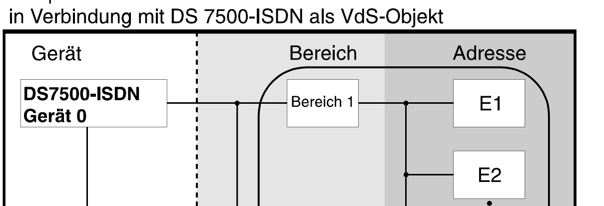
In der Objektanlage für die Empfangszentrale wird das Übertragungsgerät mit der Geräteadresse 0 angelegt.

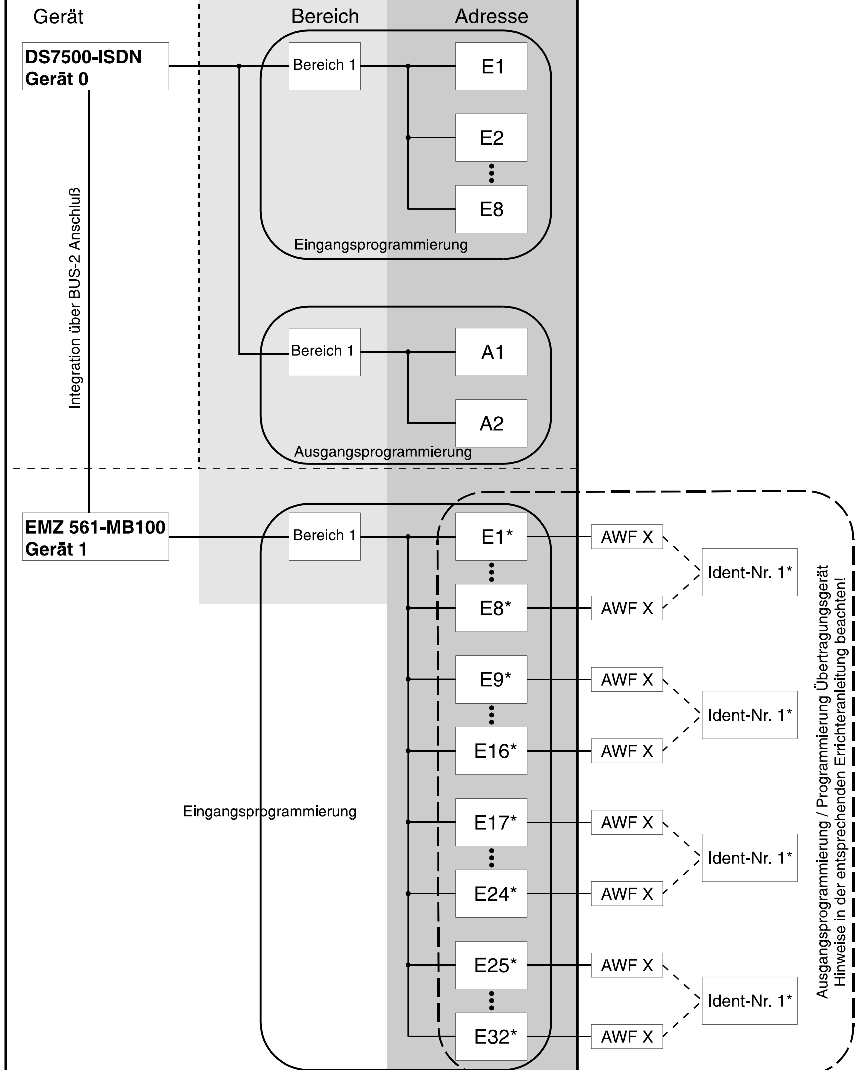
Die Einbruchmelderzentrale erhält die Geräteadresse 1. Die Eingänge der Empfangszentrale (Übertragungskanäle) entsprechen den Ausgängen der Einbruchmelderzentrale.



Folgendes unbedingt Beachten: Alle vorhandenen Eingänge z.B. E1...E32 müssen **einem** Bereich (Bereich 1) zugeordnet werden!
In diesem Bereich 1 erfolgt die Anlage und Programmierung aller vorhandenen Übertragungskanäle innerhalb der Adressebene. Eine weitere Unterteilung in “Adresszusätze” ist nicht möglich.

Beispiel: Einbruchmelderzentrale 561-MB100
in Verbindung mit DS 7500-ISDN als VdS-Objekt





*Die Eingänge der Empfangszentrale entsprechen den Ausgängen der Einbruchmelderzentrale
Bei Übertragung aller möglichen Ausgängen (hier z.B. 32) müssen innerhalb der Programmierung der Einbruchmelderzentrale alle 4 Ident-Nr. gleich programmiert werden.

6. Objekterfassungsbogen -Kopiervorlagen-

Als zusätzliche Ergänzung zum Alarm- und Installationsattest VdS 2529 können die folgenden Kopiervorlagen zur Erfassung detaillierter Objektinformationen verwendet werden.
Wir empfehlen, vor der Geräteprogrammierung alle relevanten Daten in die entsprechenden Felder einzutragen.

Kopiervorlagen nächste Doppelseite:

- Objekterfassungsbogen

- Anlagebogen für Übertragungskanäle

Kopiervorlagen übernächste Doppelseite:

- VdS-Objekterfassungsbogen

- Anlagebogen für Geräte und Bereiche

- Anlagebogen für Adressen

- Anlagebogen für Adresszusätze

Telim-Objekterfassungsbogen DEZ 9000

Objektdaten allgemein / bei telimkompatiblen Objekten

Funktion	Beispiel	Erklärung	Objektdaten
Objekt-ID	0000123456	Identifikationsnummer (bei TELIM 6-stellig).	
Objekt-Bezeichnung	Juwelier Reich	Kurzbezeichnung des Objekts (max. 15 Zeichen).	
Objektbeschreibung	Juwelier Reich Beispielstr. 20 23 899 Astadt	Adresse, Anfahrtsweg, usw. max.120 Zeichen.	
Rufnummer	07234123123	Rufnummer des Störungsmelders.	
Amts-/Nebenstellen-anschluss	A	Angabe, ob Objekt über das öffentl. Fernsprechnetz oder über interne Nebenstelle erreicht wird.	
Routinerufdaten	mit Routineruf	Auswahl ob Routineruf erforderlich ist.	
Nächster Routineruf	18:00 Uhr	Zeitpunkt für den nächsten Routineruf.	
Routinerufabstand	12 Stunden	Abstand zwischen den einzelnen Routineanrufen (in Stunden).	
Toleranz	30 Minuten	Angabe um welche Zeit sich der Routineruf verschieben darf (in Minuten).	
Tage mit Routineruf	MO MI FR SA SO	Angabe an welchen Tagen Routineanrufe erfolgen.	

Bearbeiter: . . . .

Datum: . . . .

Notizen:

___

___

___

Telim-Objekterfassungsbogen DEZ 9000 - Anlagebogen Übertragungskanäle

Objekt-ID:___________________________

Objektdaten zu Kanal Nr.______ (Kanalnummer eintragen!)

<table>
<tr><th colspan="2">Funktion</th><th>Beispiel</th><th>Erklärung</th><th>Objektdaten</th></tr>
<tr><td colspan="2">Kanalbezeichnung</td><td>Zustand EMZ
Bereich 1</td><td>Kurzname für Kanal
(max. 20 Zeichen).</td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="3">SOLL-ZUSTAND</td><td>Meldungstext für Sollzustand (individuell oder Makro)</td><td>Bereich ist
UNSCHARF</td><td>Meldungs- bzw.
Zustandsursache
(max. 40 Zeichen).</td><td></td></tr>
<tr><td>Sofortmaßnahmentext für Sollzustand (individuell oder Makro)</td><td>Pförtner informieren</td><td>Maßnahmenkatalog
(max. 120 Zeichen).</td><td></td></tr>
<tr><td>Fernsteuerdaten senden (JA/NEIN)</td><td colspan="2">X X X X X X X X X X X X X X X X
gibt an wie die Ausgänge des Störungs-
melders im Objekt gesetzt werden.</td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="3">NICHTSOLL-ZUSTAND</td><td>Meldungstext für Nichtsollzustand (individuell oder Makro)</td><td>Bereich wurde
SCHARF geschaltet</td><td>Meldungs- bzw.
Zustandsursache
(max. 40 Zeichen).</td><td></td></tr>
<tr><td>Sofortmaßnahmentext für Nichtsollzustand (individuell oder Makro)</td><td>Scharfschaltung ins
Logbuch eintragen</td><td>Maßnahmenkatalog
(max.120 Zeichen).</td><td></td></tr>
<tr><td>Fernsteuerdaten senden (JA/NEIN)</td><td colspan="2">0 1 X X X X X X X X X X X X X X
gibt an, wie die Ausgänge des
Störungsmelders im Objekt bei Eintreffen der
Meldung gesetzt werden.</td><td></td></tr>
</table>

VdS-Objekterfassungsbogen DEZ 9000

Objektdaten allgemein / bei VdS-Objekten

Funktion	Beispiel	Erklärung	Objektdaten
Objekt-ID	5544662345	Identifikationsnummer (bei VdS-Objekt 10-stellig).	
Objekt-Bezeichnung	Bankhaus G+G	Kurzbezeichnung des Objekts (max. 15 Zeichen).	
Objektbeschreibung	Bankhaus G+G Goldstr. 12a 73286 Scheinstadt	Adresse, Anfahrtsweg, usw. max.120 Zeichen.	
Rufnummer (MSN)	07234903006	Rufnummer des Übertragungsgerätes im Objekt.	
Übertragungsprotokoll	X.75 [ ] HDLC [ ]	bedarfsgesteuert [ ]	Das Übertragungsprotokoll steuert die Verbindungsaufnahme zw. DEZ 9000 und Übertragungsgerät im Objekt.
	X.25/X.31 [ ] TCP/IP [ ] (Ethernet)	temporär stehend* [ ] stehend [ ] bedarfsgesteuert [ ]	*Nur bei Anbindung über ISDN D-Kanal oder Datex-P!
	GSM [ ] (Funk -> Funk) V.110 [ ] (Funk -> B-Kanal)		
Routinerufdaten	mit Routineruf	Auswahl ob Routineruf erforderlich ist.	
Nächster Routineruf	18:00 Uhr	Zeitpunkt für den nächsten Routineruf.	
Routinerufabstand	12 Stunden	Abstand zwischen den einzelnen Routineanrufen (in Stunden).	
Toleranz	30 Minuten	Angabe um welche Zeit sich der Routineruf verschieben darf (in Minuten).	
Tage mit Routineruf	MO MI FR SA SO	Angabe an welchen Tagen Routineanrufe erfolgen.	
Eingänge für Scharfschaltkontrolle bei temporär stehender Verbindung		Eingabe von bis zu 4 verschiedenen Eingängen als Kriterien für den Scharf-/Unscharfstatus	1. 2. 3. 4.

Bearbeiter: **Datum:** . . . .

Notizen:

VdS-Objekterfassungsbogen DEZ 9000 - Anlagebogen für Geräte und Bereiche

Objekt-ID:___________________________ Eingangsprogrammierung/Ausgangsprogrammierung*

*(*nicht zutreffendes bitte streichen)*

Geräte Nr.	Gerätebezeichnung	Bereichs Nr.	Bereichsbezeichnung
		1	
		2	
		3	
		4	
		5	
		6	
		7	
		8	
		9	
		10	
		11	
		12	
		13	
		14	
		15	
		1	
		2	
		3	
		4	
		5	
		6	
		7	
		8	
		9	
		10	
		11	
		12	
		13	
		14	
		15	
		1	
		2	
		3	
		4	
		5	
		6	
		7	
		8	
		9	
		10	
		11	
		12	
		13	
		14	
		15	

VdS-Objekterfassungsbogen DEZ 9000 - Anlagebogen für Adressen

Objekt-ID:___________________________

Geräte-Nr. (00 bis 15):_____ Bereichs-Nr. (01 bis 15):_____ **Adress-Nr.** (001 bis 255):_____

Funktion		Beispiel	Erklärung	Adressdaten
Adressbezeichnung		Direktionsbüro	Kurzname für Adresse (max. 20 Zeichen).	
SOLL-ZUSTAND	Meldungstext für Sollzustand (individuell oder Makro)	Büro abgeschlossen.	Meldungs- bzw. Zustandsursache (max. 40 Zeichen).	
	Sofortmaßnahmentext für Sollzustand (individuell oder Makro)	Pförtner informieren falls Büro geöffnet werden soll.	Maßnahmenkatalog (max. 120 Zeichen).	
	Fernwirkdaten senden (JA/NEIN)	Eingabe der Fernwirkdaten: Setzen oder Rücksetzen einer Meldepunktadresse, welche sich im gleichen Objekt befindet.		Gerät [ ] Bereich [ ] Adresse [ ] Adresszusatz [ ] EIN [ ] AUS [ ]
NICHTSOLL-ZUSTAND	Meldungstext für Nichtsollzustand (individuell oder Makro)	Fenster geöffnet	Meldungs- bzw. Zustandsursache (max. 40 Zeichen).	
	Sofortmaßnahmentext für Nichtsollzustand (individuell oder Makro)	Öffnen des Fensters in das Logbuch eintragen, Pförtner informieren.	Maßnahmenkatalog (max.120 Zeichen).	
	Fernwirkdaten senden (JA/NEIN)	Eingabe der Fernwirkdaten: Setzen oder Rücksetzen einer Meldepunktadresse, welche sich im gleichen Objekt befindet.		Gerät [ ] Bereich [ ] Adresse [ ] Adresszusatz [ ] EIN [ ] AUS [ ]

Notizen:

____

____

____

VdS-Objekterfassungsbogen DEZ 9000 - Anlagebogen für Adresszusätze

Objekt-ID:__________________________

Geräte-Nr. (00 bis 15):_____ Bereichs-Nr. (01 bis 15):_____ Adress-Nr. (001 bis 255):_____

Adresszusatz-Nr. (001 bis 255):_____

Funktion		Beispiel	Erklärung	Adresszusatzdaten
Adresszusatzbezeichnung		Fensterkontakt	Kurzname für Adresszusatz (max. 20 Zeichen).	
SOLL-ZUSTAND	Meldungstext für Sollzustand (individuell oder Makro)	Fensterkontakt geschlossen	Meldungs- bzw. Zustandsursache (max. 40 Zeichen).	
	Sofortmaßnahmentext für Sollzustand (individuell oder Makro)	Fenster an der Nordseite des Gebäudes wurde geschlossen.	Maßnahmenkatalog (max. 120 Zeichen).	
	Fernwirkdaten senden (JA/NEIN)	Eingabe der Fernwirkdaten: Setzen oder Rücksetzen einer Meldepunktadresse, welche sich im gleichen Objekt befindet.		Gerät [ ] Bereich [ ] Adresse [ ] Adresszusatz [ ] EIN [ ] AUS [ ]
NICHTSOLL-ZUSTAND	Meldungstext für Nichtsollzustand (individuell oder Makro)	Fensterkontakt geöffnet	Meldungs- bzw. Zustandsursache (max. 40 Zeichen).	
	Sofortmaßnahmentext für Nichtsollzustand (individuell oder Makro)	Das Fenster an der Nordseite des Gebäudes schließen.	Maßnahmenkatalog (max.120 Zeichen).	
	Fernwirkdaten senden (JA/NEIN)	Eingabe der Fernwirkdaten: Setzen oder Rücksetzen einer Meldepunktadresse, welche sich im gleichen Objekt befindet.		Gerät [ ] Bereich [ ] Adresse [ ] Adresszusatz [ ] EIN [ ] AUS [ ]

Notizen:

____

____

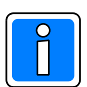
7. Anhang -Störungsmeldungen und Störungsbeseitigung-

Nachfolgend sind einige Displayanzeigen beschrieben, wie sie in der Praxis vorkommen können. Bitte teilen Sie bei Störungsmeldungen Ihrem Errichter die genaue Meldung mit, damit eine schnelle Fehlerbeseitigung möglich ist.

7.1 DEZ-Systemstörungen

Akkustörung
Netzstörung
Bei Störungen von Netz-/Akku zuerst die Netzspannung bzw. Netzsicherung (Zählerkasten) kontrollieren ob evtl. nur eine kurzzeitige Netzunterbrechung vorliegt.

Druckerstörung kein Papier mehr im Drucker
Durch Austausch der Drucker-Papierrolle kann diese Störung beseitigt werden. Nach Einlegen der neuen Papierrolle darauf achten, daß der Drucker “on line” geschaltet ist, grüne LED muss leuchten!



Bitte beachten Sie die Hinweise zur Bedienung und Wartung des Druckers in der Bedienungsanleitung “Thermodrucker 013 900".

Bei den nachfolgenden Meldungen ist es unbedingt notwendig, daß Sie Ihrem Errichter über den Zustand der Anlage informieren, damit keine größeren Systemausfälle auftreten:

*** Speichermangel- Anzahl der Ereignisse/Objekt auf nn reduziert**

*** Prüfsummenfehler der Speicherverwaltung**

*** Es steht nicht genug Systemspeicher zur Verfügung**

*** Schwerer Fehler der Speicherverwaltung**

7.2 Systemstörungen von Empfangsmodulen

Folgende Systemmeldungen werden im Klartext auf dem Anzeigedisplay der Empfangszentrale angezeigt:

Fehlanruf ohne Datenübertragung
Es hat ein Anruf stattgefunden, ohne das eine Identifizierung gemäß CCITT V21 stattgefunden hat.
Dies könnte z.B. ein Anruf eines Fernsprechteilnehmers, eines Faxgerätes oder eines Modems gewesen sein.

Fehlanruf mit fehlerhafter Datenübertragung
Es hat ein Anruf stattgefunden, Datenübertragung/Identifizierung gemäß V21 ist erfolgt, jedoch sind Protokoll- oder Übertragungsfehler aufgetreten.

Handapperat nicht aufgelegt
Der dem meldenden Modul nachgeschaltete Fernsprechapperat wurde abgehoben. Dies hat zur Folge, daß dieses Modul nicht mehr angerufen werden kann.

Fernsprechleitung gestört
Die Leerlaufspannung der Fernsprechleitung des meldenden Moduls entspricht nicht den Erfordernissen (<20V).

7.3 ISDN-Systemstörungen

Folgende Systemmeldungen werden im Klartext auf dem Anzeigedisplay der Empfangszentrale angezeigt. Dabei wird unterschieden, ob die Störungsmeldung vom Empfangsmodul selbst, als ISDN-Statusmeldung oder vom aufgeschalteten Objekt übermittelt wird:

7.3.1 Systemstörungen von ISDN-Empfangsmodulen

Allgemeine Statusänderung des Moduls:
ISDN-Zugang ist gestört!
ISDN-Störung beseitigt!
Diese Meldungen erscheinen bei Verbindungsstörungen zwischen der DEZ 9000 und dem ISDN, z.B. wenn die Leitungsverbindung unterbrochen ist.

Anruf bei besetztem Modul
Es erscheint auf dem Display gleichzeitig die Rufnummer, welche versucht die Empfangszentrale anzurufen. Soll diese Meldung unterdrückt werden, ist im Programmierschritt “DEZ-Konfiguration” (siehe Errichteranleitung zur DEZ 9000) die Programmierung “Anruf bei Besetzt Meldung ausgeben” auf “Nein” zu setzen.

7.3.2 ISDN-Statusmeldungen

Rufnummer existiert nicht
Keine Verbindung zum Transportnetz
Keine Verbindung möglich, da Vorwahl falsch
Kanal nicht erlaubt
Erscheinen diese Fehlermeldungen, könnte die entsprechende Rufnummer an der DEZ 9000 nicht richtig programmiert sein. Überprüfen Sie die Konfiguration an der Empfangszentrale.

Anruf erkannt und getrennt
Gegenstelle hat die Verbindung unterbrochen
Gegenstelle ist besetzt
Keine Antwort der Gegenstelle
Anruf wurde abgelehnt
Nummer hat sich geändert
Gegenstelle ist nicht funktionsfähig
Ungültiges Nummernformat
Gegenstelle hat keinen B-Kanal frei
Bei Erscheinen der Fehlermeldungen könnte die Rufnummernprogrammierung im Übertragungsgerät nicht richtig programmiert sein, bzw. die Anrufberechtigung nicht freigegeben sein. Unter Umständen könnte auch eine Sabotage am Übertragungsgerät vorliegen.

Allgemeiner ISDN-Netzfehler
Vorübergehender ISDN-Netzfehler
Vermittlungsstelle überlastet
Zugangsinformation abgelehnt/verworfen!
Angeforderter Kanal ist nicht verfügbar!
Keine Berechtigung für Dienstmerkmal
Service bei Gegenstelle nicht möglich
Dienstmerkmal nicht realisiert
Allgemeiner ISDN-Fehler
Dienstmerkmal nicht verfügbar
Diese Fehlermeldungen erscheinen bei allgemeinen ISDN-Störungen von der Vermittlungsstelle aus. Unter Umständen könnten bestimmte Leistungsmerkmale des ISDN an der Vermittlungsstelle nicht frei-geschalten sein, z.B. 64k/bit Datenübertragung.

Keine Verbindung zum ISDN! (Anschluss?)
Es kann keine Verbindung zum ISDN hergestellt werden, vermutlich liegt eine Störung der Leitungsver-bindung von DEZ 9000 zum ISDN oder des Anschlusses vor.

7.3.3 GSM-Statusmeldungen

Falsche PIN - Nummer hinterlegt!
PIN- Eingabe wurde gesperrt
Modul (M20) ist im GSM-Netz angemeldet
Modul (M20) hat keine Verbindung zum GSM-Netz
GSM-Modul (M20) erkannt und aktiviert!
GSM-Modul (M20) ausgefallen!
Diese Meldungen erscheinen in Verbindung mit dem redundanten Funkweg für Empfangseinrichtungen RFW-2000 E. Bei der Inbetriebnahme und Programmierung ist besonders auf die richtige PIN-Code Eingabe zu achten!

7.3.4 Fehlermeldungen bei Fernsteuerungen/Statusabfragen

Die nachfolgenden Fehlermeldungen erscheinen in Verbindung mit Fernsteuerungen/Statusabfragen falls das entsprechende Übertragungsgerät nicht in der Lage ist, die gewünschte Fernsteuerung oder Abfrage welche von der Empfangszentrale aus angefordert wurde, auszuführen. Evtl. wurde an der Empfangszentrale ein falsches Gerät, Bereich, falsche Adresse oder Adresszusatz zur Abfrage/Fernsteuerung angewählt.

Objekt nicht erreichbar: Grund XX
Diese Meldung erscheint in Kombination mit dem entsprechenden Hinweis als Grund, welcher in Kap. 7.3.2 aufgeführt ist.

VdS-Störungstext:
Der VdS-Störungstext erscheint, falls Störungen direkt im Objekt auftreten. Mit Hilfe der Blockstatusabfrage kann z.B. die entsprechende Meldung des Objektes/Gerätes nochmals kontrolliert werden.
Folgende zusätzlich Meldungen können im Anzeigedisplay erscheinen:

Unterspannung
Die Versorgungsspannung des Übertragungsgerätes liegt unter 10,5V DC.
Netzteil/Akku und der 230V AC Anschluss des Übertragungsgerätes sind zu prüfen.

Akkufehler
Der Akku im Übertragungsgerät ist ausgefallen. Überprüfen Sie die Spannung des Akkus, sowie das Netz-/Ladeteil im Übertragungsgerät.

Netzfehler
230V AC Netzspannung ist ausgefallen. Überprüfen Sie die Sicherungen im Netzteil des Objekts.

Deckelkontakt
Störung Deckelkontakt des Übertragungsgeräts.

allgemeine Gerätestörung
Es liegt eine allgemeine Störung eines Gerätes innerhalb des Objektes vor.

Verbindungsweg 1 / Verbindungsweg 2
Störung eines Verbindungsweges innerhalb eines Objektes. Beispielsweise könnten verschiedene Übertragungswege realisiert sein (ISDN, analoges Fernsprechnetz, Funktelefon usw.).

Fehler auf S1
Störung der Schnittstelle S1 am Übertragungsgerät.

7.3.5 Meldungen bei Änderung des Verbindungsstatus (bei ISDN und X.25)

Netzstatusmeldung von Objekt (oder Empfangsmodul)
Status <Objektbezeichnung>: <Status>
Verbindungsart: <Verbindungsart>
Fehlercode XX

<Status>	**Bedeutung**
in Ordnung	Verbindung (wieder) OK.
Ausfall	Verbindung wurde unterbrochen.
Besetzt	Wählverbindung konnte nicht aufgebaut werden, da Tln. besetzt.
nicht erreichbar	Wählverbindung konnte nicht aufgebaut werden, Grund nicht spezifiziert.
falsche Nummer	Rufnummer ist ungültig
ASCII-Meldung	Transparente ASCII-Meldung vom ISDN/X.25-Netz empfangen.
undefiniert	Undefinierter Netzstatus vom ISDN/X.25-Netz empfangen.

<Verbindungsart>	**Bedeutung**
analog bedarfsgesteuert	Standardverbindung analog
X.25 / Datex-P	Verbindung über X.25 oder Datex-P
ISDN B-Kanal	B-Kanal Wählverbindung
ISDN D-Kanal	Verbindung über D-Kanal (nicht erlaubt)

Fehlercode XX
Siehe Fehlerliste des Euro-ISDN (Kap. 7.3.7).

7.3.6 Fehlermeldungen von X.25 Objekten

Statusabfrage VdS-Objekt
Die Abfrage ist zur Zeit nicht möglich,
da keine X.25-Verbindung zum Objekt

Fernsteuern VdS-Objekt
Fernsteuern ist zur Zeit nicht möglich,
da keine X.25-Verbindung zum Objekt
Diese Meldungen erscheinen bei X.25 Objekten, zu denen z.Zt keine Verbindung besteht und eine Statusabfrage / Fernsteuerung von der DEZ 9000 angefordert wurde.

X.25-Kanal über den das Objekt mit der
DEZ 9000 verbunden ist: x von Modul y
Meldung erscheint bei Änderung des Verbindungsstatus eines
X.25 Objekts zur Information. x bezeichnet den Kanal des X.25 Netzknotenrechners und y bezeichnet das entsprechende X.25 Empfangsmodul.

7.3.7 Fehlerliste des Euro-ISDN

Anhand des Fehlercodes der Meldung “Fehlercode **XX**” bzw. nur der Anzeige “XX” kann über die nachfolgende Codeliste der Fehler bestimmt werden.
Internationaler Fehlercode des Euro-ISDN (in hexadezimaler Form):

Normal event (00 und 01)

1	Unallocated number	Kein Anschluss unter dieser Rufnummer.
2	No route to specified transit network	Transitnetzwerk nicht erreichbar.
3	No route to destination	Falscher Verbindungsweg / Routingfehler.
6	Channel unacceptable	B-Kanal für sendendes System nicht erreichbar.
7	Call awarded and being delivered in an established channel	Ruf zugeteilt und verbunden mit einem bereits aufgebauten Kanal.
10	Normal call clearing	Normales Auslösen
11	User busy	Teilnehmer besetzt
12	No user responding	Kein Endsystem hat geantwortet.
13	No answer form user (user alerted)	Rufzeitüberschreitung
15	Call rejected	Rufzurückweisung (aktiv)
16	Number changed	Rufnummernänderung
1A	Non- selected user clearing	Ankommender Ruf wurde diesem Endgerät nicht zugeteilt.
1B	Destination out of order	Ziel / Anschluss nicht betriebsfähig.
1C	Invalid number format	Falsches Rufnummernformat oder Rufnummer unvollständig.
1D	Facility rejected	Dienstmerkmal wird nicht angeboten.
1E	Response to STATUS ENQUIRY	Antwort auf Statusanfrage.
1F	Normal, unsecified	Universalgrund für “normal class” (Dummy).

resource unavailable (010) / service or option not avaliable (011)

22	No circuit/channel available	Keine Leitung / B-Kanal verfügbar.
26	Network out of	Netz ist vorübergehend nicht betriebsfähig.
3A	Switching equipment congestion	Vermittelnde Einheit ist überlastet.
3B	Access information discarded	Verbindungsinformationen konnten nicht übertragen werden.
3C	Requested circuit/channel not available	Angeforderte Leitung / B-Kanal ist nicht verfügbar.
2F	Resources unavailable	Universalgrund für “resource unavailable class” (Dummy).
31	Quality of service unavailable	Angeforderte Qualität eines Dienstes kann nicht bereitgestellt werden.
32	Requested facility not subscribed	Angefordertes Dienstmerkmal nicht freigegeben (Auftrag fehlt).
39	Bearer capability not authorized	Angeforderter Basisdienst wird nicht erlaubt.
3A	Bearer capability not presently abailable	Angeforderter Basisdienst z.Zt. nicht verfügbar.
3F	Service or option not available, unspecified	Universalgrund für “service or option notavailable class” (Dummy).

service or option not implemented (100)

41	Bearer capability not implemented	Basisdienst wird nicht unterstützt.
42	Channel type not implemented	Kanaltyp wird nicht unterstützt.
45	Requested facility not implemented	Angefordertes Dienstmerkmal wird nicht unterstützt.
46	Only restricted digital information bearer capability is available	Nur eingeschränkter Basisdienst verfügbar.
4F	Service or option not implemented, unspecified	Universalgrund für “service or option not implemented class”.

invalide message (e.g. paramter out of range) (101)

51	Invalid call reference value	Ungültiger CR-Wert.
52	Identified channel does not exist	Angeforderter Kanal ist ungültig.
53	A suspended call exists, but this call identity does not	Rückholziffer für das geparkte Gespräch ist falsch.
54	Call identiy in use	Rückholziffer ist schon vergeben.
55	No call suspended	Kein Gespräch geparkt.
56	Call having the requested call identity has been cleared	Das geparkte Gespräch wurde ausgelöst.
58	Incompatible destination	Inkompatibles Ziel.
5B	Invalid transit network selection	Ungültiges Format der Transitnetz-zugangskennung.
5F	Invalid message, unspecified	Universalgrund für “invalid message class” (Dummy).

protocol error (e.g. unknown message) (110)

60	Mandatory information element is missing	Vorgeschriebenes I-Element fehlt.
61	Message type non- existstent or not implemented	Nachrichtentyp ist nicht definiert oder wird nicht unterstützt.
62	Message not compatible with call state or message type non- existent or not implemented	Inhalt der Nachricht ist in dieser Phase nicht zulässig, nicht definiert oder nicht unterstützt.
63	Information element non existent or not implemented	Inhalt des I-Elements ist in dieser Phase nicht zulässig oder unterstützt
64	Invalid information element contents	Ungültiger Inhalt des I-Elements
65	Message not compatible with call state	Nachricht in dieser Phase nicht zulässig.
66	Recovery on timer expiry	Fehlerbehandlungsroutine wegen Ablauf eines Timers gestartet.
6F	Protocol error, unspecified	Universalgrund für “protocol error class” (Dummy).

interworking (111)

7F	Interworking, unspecified	Universalgrund für “interworking class” (Dummy).

7.4 TCP/IP - Systemstörungen

7.4.1 Meldungen von Ethernet-Empfangsmodulen

Allgemeine Statusmeldungen:
Ethernet gestört
Ethernet in Ordnung
Gateway nicht erreichbar
Gateway wieder erreichbar
DoS Attacke erkannt und unterdrückt
Diese Meldungen erscheinen bei Verbindungsstörungen zwischen der DEZ 9000 und einer Ethernetverbindung.

7.4.2 Verbindungsstatusmeldungen von IP-Objekte

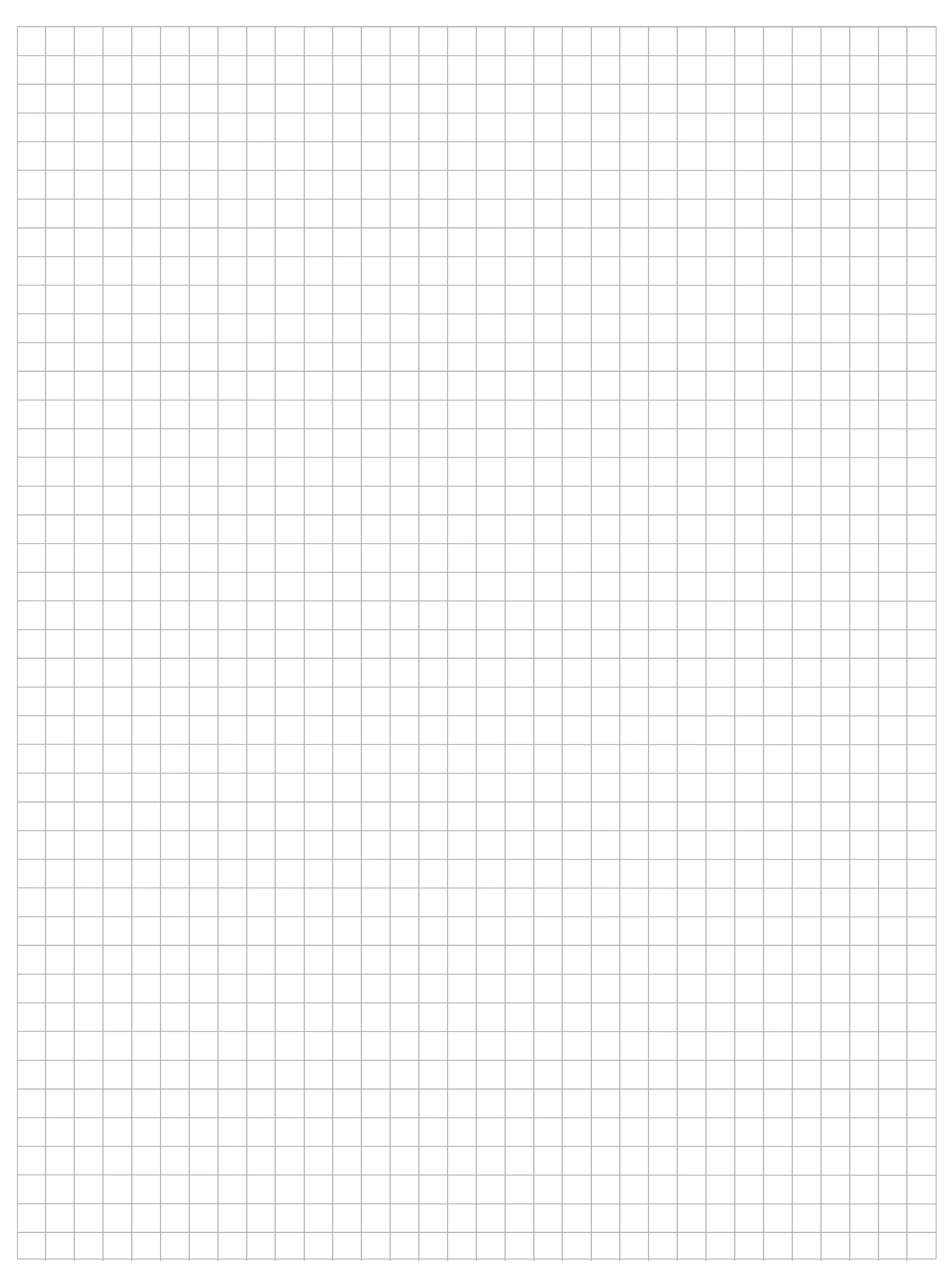
Verschlüsselungsfehler
Verbindung OK
Verbindung Ausfall
Falscher Schlüssel
Kein Schlüssel
Diese Meldungen erscheinen in Verbindung mit IP-Objekten. Bei der Inbetriebnahme und Programmierung ist im Besonderen auf die Schlüsselprogrammierung und Vergabe (gleiche Schlüssel im Objekt und Programmierung) zu achten.

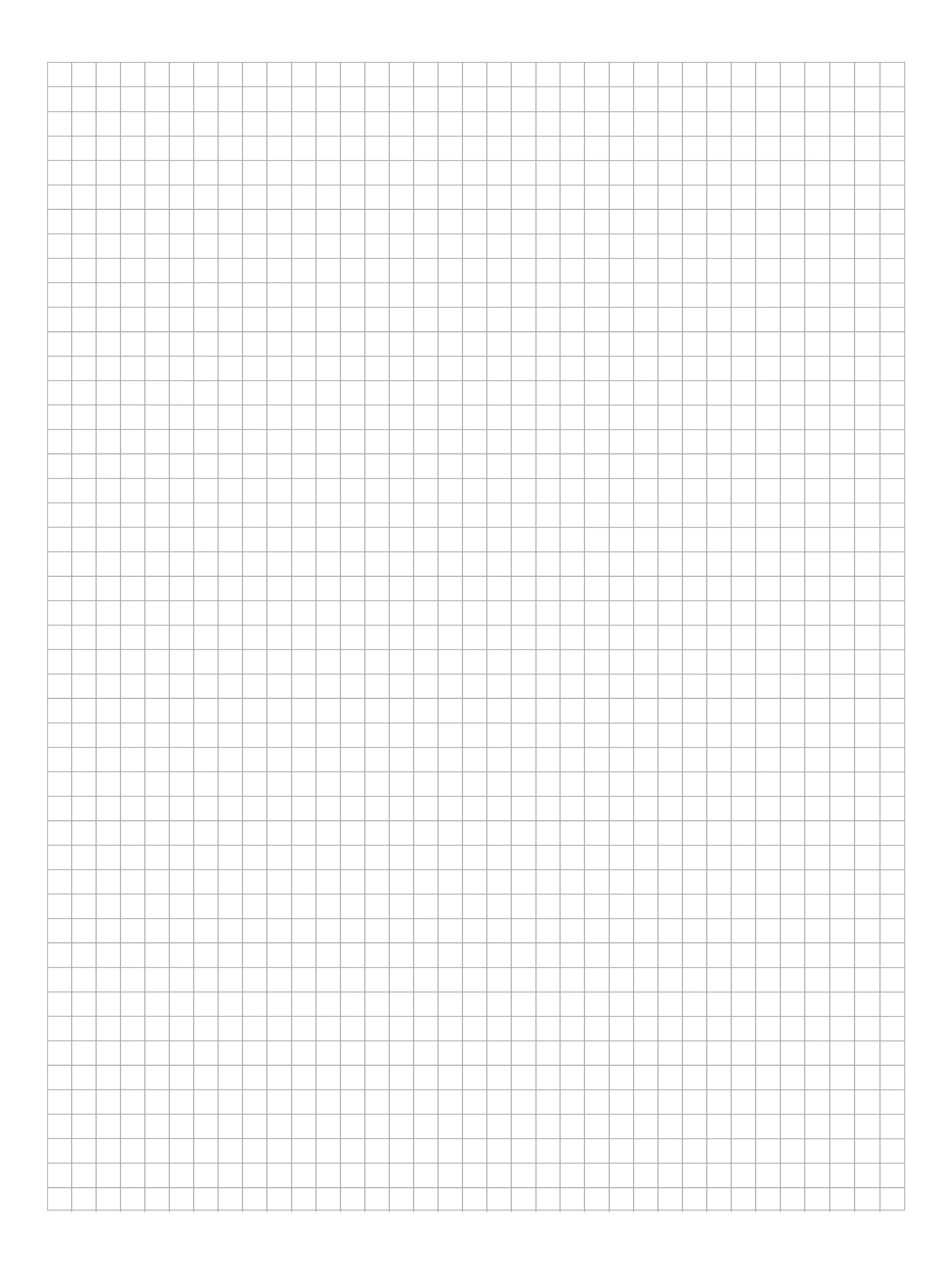
7.5 VdS-2465 Protokollfehler

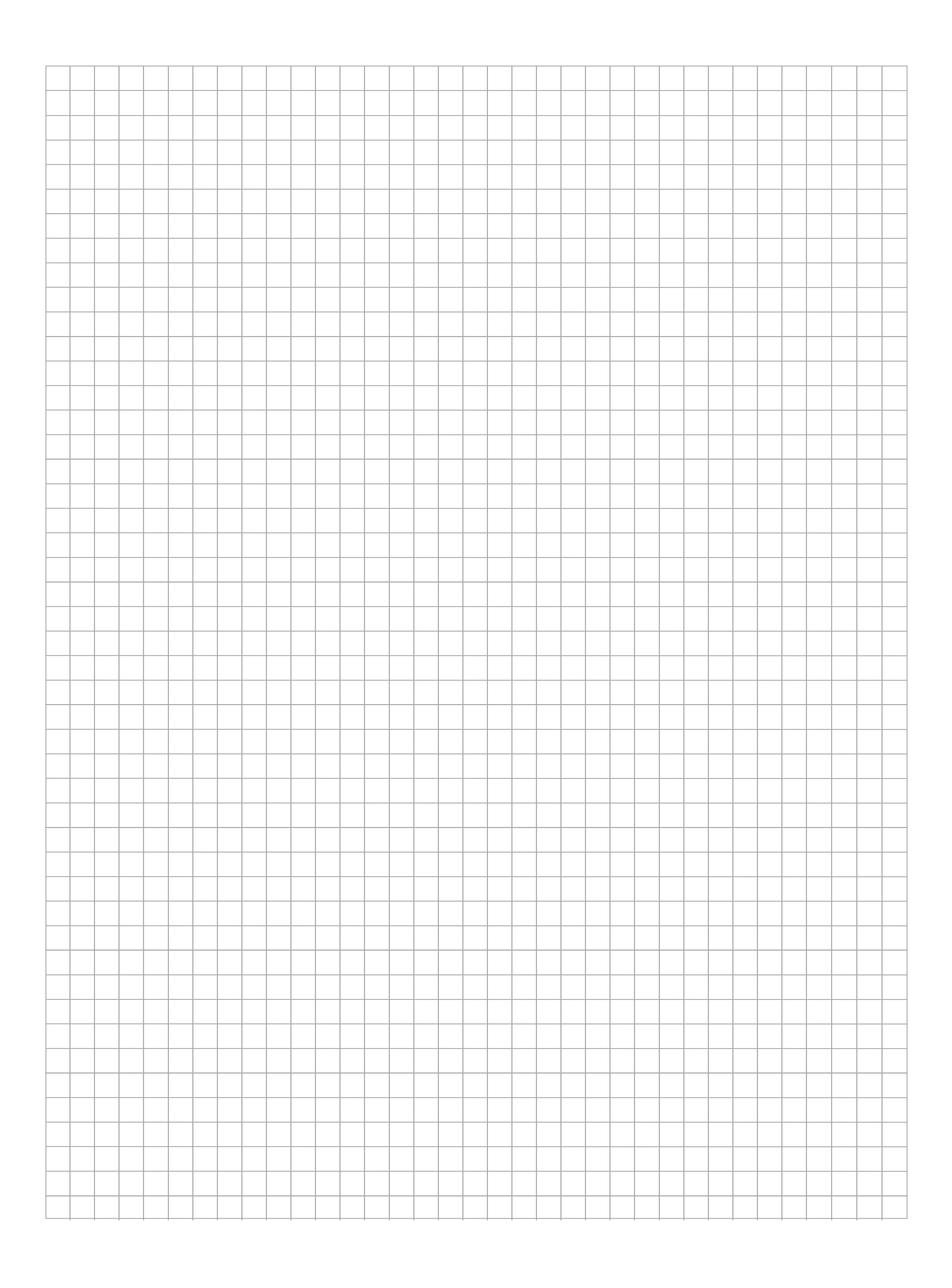
Fehler bei Telegrammverarbeitung
Allgemeiner Fehler bei Bearbeitung
Datensatz bei Gegenstelle nicht bekannt
Auftrag nicht erfüllbar
Negative Quittung von Objekt empfangen
Adresse nicht vorhanden, außerhalb Bereich
Funktion bei Adresse nicht möglich
Daten liegen außerhalb des Wertebereiches
Fehlerhafte Prüfsumme des Telegramms
Satztyp XX ist im Gerät nicht bekannt
Fehlercode XX
Unbekannte VdS-Meldung/Unbekannter VdS-Satztyp XX
Diese Meldungen erscheinen bei Störungen zwischen der DEZ 9000 und Objekten die mit VdS-Protokoll 2465 aufgeschaltet sind (ISDN-B-Kanal, D-Kanal, Datex-P und TCP/IP Verbindungen).

8. Notizen

Für weitere Fragen steht Ihnen Ihr Errichter als Ansprechpartner gerne zur Verfügung. In diesem Zusammenhang ist es vorteilhaft, wenn Sie bei Unklarheiten Displaytexte und/oder Anzeigensignale kurz notieren. Eine eventuelle Fehlersuche kann dadurch u.U. wesentlich erleichtert werden.







9. Index



Honeywell Security Group

Novar GmbH

Johannes-Mauthe-Straße 14

D-72458 Albstadt

www.honeywell.com/security/de



P20701-03-000-08
2009-10-29